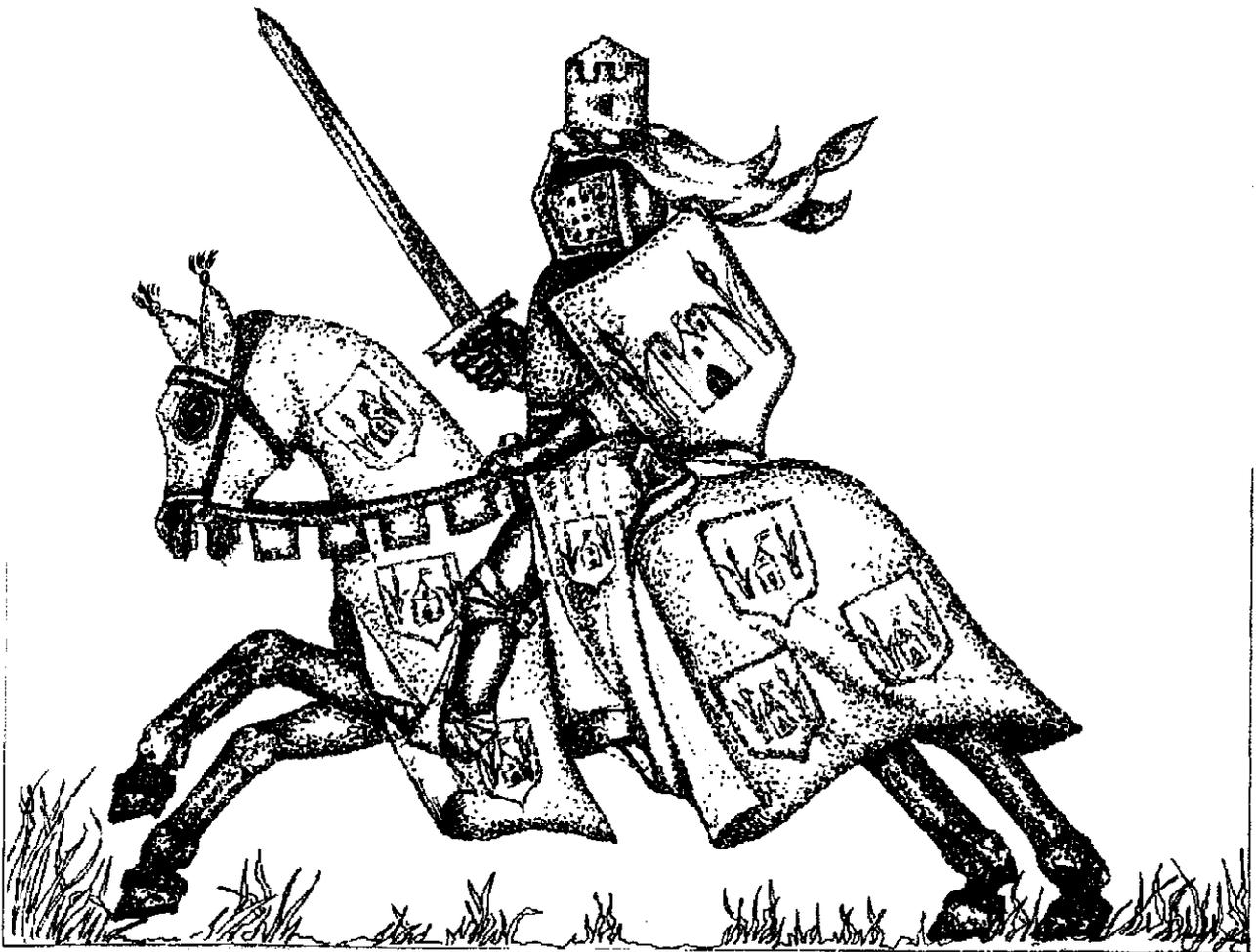


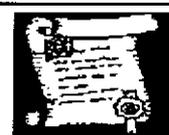
Tagatha Bote des 74. Dreimonds

H.B.V.S.





Inhaltsverzeichnis



1	Titelbild 74
2	Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort
4	Top Five – Weltwunder
4	Tagatha Aktuell
5	Regelfragen
5	Versammlung der Spieler
6	Gerüchteküche 1–5
7	Gerüchteküche 6–14
8	Wichtige Mitteilung an alle Reiche
9	VvT – Hassuset Rubinenglüh – Adalien
11	VvT – Fürst de Silva – Orgon
12	VvT – Lasendos
13	VvT – Der Sima–Zug
14	VvT – Dybuk Xantyn – Candia
15	VvT – Parymos –Zantique
16	VvT – Gelenor II – Khazadrim
17	VvT – Gordon Chen –D’Orado
18	Trinklied der Bogowier
19	VvT – Dromon – Normin
20	VvT – Bohemar – Reich der Cidaren
21	Gedicht der Lasender
22	Im Wirtshaus „Zum alten Pfannenkuchenhaus“
23	VvT – Aulois
24	VvT – Akkad
27	VvT – Mahramor – Ensis Cruentus
28	VvT – Allraune Thetis – Bogowie Woyne
29	Entstehung Tagathas
31	Vlad Kerensky an alle Reiche
33	Thorin Eichenfaust an alle Reiche
34	Von verborgenen Zeichen
35	Jesaja Nobelius : Der Kommentar – Orgon
36	offener Brief von Kertan an Xius
38	Die Orgonauten und das goldene Vlies
39	Die Candia
44	Wod mit Nari und Sonamu & Denap–Buler
45	Die Machtergreifung
49	Labyrinth–Spiele II – der 2. Teil
60	Der freie Orakel–Rat
61	Gerüchteküche 15–192
72	HCTC – Warenliste
75	AHK – Warenliste
78	AHK – an alle angeschlossenen Reiche
80	Gerüchteküche Kleinreichsbund 1–15
82	Die Chaos–Chaoten – #11: „Der Verrat“ – T3
84	Gerüchteküche TIB 1–59
89	Marschgepäck
90	Fliegende Festung oder teures Spielzeug?
92	Aufmarsch am Dondr–Gebirge



Worwort



Moin,

Die Hoffnung stirbt zuletzt! Aber die Götterboten sitzen nicht nur zu Hause, sondern arbeiten auch woanders... Egal! Hier ist er, der TB 74, deswegen auch extra fett. Mit Freude können die Götterboten sehen, daß in diesem Wechsel jedes Reich im Schnitt 10,2 Briefe geschrieben hat! Toll, weiter so! Bei den Gerüchten seit ihr auf 2 Seiten Kleinreichs-Bund und 6 Seiten TIB gekommen, sowie auf 30 Seiten allgemeines Geplänkel... Das geht nicht alles in den TB...

Wenn Ihr noch einen Bekannten habt, der sich für Tagatha interessiert, fragt ihn ruhig, ob er einsteigen will, Platz haben wir noch! Denkt dran, es gibt Werbungs-GG...

Die von Euch gelieferten TB-Beiträge sind einfach super. Wie oft hat Hyoo lachend neben Hyoone die Sachen aufgenommen. Mit dem Rezept von mir wird vielleicht deutlich, was ich so ca. meinte. Bei den GG könnten wir die Top 5 schon zu einer Top 10 zusammenlegen...

Bei der digitalen Karte ist Hyoo während des Urlaubs dran, mal sehen wie weit er kommt. Er nutzt Kylix2 und Delphi6, also wird es eine Linux- und eine Windows-Version geben. Was ist noch auf der Arbeitsliste? EE-We 75, KN-We 75, SW-Check, 2. Chronik, WWW -Wirtshaus -PA -VvT, automatisches Kriegführen und der nächste Con.

Weiter möchte Hyoo noch die Möglichkeit verbreiten, die KN-Wechsel Auswertungen von mir per Mail auch als PDF-Dokument zu erhalten. Meldet Euch, wenn Ihr so was haben wollt.

Ein besonderer Dank geht an unsere Partnerinnen Melanie und Kerstin, die die Götterboten haben walten lassen...

Yakunin ist vom 07-17.09 nicht erreichbar! Und Hyoo nicht vom 15-20.09! Wer Fragen hat, wende ich entsprechend an den anderen Götterboten.

Beide Götterboten möchten auch nochmal die Spieler dringend darauf hinweisen, bei ihren Briefen Absender auf die Umschläge zu schreiben, danke!

Mögen die angebeteten Götter mit Euch sein!

Euer

H^{yoo} Y^{akunin}

Hendrik Frank

Der Tagatha-Bote erscheint ca. alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.

IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Dr. Hendrik S. Timmermann	AUFLAGE: ca. 35
TAGATHA:	Phyronia seit 04/1997	und Phebos seit 10/2000
ANSCHRIFT:	Phyronia: Hendrik S. Timmermann, Rosenstraße 15, 27749 Delmenhorst	
	Phebos: Frank Kennel, Feuerbachstraße 73, 67659 Kaiserslautern	
TAGATHA-HOTLINE:	04221 - 12 98 76	<> 0631 - 370 299 8
TAGATHA-FAX:	04221 - 12 98 71	Phyronia <> Phebos 0721 - 151 330 322
TAGATHA-E-MAIL:	hyoo@tagatha.de ,	<> yakunin@tagatha.org
BANKVERBINDUNG:	Hendrik Timmermann -Kontonummer: 600 700 700 BLZ: 280 671 70	
	Reichsnamen nicht vergessen - Raiffeisen-Volkbank Delmenhorst-Schierbrock eG	
DISKETTEN:(Texte)	ASCII.txt, RICHTEXT.rtf, WINWORD.doc, STARWRITER.sdw	
	ADOBE.pdf (auf Macro-& Boot-Viren, Würmer, Dialer und Trojaner achten!)	



Die Top-Five



I: Phyronia

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	568 Caledonien	15,6 Caledonien	147 Beleriand	2280 Cargon
2	432 Beleriand	10,3 Adalien	134 Cargon	1830 Beleriand
3	400	9,8 Beleriand	133 Adalien	1700 Bohai
4	392 Adalien	8,6 Cargon	105 Lasendos	1279 Tulsa Dun
5	318 Lasendos	7,6	94 Caledonien	950 Caledonien

II: Phebos

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	200	6,7	61 Karkildon	2110 Karkildon
2	159 Akkad	6,2	53 Saradoom	1950
3	152	3,8 Akkad	27	1425 D'Orado
4	104 Draconien	3,2 D'Orado	20	1290 Akkad
5	101 D'Orado	2,9 Draconien	19 Draconien	630 Sagren

III: Weltwunder

Platz	Beschreibung
1	Küstenschutzanlagen von D'Orado
2	Kanalisation von Gorintha in Adalien
3	Götter-Statur über der Hafeneinfahrt von Neu-Korugrad auf Phebos
4	Strassennetz von Lasendos
5	Orka-Tempelanlage in Scharokan



Tagatha Aktuell



- Göttliche Aufträge
sind immer noch zu haben! Die Götterboten unterbreiten die Aufträge. Allerdings werden die Götter auch die strafen, die Ihren Aufträgen nicht gerecht werden.
- Reiche im Bürgerkrieg
Annuwyn ist im Bürgerkrieg zerfallen!



Regelfragen



- **Rüsten und Krieg im KN-Wechsel:**
Im KN-Wechsel wird ja nun beides zugleich gemacht, es wird gerüstet und es wird Krieg geführt. Als Klärung wird festgesetzt: Es wird erst gerüstet und gebaut, dann kommt der Krieg. Dabei wird davon ausgegangen, daß die Rüstungs- und Baumaßnahmen schon während des EE-Wechsels begonnen haben.
- **Diplomaten – Rückzug bringt BKA-Verlust:**
Wie es in den Regeln steht, den (kleinen) BKA-Abzug erleiden beide Reiche. Unter Abzug ist nicht der plötzliche Tod eines Diplomaten zu verstehen oder der Abzug wegen eines Reiches, daß sich im Bürgerkrieg befindet.
- **Eilbrief:**
Hiermit wird noch einmal klargestellt, daß bei Eilbriefen das Deutschland-Porto gezahlt werden muß, dass den Spielleitern für die sofortige Weiterleitung anfällt. Die Briefe werden grundsätzlich sofort weitergeleitet!
- **Top Year von Phebos und Phyronia:**
Sarnaos schlug vor, eine Art Top Year einzurichten, in der alle Reiche (ohne Namen) aufgeführt werden. Dann könnte man sehen, wo man insgesamt steht. Hyoo verweist auf den Ostentator und die Top-Listen dort. Der Durchschnitt, Minimum und Maximum könnte alternativ genommen werden. Was auch noch rein könnte, ist die Gesamtzahl an Kriegern, die ein Reich hat, inclusive Helden, Recken, und kampffähigen SW, wie z.B. Ballistiker. Huang Shijin meint, die Top 5 sind schon so in Ordnung, außerdem würde das die GB belasten und die eigenen Ausgaben für Spione, Ostentatoren und Diplomaten wären dann zum Teil nutzlos, denn die Informationen würden dann ja so kommen. Man solle lieber eine Top Two der GB einführen... Xius sagt dazu, man könnte eventuell Informationen über den eigenen „Rang“ des Reiches in der Auswertung veröffentlichen. Was sagen die anderen Spieler dazu?
- **Passive Gutpunkte (passGP):**
Sarnaos bittet noch einmal um eine Klarstellung, wie die regeltechnisch funktionieren:
Im Nahkampf ist das einfach: Der Verteidiger würfelt gegen den Angreifer, muß mindestens gleich gut würfeln. Mit einem passiven GP kann er dies leichter. In der strengen Definition passiver GP (wir halten es so), werden die passiven GP NICHT in den Angriff gerechnet, es sind eben passive und nicht aktive. Im Nahkampf kann ja der Verteidiger den Angreifer töten, wenn er beim Verteidigungswurf inklusive GP HÖHER würfelt als der Angreifer.
Im Fernkampf kommt es drauf an: Meistens sagt man, der „Verteidiger, ist schwerer zu tödlich zu treffen, also werden die passiven GP des Verteidiger als negative Angriffs-GP berücksichtigt. Weiterhin haben passive GP auch Einfluß auf die prinzipielle Erreichbarkeit von Zielen. Wenn ein Ziel normal mit 17 noch erreicht wird, dieses Ziel aber einen passiven GP hat, dann ist das Ziel überhaupt nicht mehr angreifbar.
- **Grundfeste:**
Sie zu rüsten, kostet 10.000 GS
- **schwere Pferde:**
In den Regeln S. 18 Tabelle 5 muß das schwere Pferd mit 20.000 GS Kosten ergänzt werden



Spielleiterbrief



VERSAMMLUNG DER SPIELER

- **Briefumschläge von den Spielern?**
Der Fürst von Falkenstein schlägt das vor, mit vorbereiteter Rückadresse. Dazu kann ich (Hyoo) sagen, daß das Porto über 500gr mehr kostet, daher ist eine Vorfrankierung nicht gut, auch wäre das in der Abrechnung für mich noch aufwändiger. Einen Faser verstärkten großen Briefumschlag



Spielleiterbrief



VERSAMMLUNG DER SPIELER

mit Sichtfenster, wo man ein Kärtchen reinsteckt (Vorderseite: An Spieler Rückseite: An Götterbote), ist jedoch interessant, mit Beleriand pendelt so ein Teil schon ein paar Jahre ohne Schaden zu nehmen (mit Metallklipsen verschließbar).

• **Tagatha – Con:**

Aufgrund der schwachen Antwort-Lage haben wir den Con im Oktober aufgegeben. Wir nehmen für den Frühling schon jetzt einen zweiten Anlauf. Zur Auswahl stehen wieder Goslar und Fulda. Wir wollen 2 Übernachtungen am Wochenende, damit man am Rande schön plaudern kann und das Armageddon-Tunier reinpaßt. Kerstin denkt über ein Begleitprogramm für mitgereisende Partner nach (in Goslar wie Fulda gibt es viel zu sehen). Bei unseren beiden letzte Umfragen haben wir immer 50/50 Goslar/Fulda rausbekommen... Interessant ist also eher der Termin. An Mitfahrmöglichkeiten zum Con kann es manche Gelegenheit geben... Als Special-Guest kann eventuell Tetradagon, Trapezunt, Rayc und Azhur gewonnen werden!

• **Gerüchteküche im Internet -> Wirtshaus / VvT-Gerede**

Nach Vorschlag von Akkad wollen wir die Gerüchteküche in ein Wirtshaus aufteilen, wo sich fiktive Personen über Gerüchte austauschen und ein VvT-Gerede, wo sich die Diplomaten in Thulamor über dies und das austauschen. Die Verbesserung der PA-Ecke habe ich dabei nicht vergessen...

Weiter sollten Zusammenfassungen des Wirtshauses und des VvT-Gerede für den TB mit GG belohnt werden, auch eine tolle Idee, finden die Götterboten.

Wichtig auf jeden Fall ist, das die Trennung zwischen Realwelt und Spielwelt klar ersichtlich ist. Im Wirtshaus und in der VvT heißt es eben z.B. „König Sowieso, Ihr traut Euch ja doch nicht Uns anzugreifen, Ihr und Eure Krieger seid ja nur jämmerliche Knaben, die sich gerade mal ein paar Meter vom Rockzipfel Eurer Mütter fortbewegen könnt, bevor ihr euch vor Angst in die Hosen macht. Auf einem Schlachtfeld würdet Ihr vor Schreck erstarren wie Lämmer auf der Schlachtbank.“. Sowas geht als Tagatha-Beleidigung sicher in Ordnung. Ein Spieler, der Bankangestellter in Ülzen oder so ist, wird sich kaum persöhnlich angegriffen fühlen.

Es sollte jedem Spieler und auch jeder Spielerin klar sein, dass die Gerüchteküchen-Beiträge zum Spiel gehören und daher auch Rückwirkungen auf das Geschehen auf Tagatha haben können.



Geruechte



1. Wir haben allein fuer die Errichtung des Westwalls wesentlich mehr gold ausgegeben als wir von Hyoo als Belohnung erhalten habe (500.000 GS) Den Einsatz der Babaren und Cargon haben wir schon Belohnt. Adalien hat auch Truppen von Psi erhalten und die Cidaren schulden uns etwas. (ca. 20 Mio. GS und 50 Provinzen). Ausserdem hat Psi den Groesten Anteil an der Bekaempfung des Chaos, so glauben wir jedenfalls. Gefolgt von Lasendos und Adalien, die uns im voherigen Punkt gerne korregieren duerefen, sollte unser Angagement nachgelssen haben. Schreibt uns einen Brief, wenn Ihr Beweise haben wollt. Xius
2. über Psis Anteil bei der Chaos-Bekämpfung: natürlich hat Xius grossen Anteil gehabt. Immerhin musste er sich die Kampfbeschreibungen gegen das Chaos alle aus den Fingern saugen. Das war bestimmt nicht einfach. Und das das Tiamat gläubige Adalien dann auch noch Truppen verliert, ach wie schade. Klar, das sind Ausgaben! Auch Saradoom hat bestimmt Kosten bei der Errichtung der Slonga-Tempel für die freie Bevölkerung.
3. Ah, die Belohnung gab es wohl schon? Na fein. Schön für euch. Übrigens werden sich die Cidaren über solche Aussagen freuen. 20 Mio, 50 Prov.? Lach! Ihr versteht es euch Feinde zu machen. Liefert eure Beweise doch Hyoo. Der soll sie weiterleiten!
4. Es duefte jedem Aeltern Herrscher bewusst sein was Cerul sich geleiset hat. Die neueren Herrscher moegen doch bitte die dieversen Berichte in den Boten lesen oder auch im Archiv der pa nachlesen, wie das ganze angefangen hat. Wie wir hoerten hat das Cidarenreich eine neue Fuehrung. Diese Nachricht wurde in Psi mit freuden aufgenommen. Wir hoffen, das die neue Fuerung gewillt ist die bestehenden Spannungen mit uns auf diplomatischen wege zu loesen. Altmagier Xius
5. Es gibt nur einen diplomatischen Weg, den die Cidaren für Psis Hexer und Zombies übrig haben und dieser bedeutet entweder Sieg oder Untergang. Kelume III



Geruechte



6. Im Wirtshaus, zum Falkensteig, am 26. Trelon, 116 nBvS: Heute war das Wirtshaus gut gefüllt. Kenner des Hauses wußten, die Meldungen der Götterboten mit den Wünschen der Götter werden erwartet. Jeden Tag, ja stündlich sollte die gelbe Postkutsche mit den Anweisungen erscheinen. Hier im Wirtshaus wird dann die Post abgegeben. Wie jeden Tag um die selbe Zeit war auch der alte Postmeister des Fürsten anwesend. Da kam sie. Das laute Gemurmel im Wirtshaus wurde leiser. Der Fahrer sprang eilig von der Kutsche runter und stürmte zum Postmeister. Da, er hatte einen goldenen Brief dabei. Der mußte von einem Götterboten sein. Sind die Anweisungen der Götter für die nächsten Monde endlich gekommen? Die Spannung wuchs. Lässig erhob sich der alte Postmeister und nahm den Brief entgegen. Da er das Vertrauen des Fürsten von Falkensteig genoß, öffnete er den Umschlag um sicher zu gehen, dass der Umschlag auch den gewohnten Inhalt hatte. Doch was war das? Es steckte nur ein kleiner Zettel im Umschlag. Die Leute begannen zu tuscheln. Erste Rufe wurden laut, „die Götter haben uns verlassen.“, „Nein, es ist ein Fluch, bestimmt Leute.“, „Nein, nein, sagte ein anderer, die Götter...“ Der Postmeister rief laut, „seid doch ruhig Leute, nichts ist passiert. Ein Götterbote will Urlaub, daß ist alles.“, „Doch statt die Leute mit diesem Satz zu beruhigen, wurden diese noch aufgeregter. „Was? Wer bringt uns dann die Anweisungen und Wünsche der Götter?..“ „Bekommen Götterboten Urlaub? Wir Knechte bekommen auch nur einen Tag im Monat.“ „Was sagen die Götter dazu?“, Und so warten die Reiche Tagathas bis heute auf göttlichen Beistand.
7. Agent X über Falschgold: In letzter Zeit wird Phebos von gemeinen Goldfälscherbanden heimgesucht, die falsche Goldmünzen in Umlauf bringen. Die dadurch entstehenden Verluste sind immens. Sollte nur Akkad davon betroffen sein? Oder kann mir noch jemand Hinweise geben? Gilgamesh dazu: wir haben da in der Tat leichte Probleme...ebenso wie einige Hinweise auf den Verursacher... Von einer undichte Stelle hört man: in Polizeikreisen wird ver Verdacht gehegt, daß dies in Zusammenhang mit den Hehlerbanden steht, die ebenfalls immer öfter und dreister agieren.
8. Auf meiner letzten Reise, die mich auch durch die Finsternen Ländereien Saradooms führten, sah ich zahlreiche Sklavencontainer herumstehen. Tausende Gefangene wurden von Wächtern in die Behälter gesteckt und abtransportiert, ohne das man den Zielort erkennen konnte. Mir liegt die Vermutung nicht mehr ganz fern, daß die OPM von Saradoom aus agiert und unter der Obhut Ahab ter Gooms gegründet wurde! Beweisen kann ich dies allerdings nicht... Aber womöglich ist sonst irgendjemand noch auf weitere Indizien gestoßen??
9. Akkadische Späher berichteten von Galeeren, welche von Saradoom nach Motuun Sklaven transportieren. In Motuun werden diese Sklaven entweder zu Sklavenarbeiten gebraucht, oder, und dafür gibt es wohl auch Indizien, die aber nicht als gesicherte Erkenntnisse gelten können zur Zeit, in Motuunkrieger umgewandelt werden. Es erscheint vielen plausibel das die OPM da mit drinsteckt... Man glaubt das der Theokrat diese Sache in seiner aktuellen Rede vor der VvT ansprechen. Motuun scheint den Krieg gegen Akkad nur angezettelt zu haben um an Sklaven zu kommen. Die Akkader sind wegen diesen neuen Erkenntnissen noch mehr empört als sie es bei einem normalen Angriff ohnehin schon wären. Das Volk ist vereint Abscheu und Haß auf Motuun und seinen Verbündeten, Saradoom. Es werden allerdings auch viele Stimmen laut, die fordern, das unterjochte Volk von Saradoom zu befreien, denn eigentlich handele es sich ja um das besetzte Samdurack. Ahab ter Gom habe nur einen günstigen Augenblick genutzt um die Herrschaft an sich zu reißen. Und woher nimmt er die Sklaven auf Phebos, wenn er noch keinen großen Krieg geführt und Gefangene gemacht hat in den letzten Monden? Aus der eigenen Bevölkerung! Auf den Straßen werden immer mehr Proteste laut, aufgebrauchte Mengen rufen in den Städten des Reiches: „Befreit Samdurack!“, „Nieder mit dem Thronräuber!“, Die Kirche ist entsetzt, Marduk habe den Gläubigen von den Fesseln der Sklaverei befreit. Es gebe in Akkad nur noch befristete Zwangsarbeit als Strafe für Verbrecher, aber diese Abscheulichkeit, das ter Goom womöglich seine eigenen Untertanen verschachert, übersteige alles gekannte. Die Kurie, so wird berichtet, ist äußerst besorgt. Im Wilden Osten von Akkad, der großen Sandwüste von Rakeen, sammeln sich die frommen Beduinen in den Oasen, alle freien waffenfähigen Männer schneiden sich mit ihrem Dolch in ihre Handflächen, strecken die blutbesudelten Finger der Heiligen Sonne entgegen und brüllen zum dumpfen Klang der Trommeln Gebete in die sengende Wüstenhitze: „...sayyakin al'qom...djyyadin ul'uomma...“. In den grünen Ländern des Westens, auf den Spitzen der hohen Zikkurate, Opfern die Priester junge Kälber, tauchen goldene, mit Juwelen verzierte Ritualwaffen in das Blut...halten sie hoch zum ewigen Tagesstern...ein alter Gesang erklingt von den Spitzen der Tempelberge: „...saiakinam elaKuum...djhadinam eliUmman...“, Die Söhne der dritten Sonne flüstern diese Gebete in allen Sprachen des Landes gen Himmel...
10. Ein Auktionator bei der Spioneversteigerung Draconiens: Teron: Hiermit bieten wir mit, so Ihr den Spion noch nicht verkauft habt! Unser Angebot lautet: Euer Magier gegen den Spion! Darauf dieser: Sodann reicht euer Gebot mit näheren Informationen bei der draconischen Staatskanzlei ein. Natürlich müssen einige Angaben geprüft werden... Der Auktionator antwortet: Heißt das, Ihr nehmt unser Angebot an? Wir brauchen eine verbindliche Zusage!! Die näheren Informationen (wie z.B. wie wir zu dem Magier gelangt sind etc.) erhaltet Ihr selbstverständlich mitgeliefert. Welche Angaben wollt Ihr denn sonst noch prüfen? Im Gegenzug erwarten wir natürlich, daß Ihr uns ebenfalls Eure Informationen zu dem Spion übersendet.
11. Wir wollen unseren Pranger wiederhaben!
12. Psi und Piraten sind identisch
13. Kertan ist von den Göttern gesandt, nur von welchen?
14. Alles auf dieser Welt hat seinen Preis. Auch kalte Luft, aber ist diese mehr als 400.000 GS wert? Wieviel würde dann die warme Luft kosten?

WICHTIGE MITTEILUNG AN ALLE REICHE

Werte Herrscher, geschätzte Mitspieler!

Seitdem ich meine Posten als Götterbote von Phebos angetreten habe, hat sich vor allem eines bei mir verändert:

Das Image der Deutschen Bundespost.

Praktisch in jedem zweiten Wechsel geht ein Brief verloren und Beschwerden erbringen im Schnitt eine "Gratisbriefmarke." Der Verlust von Briefen ist in diesem Zusammenhang gerade noch zu verkraften, aber das Verschwinden einer Kleinfeldkarte ist hier schon als sehr unglücklich einzustufen.

Um diesen Mißstand etwas entgegen zu wirken, bitten wir Euch:

KF-KARTEN NUR ZUM ERKUNDUNGSWECHSEL zu verschicken.

Sollten Kriege anstehen, werde ich die entsprechenden Kartenteile per eMail verschicken.

Euer Einverständnis vorausgesetzt, werde ich die Phebos-Reiche nach und nach auf Paint-Dateien umstellen, bei größeren Reichen natürlich auf kleine Kartenteile verteilt. Dieses wird parallel zum digitalen Kartenprojekt laufen...

Die Spieler, die mir in diesem Wechsel eine Kleinfeldkarte zugeschickt haben, bekommen diese zum Erkundungswechsel zurück. Sollte jemand keine Vorstellung haben, in welche Richtung er erkunden sollte, so werde ich dies zu seinem Vorteil in diesem Wechsel machen.

MIT SPIELERN DIE KEINEN eMAIL ZUGANG HABEN, werde ich natürlich noch einen gesonderten Weg suchen.

Bitte sagt mir Euere Meinung zu diesem Umstand!!!

Yakunin

Nachtrag Hyoo: Ich merke seit ca. 3 Jahren, daß es mit der Deutschen Post bergab geht. Die kommende Preissenkung wird bestimmt nichts besser werden lassen, ohne ich. Siehe auch Web-Page (Download) mit Nachforschungsauftrags-Formular...



Hassuset Rubinenglüh Botschafter der Volksrepublik Adalien :

Sehr geehrte Gesandte im VvT.

es uns eine Ehre über Neuigkeiten aus dem Chaosreich auf der Dondr-Ebene zu berichten. Es wird berichtet, daß die Sklaven ausgehen und das Korugrad kurz davor steht zu fallen oder gar schon gefallen ist. Über ein Chaos-Dimensionentor kommen größere Truppenverbände aus Phebos zur Verstärkung der Festung Dondr und insbesondere Tzar Calamris zurück, wo das Chaos die nächste Schlacht erwartet. Die Verluste im Osten gegen Lasendos waren schmerzhaft. Fast die gesamte Reserve ging gegen Raufin drauf. Kerensky selbst, so die Meinung der Chaoskrieger, ist wegen seiner idiotischen Kriegstaktik keine Gefahr (sofern sich das Chaos da nicht irrt). Das Chaos plant gemeine Ausfälle in den Rücken der Angreifer im Osten. Die Festung wird mit Fallen weiter auf einem Turm für Turm-Kampf vorbereitet. Der Rüsttermin wird zeigen, so die Chaosstrategen, ob wieder Truppen nach Phebos hinaus geschickt werden kann.

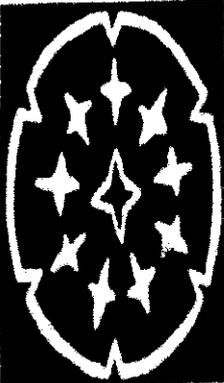
Alles in einem sind das sehr ermunternde Berichte. Weniger ermunternd sind die Berichte über Saradoom. Wie die bisherige Berichte und Gerüchte durchklingen lassen, scheint Saradoom ein treuer Vasall von Slonga zu sein. Der Nordische Bund wird darüber beraten, ob eigentlich Saradoom nicht schon im Krieg mit den Reichen des Nordischen Bundes steht.

Es gibt aber außerdem noch seltsame Dinge auf der Dondr-Ebene. Es wurde auf der Ebene in einer Höhle ein ca. 1 Meter großer tropfenförmiger dunkler Quarz, der nicht auch nur angekratzt werden kann entdeckt. Kurz nach der Entdeckung stehen am Morgen danach unzählige Chaoskrieger im Tunnel und füllen diese Höhle aus. Verborgene Dondreinwohner berichten, daß diese Krieger nur den Tod bringen würden, sie würden allerdings ihren Standort nicht verlassen. Diese Vorkommnisse gebe es schon seit ewigen Zeiten. Wenn irgendwer etwas darüber Bescheid wisse, wie die Quarze zu zerstören oder die Krieger auszutricksen seien, bittet die Volksrepublik sich an uns zu wenden, und uns an seine Weisheit teilzuhaben.

Zu den Bemerkungen von PSI zu unsere Kundgabe über Spione, ist nur zu sagen, daß PSI wohl uns nicht richtig zu gehört hat. Die grundsätzliche Tätigkeit eines Mitarbeiter eines Nachrichtendienstes ist das Sammeln von Nachrichten und nicht die ruchlose Taten von Mörder, Brandschätzer und ähnliches. Die Unternehmen welche PSI als Untermauerung für seine Meinung aufführt, sind allesamt als erweiterte Kriegsmittel angewandt worden und tatsächlich als zu verachtende Unternehmen zu betrachten, da oft auch die Völker unter PSI darunter zu leiden hatten. Wir möchten darauf hinweisen, daß die meisten von uns gekommene Nachrichten über das Chaos über den AND geliefert wurden. Also einer der Einrichtungen, welche PSI so sehr verachtet. Das sofortige Beleidigsein von PSI, halten wir für eine weisen Zauberer für unwürdig und unangemessen.

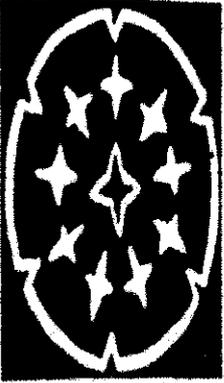
Auch die Kerensky scheinen nur das zu hören wollen, welches ihnen genehm ist. Wie sonst verlangen sie noch von uns eine Erklärung, wo sie schon eine bekommen haben. Immerhin können wir die Freilassung von Birna^Athur als eine erste Handlung des guten Willen seitens Lasendos betrachten. Dennoch es reicht bei weitem nicht.

Wie dem auch sei, wir wünschen weiterhin viel Erfolg im Kampf gegen das Chaos



VERSAMMLUNG VON TAGATHA

Ein Ereignis in Thulamor



Die Zuhörer einer der zahllosen Reden schrecken auf als entfernte Fanfaren erschallen und leise in die Hallen der VvT dringen. Da wird die Tür aufgerissen und der caladonische Kommandeur tritt hindurch. Von draußen dringt Stimmengewirr. "Meine Herren, keine Panik wir befinden uns nicht in Gefahr. Doch sollte sie sich eine Pause gönnen und auf die Balkone gehen. Dort werden sie Zeuge eines Ereignis, welches sie sicherlich nicht verpassen wollen." Die ganze Versammlung bricht auf und begibt sich aufgeregt zu den Balkonen. Dort schauen sie wie die Bevölkerung auf die Mauern und vor den Stadttore strömt. Schreie von Kinder und aufgeregte Bürgern dringen nach oben. "Sie sind da! Sie kommen! Es gibt sie wirklich!" Ein nichtmenschlicher Schrei dringt von Nordwesten zur Stadt. Langgezogen schrecklich aber auch wunderschön. Das Volk verstummt. Ein Lautes rythmisches Dröhnen dringt herüber. Da taucht ein Schatten am Hügel und wächst in die Höhe umwallt von einen Nebel. Wieder ertönt der seltsame laute schreiartige Singsang. Dann sind sie sichtbar und deutlich in ihrer frostigen Pracht zu sehen wie leuchtende Sternen weht der Eisstaub von Ihren Körper welcher mindestens 10 Meter hoch mißt. Um Ihre Füße wallt ein Nebel und mehrere kleine Gestalten sind im Nebel zu sehen, welche ihnen vorrauseilen. Die riesige Gestalten besitzen eine weißblauen kurzen Pelz. Vorne am Bauch an den Brüsten sowie Innenseite Ihrer Schenkel ist er weis. Währen am Rücken der Pelz eher metallisch blau ist. Die weibliche Rundungen, ihre Brüste sind deutlich erkennbar und nur einen Lendenschurz bedecken sie zum Teil. Dieser reicht jedoch fast bis zum Boden. Ihre Gesichter haben eine längliche Form und aus Ihren Mundwinkeln sprießen jeweils ein Hornartiges gekrümmtes Gebilde. Dabei scheint bei jedem Gesicht dieser Riesinnen sich die Horngebilde deutlich in Form und Farbe zu unterscheiden, währenddessen bei allen ihr Haar lang und schneeweiß und kristallin im Lichte glänzt. Sie tragen lederne Arm- Hals- und Knöchelbänder mit Knochenzähne, Hörner und Kristallen geschmückt. Unbemerkt von der staunende Zuschauermenge hat sich inzwischen ein ganzes Herr bewaffneter caldonischer Bürger versammelt, welche alle den Gleichen Umhang mit dem Symbol von Sima tragen und ein Wappenrock ihrer Stadt oder Region aus der sie Stammen. Caledonische Simapriesterinnen und vollgerüstete Simaoninen sind unter dieser Menge sie fangen nun an singen untermalt durch Flöten und Trommeln.

24

Sima Hal ef Chom
 Sima gwas Nassed ef greb Stratter
 Sima Mal zirs es Unglo
 hum oj maltes,
 hum oj nemaltes zirs es Chaos
 hum le oj stratt
 of netter fumgl zirs el chadd nogom
 ad Hreson hum ogg oj gwatt
 ad Tagatha hum oje Suul siilis
 ad Falion hum oj gregger nog Kumb
 ad Natrus hum oj krahhab fo el Schabba
 ad Vugur hum oj woh Libkma segwahter
 ad Trelon is hum oj fepp le ojele Moth
 ad Perma hum oj Wlagga nahm ad efe Wrag pahhaber
 Quas Sima hum oj numaltes
 ad Slonga hum ref oj chresek

Die Riesinnen stimmen in ihrer eigenen Sprache mit ein und beide vereinen sich zu einen Zug, welcher um die Stadt schreitet und ein Lager vor den Toren Thulamors aufbaut. Nun wurde dabei auch einige adalische Krieger entdeckt die zusammen mit den Riesinnen gekommen sind. Nicht lange und einige Priesterinnen vom Lager besuchen die Stadt. Es soll eine Audienz beim Götterboten geben. Nicht lange danach wird die Versammlung einberufen um die Rede der Priesterinnen zu hören.



Versammlung von Tagatha

7. Rede des *organischen* Abgesandten Fürst de Silva
Am 25.7.116 n.BhS.

Sehr geehrte Herrscher und Herrscherinnen, hochgeschätzte Diplomaten,

Als vorläufiger Präsident der VvT möchten Wir noch einmal das Wort ergreifen. Im Interesse aller (wie Wir meinen) werden Wir versuchen, Uns kurz zu fassen.

Es geht vor allen Dingen um die Wahl eines neuen Präsidenten, der von allen gewählt und akzeptiert Uns sobald als möglich im Amte ablösen soll. Eine erste grobe Umfrage ergab, daß folgende Kandidaten dazu bereit waren bzw. vorgeschlagen wurden:

- Choson-Bohai
- Karkildon

Da diese Liste selbstverständlich noch unvollständig ist, bitten Wir weitere Kandidaten, Uns persönlich zu kontaktieren. Ebenso nehmen Wir auch Vorschläge für andere Reiche gerne entgegen – da diese sich jedoch auch selbst dazu bereit erklären müssen, werden Wir vorgeschlagene Reiche kontaktieren und nach ihrem Einverständnis fragen.

Sollten Wir dann feststellen, daß keine neuen Meldungen/Vorschläge mehr eintreffen (nach Möglichkeit noch bis Ende dieses Jahres!), werden Wir mit Hilfe des Götterboten Wahlzettel verschicken und so endlich einen neuen, rechtmäßigen Nachfolger bestimmen.

Sollte es möglich sein, werden Wir die Möglichkeit eines tatsächlichen Conventes im Mond des Gothers nutzen. Ob die Durchführung der Wahl dort per Handheben möglich ist, erscheint Uns zwar mehr als zweifelhaft. Bereits beim letzten Mal, so mögen sich noch einige Herrscher erinnern, führte dies zu Streitigkeiten und einem zweifelhaften „kommissarischen Präsidenten“, weil keine beschlußfähige Mehrheit der Stimmberechtigten anwesend war. Aber es könnte der zügigen Durchführung der Wahl und der Klärung von Problemen dennoch zuträglich sein.

Es erscheint Uns zudem sinnvoll, einen stellvertretenden Präsidenten gleich mitzubestimmen, der den regulären Präsidenten vertreten kann (falls dieser vorübergehend verhindert ist oder untergehen sollte). Auch wegen den getrennten Kontinenten Phebos und Phyronia mit zwei verschiedenen Götterboten sollte der Stellvertreter von dem jeweils anderen Kontinent stammen.

Im übrigen ist das neue Konto der Versammlung eingerichtet. Es trägt die Nummer 222 und lautet auf den Namen des jeweils amtierenden Präsidenten. Mit der eingezahlten, kleinen Spende möchte Orgon den Anfang zu einem erneuten Aufbau von VvT-Geldern machen.

Wir danken für die Aufmerksamkeit.

Fürst de Silva



Rede des Abgesandten von Lasendos,

Wir grüßen die Freunde unseres Reiches!

Unser Reich lehnt eine Beteiligung des sogenannten „Saradoom“ in dieser Runde entschieden ab! Dazu könnt ihr gerne den offenen Brief meines Herrschers lesen, der unseren Standpunkt deutlich machen wird.

Asgard hat seine Chance zu einer Stellungnahme verstreichen lassen.

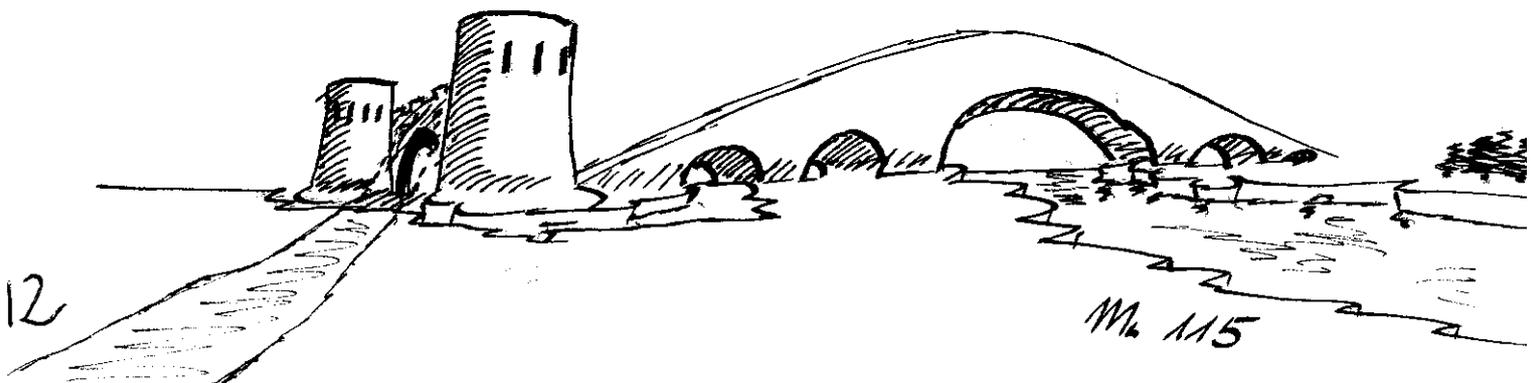
Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass die Heldengruppe Adaliens von einem anderen Reich in eine Falle gelockt wurde, das uns wohl auch falsche Informationen zugespielt hat. Wir entschuldigen uns hiermit ausdrücklich bei Adalien!

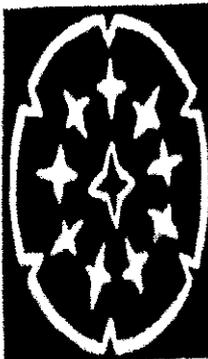
Selbstverständlich wird die Heldengruppe direkt an Adalien überstellt, mit Ausnahme des Ilmarfin, der den Wunsch geäußert hat, in seine Heimat zurück zu kehren.

Leider konnten wir bisher nicht in Erfahrung bringen, wer hinter den Vorfällen steckt, da die Person, die wir befragen konnten das Verhör nicht überlebt hat. Es steht aber außer Frage, dass Adalien nicht mit der Tiamatsekte paktiert, sondern dass diese aus Dondrien gelenkt wird.

Ich danke ihnen für ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

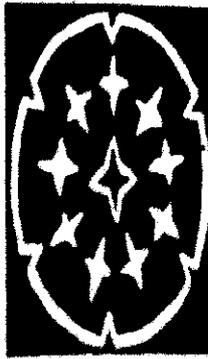
Lang lebe Lasendos!!!!





VERSAMMLUNG VON TAGATHA

Eine Rede vor der Versammlung



Pornath athima und Kalima Schnellklinge Priesterinnen aus Adalien und Caledonien abwechselnd redend:

Verehrte Gesandte in der Versammlung von Tagatha,

Wir haben euch ermahnt, die Sache der Sima zu unterstützen, doch es bisher wenig echo. Doch der Glaube daran war bisher schwach, so zogen sieben Priesterinnen aus Adalien und Caledonien, um die Sache der Sima zum Leben zu erwecken. Wir fanden geführt durch unsere Göttin, die wunderbaren und simagesegneten Eisriesinnen, welche beschlossen haben sich unserer Sache anzuschließen. Das Volk nennt sich selbst die Chazzael. Es ist stolz im Kampf gegen die Verderbliche beizustehen, so zogen wir durch das Land der Caledonier und siehe da, Tausende von caledonische Gläubige und der Sache Zugeneigte ließen den Zug bei. Nun stehen wir vor den Toren von Kamors und sind froh, darüber zu hören, daß diese Stadt weiter den je davon entfernt ist vom Chaos überrollt zu werden. Der finstere Feldherr hat versagt. Auch sind wir froh darüber, daß das Chaos auf Phyronia keinen Schritt zurückweichen konnte. Doch entsetzt es uns, daß umso sehr in Phebos die verwerflichen Netze der Verderblichen Götter gestoben werden. Wir haben nichts von der Freiheit, blutige Menschenopfer zu dürfen, nichts von der Freiheit Menschen zu versklaven, nichts von der Freiheit Menschen zur Gewalt, zum Hinterhalt und zur Unmenschlichkeit zu verurteilen. Zu glauben Tempel der verruchten Göttin würde die Ordnung im Reich nicht gefährden, außer der Herrscher würde deren Befehle befolgen, ist kurzsichtig und dumm.

Wie dem auch sei, wir bitten auch auf Phyronia noch einige zu tun, um das Chaos zu besiegen. Aus diesem Grund wird der Simazug weiter nach in Richtung Phion. Und aus diesem Grund bitten wir König Kertan als Bewahrer des wahren Glaubens um eine Durchreiseerlaubnis und um eine Bereitstellung einer Flottille. Wir würden bis zu Eure Grenze wandern. Von sidarischen Führern zum Golf des sieben Winde geleitet werden und dort über diesen Golf auf die andere Seite schiffen um bei Ikioni oder Mündung zum Lebender von PSL übernehmen zu werden. Natürlich ist es Euch überlassen wie Ihr den Simazug durch Euren Reiche führt. PSL sollte dann diesen Zug übernehmen um sie gegen das Chaos einsetzen zu können. Falls Ihr jedoch ablehnt, den Simazug durch Euren Reichen erlauben, werden wir das Bedauern und einen anderen Weg zum Schlachtfeld finden. Wir bitten Kertan darauf schnellstmöglichst zu antworten. Über den Götterboten sind wir jederzeit erreichbar.

Auf jeden Fall soll jedes Reich wissen, daß die Reiche nicht allein gegen eine Göttin stehen und der Götterphaneton zu seiner Gläubigen steht. Dies ist der Zweck diese Zuges. Einmal gegen das Chaos zu zeigen. Wir bitten deshalb nochmals diesen Zug zu unterstützen mit Spenden, mit Worten und wenn es sich machen läßt mit Waffen.

Verehrte Zuhörer wir danken Ihnen für Ihrer Aufmerksamkeit.

Wir danken außerdem für die großzügige Spende von Sarcobee für die Sache.



Passierschein:

Der Inhaber, dieses Papierses ist

" Dybuk Xantyn "

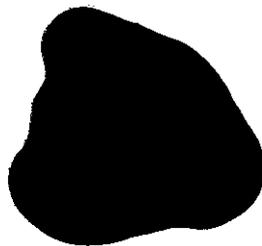
Er ist auf dem Weg zum VV^T, um als
Diplomat die Interessen vom Volk der Candia
zu vertreten!

Wir erbitten Euch in friedlichen Absichten,
unsere Interessen zu wahren und Ihm ein
frües Geleit zu gewähren!

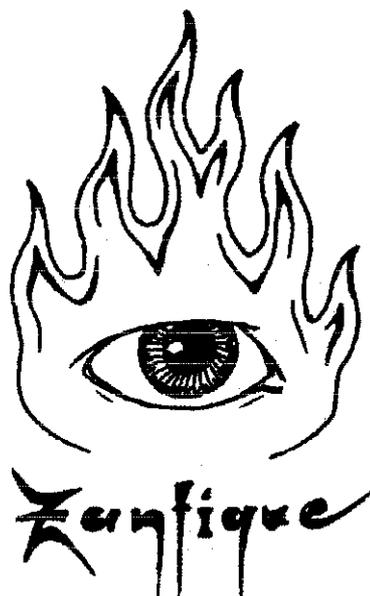
Seine Obrigkeit Caïron von Amarganth

Caïron von Amarganth

dem Volk der Candia



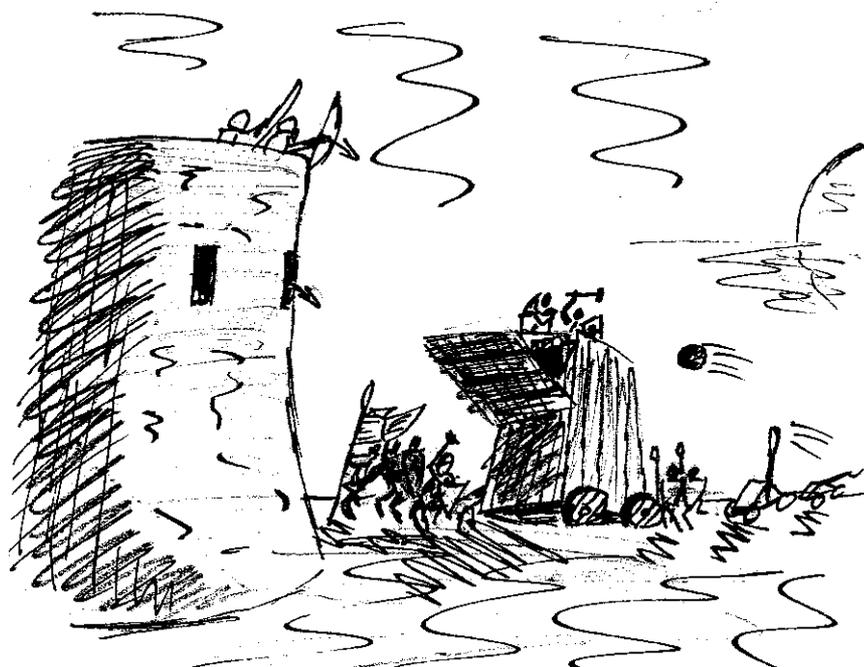
Rede des Botschafters Parymos aus Zantique vor der VvT



Werte Kolleginnen und Kollegen, erlaubt mir, mich Euch vorzustellen: Mein Name ist Parymos, und ich bin der Gesandte von Zantique, dessen Tyrann Sarnaos Euch allen seine Grüße übermitteln läßt.

Nachdem Unser Reich sich aus seiner selbstgewählten Isolation gelöst hat, möchte Ich nun die Herrscher von Tagatha-Treboos dazu einladen, Kontakt mit Zantique aufzunehmen, da mein Herr sowohl am Aufbau freundschaftlicher Beziehungen als auch am friedlichen Handel interessiert ist. Fragen zu Themen jedweder Art werden gerne beantwortet, so sie denn nicht der Geheimhaltung unterliegen.

Ich danke Ihne für die Zeit, welche Sie alle mir geopfert haben und wünsche Ihnen Hresons Segen.





• ԿՉՈՒՆԻՄԻՆԻՅ •

Khâzad-nâla im Jahr 1 nach dem Erwachen



Antrittsrede des Abgesandten der Khazadrim, Gelendor II.

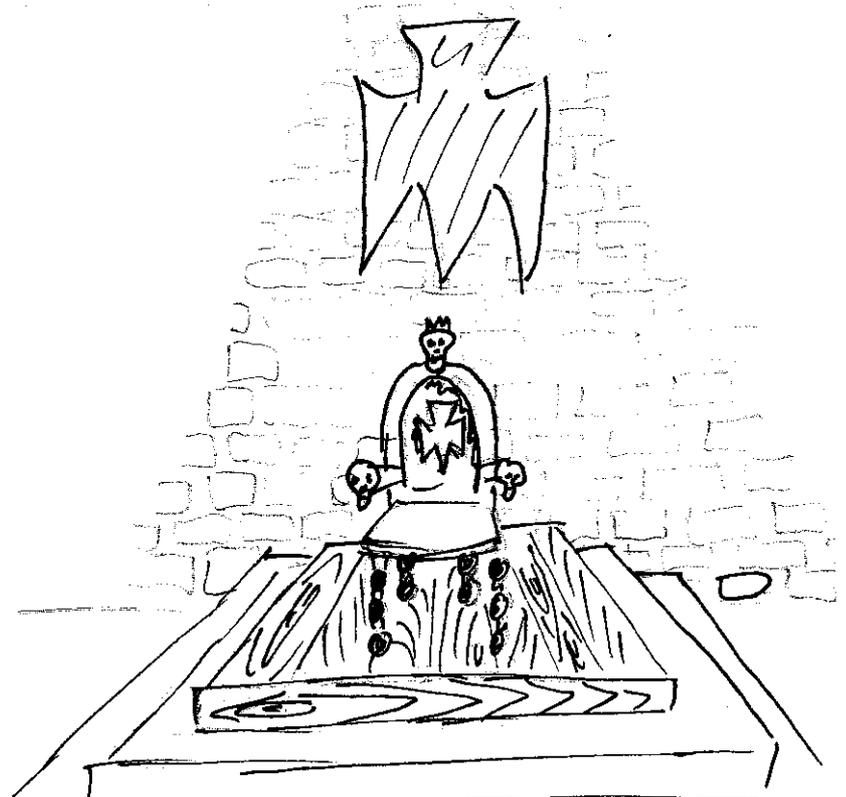
Sehr geehrte Abgesandte der Völker Tagathas!

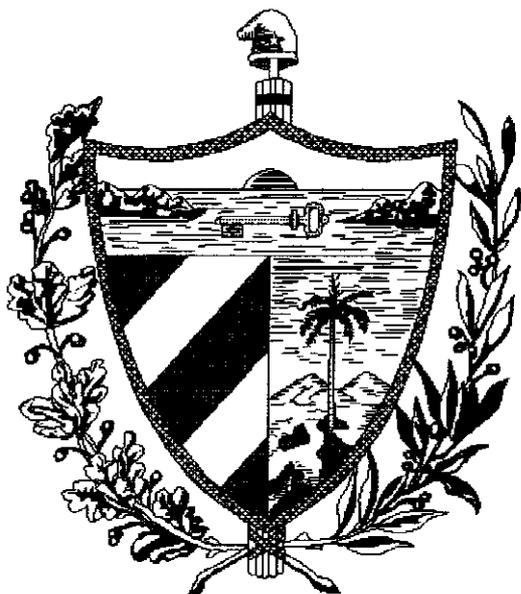
Viel Zeit ist vergangen, viel Zeit, die mein Volk sich von der Oberfläche Tagathas zurückgezogen hatte. Nun ist die Zeit gekommen, wieder im Konzert der Großen mitzuspielen. Das kleine Volk hat sich auf den Weg an die Erdoberfläche gemacht und beginnt mit den Erkundungen seiner Umgebung.

Dunkel waren die vergangenen Jahre, umso heller sollen die zukünftigen werden und dazu möchte das Volk der Khazadrim seinen Teil beitragen.

Um keinen Zweifel an unserer ‚Echtheit‘ aufkommen zu lassen hat unser hochverehrter Hochkönig Thrélin I. mich als Abgesandten unseres Volkes zur VvT gesandt um hier unsere Stimme wahrzunehmen. Ich spreche hier in seinem Namen und im Namen des ganzen Volkes der Khazadrim und bitte hiermit um Aufnahme in dieses hohe Haus.

Vielen Dank.





25.05.116

Gordon Chen

*Botschafter von
D`Orado*

bei der VvT

Sehr geehrte Damen und Herren Botschafter der Völker Tagathas

Die Anwesenden mögen verzeihen, dass wir erneut das Wort ergreifen.
Doch gab es Äußerungen in diesem Auditorium, die aus unserer Sicht nicht unkommentiert verbleiben können und dürfen.

Hochverehrter Fürst da Silva:

Zunächst einmal möchten wir Euch danken, dass Ihr die schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe übernommen habt, der VvT wieder in geordnete Bahnen verhelfen zu wollen. Wir wünschen Euch aufrichtig alles Gute, viel Erfolg und eine glückliche Hand. Wir akzeptieren Euer Handeln bezüglich der Übernahme des Präsidentenamtes bis zur Durchführung einer regulären Wahl ausdrücklich.

Jedoch kann Eure kürzlich gehaltene Rede nicht kritiklos bleiben:

Ihr habt im neunten Mond des vergangenen Jahres eine Rede verfasst, die Ihr der Öffentlichkeit erst 8 Monde später vorgestellt habt. Insbesondere, da diese Eure Rede durchaus brisanten Inhaltes ist, scheint uns diese Zeitspanne deutlich zu lang zu sein.

Doch auch inhaltlich erlauben wir uns an dieser Stelle deutlich Kritik zu üben:

Auch der jeweilige Inhaber des Amtes des Präsidenten ist an die Grundlagen zivilisierten Zusammenlebens gebunden. Es steht Euch nicht an, einsame Entscheidungen zu treffen und diese sodann als gültige Grundregel für das Zusammenwirken aller zu präsentieren. Es widerspricht jeglichen Regeln der demokratischen, vertrauensvollen Zusammenarbeit einen Vorschlag als Beschluss zu betrachten, sollten nicht ausreichend Gegenstimmen zusammen kommen. Ebenso wenig steht es Euch zu, ein Reich eigenmächtig aus der VvT auszuschliessen. Nur um Mißverständnissen vorzubeugen, wir haben inhaltlich grundsätzlich keine Bedenken gegenüber Euren Äußerungen, lediglich Stil und Form lassen arg zu wünschen übrig. Sollte diese Art des Umgangs, diese Form diktatorischen Handelns toleriert werden, würden wir der Willkür Tür und Tor öffnen. Dies kann als Ergebnis nicht erwünscht sein, auch wenn die Notwendigkeit zum Handeln, auch zum schnellen Handeln unbestreitbar gegeben ist.

Wir fordern Euch daher auf, umgehend Eure Vorschläge als Anträge zu formulieren und alle Mitglieder zur Abstimmung aufzufordern.

In diesem Zusammenhang schlagen wir vor, die von Euch vorgeschlagenen Grundregeln um einen weiteren Paragraphen zu ergänzen:

Artikel 4

1. Bei Abstimmung gilt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
2. Änderungen dieser Grundregeln bedürfen einer Zustimmung von 75% der abgegebenen Stimmen.
3. Anträge werden immer durch den Präsidenten im TB veröffentlicht. Andere Formen sind unzulässig.
4. Die Stimmabgabe erfolgt eigenverantwortlich durch jedes Mitgliedsreich bis zu dem auf den Antrag folgenden Dreimond in geeigneter Form an den Präsidenten. Andere Empfänger sind unzulässig.

5. Nicht oder verspätet abgegebene Stimmen finden keine Berücksichtigung.
6. Das Ergebnis einer Abstimmung wird unter Angabe der an dieser Abstimmung beteiligten Reiche durch den Präsidenten im darauf folgenden TB veröffentlicht. Damit gilt ein Beschluß als gefasst.

Zum Schluss der an Euch gerichteten Worte möchten wir noch unser aufrichtiges Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass Ihr für die nachfolgende Wahl nicht mehr zur Verfügung stehen wollt.

Bevor wir nun enden, haben wir noch eine Frage an die Abgeordnete Buk Ch'unmo aus Choson-Bohai:
Wie stellt Ihr Euch eine Regelung vor, bekennenden Chaosreichen die Entsendung von Botschaftern ohne Stimm- und Rederecht zu gewähren ohne diese in die heilige Stadt der Solonen einziehen zu lassen? Nun, hier liegt wohl ein Widerspruch in sich vor.....

Warum fordert Ihr nicht den Ausschluss Saradooms sowie aller anderen öffentlich bekennenden Chaosreiche.
Wir unterstützen einen solchen Antrag und würden es als grossen Erfolg der freien Völker betrachten, fände sich eine entsprechende Mehrheit unter den rechtschaffenden Reichen.

Trinklied der Bogowier

Wohlan, die Becher stets gefüllt
So stossen wir zusammen an
Und wollen weiter so lang' trinken
Bis keiner von uns mehr stehen kann

Die Magd, sie läuft verzweifelt
Um die Wette mit unserem Durst
Und wenn sie diesen Lauf verliert
Dann rollen wir selbst ein Fass heran

Die Zungen sind vom Wein beschwert
Das Lallen keiner mehr versteht
Der erste sinkt schon unter'm Tisch
Der zweite sich darauf erbricht

Die Magd den Lauf sie jetzt verliert
Worauf sie einen Hieb verdient
Und die Moral von der Geschichte
Trunk'ne Bogowier bediene nicht

Werte Mitglieder der VvT

Sie alle kennen mich und unser Reich Normin noch nicht. Aber ich bin sicher das wird sich in Zukunft ändern.

Normin ist gewillt eine friedliche Koexistenz mit allen Reichen dieser Welt einzugehen. Nur, um das in aller Deutlichkeit zu unterstreichen, mit den Mächten des Bösen wollen wir nichts zu tun haben.

Im Gegenteil, wir werden Slongas Anhänger bekämpfen, wo wir können.

Wir verfolgen keine Expansionspolitik, sondern wollen Frieden und Wohlstand für unser Reich.

Interessant fanden wir einige Gerüchte im magischen Äther. Nun, wir wollen die Ideen dort aufgreifen um eine Konföderation gleichgesinnter Kleinreiche aufzubauen.

Da wir noch ein junges Reich sind und noch nicht viel von dieser Welt wissen, bitte ich alle Kleinreiche die ebenfalls solch einer Konföderation beitreten wollen uns einfach Depeschen zu senden. Am besten sie teilen und in diesen Depeschen gleich ihre Vorstellungen bezüglich solch einer Konföderation mit.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Kuriere anderer Staaten.

Nun, um ihre Aufmerksamkeit nicht länger beanspruchen zu müssen, darf ich Ihnen zum Abschluß noch die persönlichen Grüße unserer Regierung übermitteln, was ich hiermit tue.

Dromon, Vertreter von Normin bei der VvT



Rede des Cidarischen Abgesandten Bohemar vor der VvT

Erneut will ich hier im Auftrag meines Königs das Wort ergreifen.

Die Cidaren beunruhigt die Untätigkeit mancher Länder in bezug auf das Vorhandensein der überall auftauchenden Pilze. Über die Aussage von Adalien sind wir zutiefst erschüttert. Wie kann Adalien behaupten, daß die Pilze ungefährlich sind?

Wir Cidaren werden uns ab sofort intensiv darum bemühen mehr über den Ursprung der Pilze zu erfahren.

Interessant wäre es vor allem herauszufinden, *wo* und vor allen dingen, *wann* die Pilze zum ersten mal entdeckt wurden. Nur so kann zurückverfolgt werden, welches der genaue Herkunftsort ist. Ersten Informationen nach soll Gondor der Ursprungsort sein.

Die Völker mögen sich vorstellen, Slonga hat diese Plage über uns gebracht.

Und, wissen wir ob die Pilze mit der überall auftauchenden Droge die ganze Völker lähmt, zusammenhängt?

Haben sie einen gemeinsamen Ursprung? Wenn ja, welchen?

Wir fordern deshalb jedes Reich auf, uns seine Informationen über die Pilze sowie über die Droge zukommen zu lassen.

Sollten wir hierdurch Erkenntnisse gewinnen die für alle Völker von Belang sind, werden wir selbstverständlich vor dieser Versammlung darüber einen Bericht dazu abgeben.

Ein paar Worte zu der langen Ansprache von PSI bei der letzten Versammlung.

Schon wieder droht PSI anderen Völkern mit Krieg. Nachdem PSI die Cidaren nicht besiegen konnte, versucht Xius sein Glück jetzt wohl bei anderen Ländern. Ihr erklärt Saradoom den Krieg und wollt nebenbei noch ein paar Truppen Adaliens abschlachten.

Als Begründung dieses kriegerischen Aktes nennt ihr feindliche Spionage. Dieses wäre eure, wie ihr es nennt, Schwachstelle.

Mein König warnt PSI ausdrücklich davor dies als Legitimation für einen Krieg zu sehen. Ich will hier offen die Frage stellen, hat PSI nicht andere Mittel und Wege zu spionieren. Uns wurde berichtet PSI hat magische Kugeln, die es gerne benutzt um an Informationen zu kommen. Sagt wo liegt der Unterschied? Vertritt Xius hier nicht eine Doppelmoral? Ist dies nicht auch Spionage oder wie nennt man dies in PSI?

Kann es sein, daß PSI lediglich einen Grund sucht um mögliche Kriege auszulösen.

Denken wir weiter, PSI bezichtigt einfach die Cidaren der Spionage.

Niemand, ich betone, niemand kann nachprüfen ob dies stimmt. Und schon hat Xius eine Rechtfertigung unser gemeinsames Waffenstillstandsabkommen zu brechen.

Wie leicht es doch in Zukunft für Xius sein wird andere Länder anzugreifen

Ich will noch einen Schritt weitergehen.

PSI sieht Spionage als Kriegsgrund an, weil es selbst dazu angeblich nicht in der Lage ist. Na gut, wir Cidaren sehen in Zukunft Zauberei als Kriegsgrund an, da wir dessen nicht mächtig sind und unsere Schwachstelle ist.

Ich schlage vor, daß Zwergenvölker allen See Nationen mit Krieg drohen, da dies wohl die Schwachstelle der Zwerge ist.

Wir lehnen PSI's Argumente deshalb als scheinheilig, ja, als lächerlich ab.

PSI kann und wird keinem Volk dieser Welt verbieten können, was es selbst durch Magie ausübt.

Mein König hat mich gebeten, hier, vor dieser Versammlung, PSI folgendes zu verkünden.

Sollte PSI auch nur ein Land aus diesem Grund angreifen, so werden wir geeignete Maßnahmen ergreifen, um eurer Aggression Einhalt zu gebieten.

Interessant wäre es, wenn sämtliche Länder Spione nach PSI schicken würden und dies öffentlich kundtun. Würde PSI allen den Krieg erklären?

Überlegt Völker Tagathas, jeder von euch könnte das nächste Ziel sein.

Und an Xius will mein König die eindringliche Bitte richten, überlegt eure Meinung diesbezüglich noch einmal von Grund auf. Ich denke Ihr könnt die Argumente und Befürchtungen meines Königs, zumindest teilweise, nachvollziehen.

Kertan und das Volk der Cidaren danken für ihre Aufmerksamkeit.



Wenn Lasendos zinst in Frieden
Nach vielen, ungezählten Siegen
Wenn die letzte Schlacht geschlagen
Der letzte Kamerad begraben
Gehen wir ins Glück!

Wenn der letzte Feind am Boden
Die Dunkelheit wie Staub zerstoßen
Wenn die Sonne wieder hell erstrahlt
Und jeder uns den Preis bezahlt
Kehren wir zurück!

Ein Junge im Thronen ward erwachsen
Wenn alle Tränen getrocknet sind
Einen Vater hat ein jedes Kind
Werden wir laut lachen!

Wenn alle im hohen Alter sterben
Und Gärtner als Helden geachtet werden
Wenn alle Schwerter vom Roste braun
Dann wissen wir es ist nur ein Traum
Und bitter ist das Erwachen!



Alzhelm, Wirtshaus „Zum alten Pfannkuchenhaus“ 21.06.116

„Bist Du sicher? Weißt du eigentlich was du da redest?“ Wütend stieß er die Hure von sich weg, da ihm die Sache doch mulmig wurde und es, wenn Torek Recht hatte besser war, wenn nicht ausgerechnet eine Hure auf seinem Schoß saß und zuhörte. Das „alte Pfannkuchenhaus“ war schon seit langer Zeit kein Restaurant mehr- hier gab es überhaupt gar nichts zu Essen. Kasendische Soldaten nannten so etwas eher Bierschwemme, was auch eine treffendere Bezeichnung war. Irgendwann hatte sich der Wirt wohl überlegt, das man mit den durstigen Kehlen der Soldaten mehr Gold verdienen kann als mit den Freuden des Gaumens. So hatte er sich halt umgestellt und bot halt das an was Soldaten mögen. Unter anderem auch Huren, nicht mehr die aller schönsten aber doch noch annehmbar. Allerdings war das alles Stefanek ziemlich egal. Torek hatte gerade behauptet dies alles wäre ein großer Einsatz und sie würden bald an der Front stehen. Dabei waren sie eine ganz normale Grenzgarison und Kriege fanden weit entfernt statt. Stefanek war sich sicher, dass es hier maximal ein ausgedehntes Manöver geben würde.

„Schau dich doch mal um, du Narr!“ hörte er jetzt wieder Torek flüstern. „Siehst du nicht, was wir in dieser Kaschemme versammelt haben? Da drüben, das sind Leute vom 17. LGR! Links sitzen welche von den 14. Huszaren, dahinter Sturmartillerie von der Achten und 16. Feldartillerie. Und da“ er zeigte zu einem Nebenraum, durch den man zu den Aborten musste, „ist Flugwaffe, Teppichjäger und Lufttransporter! Draußen bin ich vorhin fast von einem Trupp Bogenreiterei in den Straßengaben geritten worden und einige von meinen Leuten haben gestern erst Sturmkämpfer gesehen! Was glaubst du wohl? Das die alle hier zum Manöver anrücken, wenn in Dondrien jeder Mann gebraucht wird? Nein ich sage dir hier ist was großes am laufen!“

Atulouis

Sehr geehrte Abgesandter der Reiche der Kontinente

Wir haben uns seit einiger Zeit nicht mehr zu Wort gemeldet doch denken wir nun, dass es wieder Zeit ist etwas zu sagen. König Fernal denkt da genauso.

Wir glauben, es ist besser mit Saradoom zu verhandeln, da Frieden das wichtigste für uns ist.

Die ganzen Kriege führen doch zu nicht!

Ausser das alle von uns Waffen kaufen wollen doch langsam kriegen wir dabei ein schlechtes Gewisse.

Denkt mal darüber nach.

U.S.

Rede des Botschafters von Akkad vor der VvT

Sehr geehrte Diplomaten!

- 1.) Es gibt neues über Motuun zu berichten, an diesem Chaosreich haben vielleicht nur wenige Regenten Interesse, da es sich zwar mit Akkad im Krieg befindet, ansonsten aber scheinbar über keine Grenzen zu anderen Reichen auf Phebos verfügt, ausgenommen Saradoom. Und genau hier könnte es interessant werden, dank unserer Späher haben wir ganz eindeutige Erkenntnisse über die Zusammenarbeit beider Reiche. So gibt es einen regen Schiffsverkehr zwischen Saradoom und der Hauptinsel von Motuun, es werden Waren und Sklaven transportiert. Insbesondere diesen Sklaven galt unser Augenmerk, anscheinend werden sie, wie auch die zivile Bevölkerung von Motuun, in Bergwerken zu Tode geschunden, viele von ihnen werden auch in eine unterirdische Stadt transportiert, aus der sie nicht mehr herauskommen, sondern Motuun-Soldaten. Was geschieht mit diesen bedauernswerten Wesen? Es besteht womöglich ein Zusammenhang zwischen den Sklaven und der Produktion neuer Krieger, die Hypothese des Theokraten ist, das die Indizien darauf schließen lassen das diese Sklaven entweder zu Motuun umgewandelt werden, oder schlicht unter der Erde sterben, als Arbeitstiere mißbraucht oder den unheiligen Göttern Motuuns geopfert.

Desweiteren gewannen unsere Späher den Eindruck das die Motuun über eine unterirdische Stadt verfügen, der Güter- und Soldatenverkehr läßt diesen Schluß zu.

Was aber auf alle Fälle als erwiesen gilt ist das sich das angeblich ja ach so friedliche Saradoom aktiv auf Seiten Motuuns geschlagen hat. Es gab ja bereits abgefangene Briefe Peklefras, die eine eindeutige Absprache mit Motuun im Hinblick auf Akkad belegten, Samdurack wollte sich um Annuwyn „kümmern“ und die Aufgabe Motuuns war es, Akkad abzulenken in diesem geplanten Krieg. Uns erscheint es, das Ahab ter Goom einfach die Politik seines Vorgängers fortführt.

Selbst wenn die damals abgefangenen Briefe gefälscht gewesen sein mögen, was ich natürlich nicht ausschließen kann, mit seiner massivem Unterstützung eines ganz eindeutig aggressiven Reiches, welches im übrigen auf eine meinen Herrscher irritierende Weise gesichtslos bleibt (es gab ja nicht mal einen beantworteten Brief bis zum heutigen Tage, die Motuun treten als Kollektiv ohne definierten Anführer auf), reißt sich ter Goom die friedvolle Maske vom Gesicht und offenbart die Fratze des skrupellosen Gewaltherrschers, der seine eigenen Untertanen als Sklaven und vielleicht Menschenopfer verschachert.

Wahrscheinlich redet sich ter Goom in diesem Fall auch wieder mit altbekannten Argumenten heraus, nach dem hohen Lied auf die Religionsfreiheit beschwört er jetzt wohl den freien Handel als Recht jedes Reiches, egal mit wem und mit was.

Wenn unser Verdacht richtig ist das die Sklaven zur Produktion von Motuun-Kriegern benötigt werden, als Rohmaterial, Opfer oder sonst was, geht dies weit über Handel hinaus. Saradoom liefert somit an Motuun quasi Krieger, welche Akkad angreifen.

Motuun scheint ohnehin einen ganz enormen Bedarf an Sklaven zu haben, anders läßt sich dieser *vollkommen* unprovokierte Angriffskrieg nach dem ersten Grenzkontakt, ohne jedweden Briefkontakt oder Drohung, gar nicht erklären. Im letzten Waffengang hat der Feind eine Menge Akkader gefangengenommen und in Internierungslager gesteckt. Der ganze Krieg hat den Charakter eines schlichten, aber gnadenlosen Raubzuges.

Auf diese Art und Weise hat noch kein Reich seine Expansion auf Kosten einer anderen Nation durchgeführt, diese geistlose Aggression stellt der Ansicht meines Herrschers ein Novum auf Phebos dar, zumindest was die Dimension betrifft. Man wünscht sich in Akkad ja beinahe einen Koru al Gandas als Gegner, der hatte wenigstens noch wüste Drohungen ausgestoßen. Statt dessen sehen wir uns mit stumpfsinnig anstürmenden Truppen konfrontiert, die vielleicht mal Akkader oder Saradoomis waren. Wer auf diese Weise allen Regeln der Zivilisation eine Absage erteilt muß entschieden bekämpft werden!

Akkad ist ein altes Reich auf Phebos, groß, mit vielen Seeprovinzen und Wüstenflächen. Mit anderen Worten: mein Reich hat tapfere Soldaten und nicht die schlechtesten Waffen, indes was die Bevölkerung angeht nicht wirklich ehrfurchtgebietend. Insofern kann ich nicht einschätzen wie sich der Krieg mit Motuun weiter entwickeln wird, zumal hinter diesem Reich Saradoom steht, welches mit enormen Mitteln seinen Verbündeten zu unterstützen vermag und womöglich selbst in Akkad einmarschieren könnte. Und unserer mächtigster Verbündeter und Nachbar, Annuwyn, scheint am Rande des Abrunds zu stehen, inaktiv, herrscherlos, ohne das sich die Übernahme des Thrones durch einen neuen Regenten abzeichnet, ganz zu schweigen von dessen nicht einschätzbaren Haltung gegenüber der Theokratie.

Darum bittet mein Herrscher, Gilgamash, Theokrat von Akkad, alle Reiche von Phebos und Phyronia, ihn nach Kräften, im Heiligen Krieg gegen Motuun zu unterstützen. Dies ist nicht ein Krieg um Provinzen, um Schätze oder Ehre, dies ist ein Krieg gegen die Wurzeln des Chaos auf Phebos und um das Überleben der Theokratie. Alle Reiche scheinen nervös darauf zu warten, das Slonga mit Saradoom auf Phebos losschlägt, der Auffassung meines Herrschers nach ist die bereits geschehen, nur indirekt, über Motuun.

- 2.) Nun noch zu weiteren Punkten die ich gerne vor diesem hohen Gremium vorzutragen wünsche. Es steht zur Debatte ob man dem Reich Saradoom den Zugang zur VvT verwehren möge oder nicht. Aus ganz pragmatischen Erwägungen möchte mein Herrscher zu Ihrer nun wohl aufkommenden Überraschung vorschlagen, Saradoom in der VvT einen Sitz zu gewähren.

Nicht weil Akkad so etwas wie Sympathie für ter Goom hegt. Eher das Gegenteil, der Theokrat betrachtet den Herrscher von Saradoom als Usurpator, der sich das Reich Samdurack in einem günstigen Moment unter den Nagel gerissen und es in Saradoom umbenannt hat. Wir sprechen uns schlicht deswegen für den Verbleib Saradooms in der VvT aus weil es dringenderes zu erledigen gibt für die internationale Gemeinschaft als diese Protokollfragen, die ja sehr schnell in ethische Haarspalterei ausarten können. Vergeudet eure Energie nicht für derlei Angelegenheiten, wenn die Besetzung Samduracks beendet ist wird diese Diskussion eh obsolet sein.

Sollte der Ausschluß Saradooms durchdiskutiert werden und wahrscheinlich dann auch erfolgen ist ja nichts gewonnen, nur Zeit verloren, ter Goom wird auch außerhalb dieses Forums Möglichkeiten zur Selbstdarstellung haben, es werden ja nicht nur Reden der VvT im TB veröffentlicht. Der Sieg der Versammlung würde eh lediglich ein moralischer sein.

Der Theokrat möchte zu bedenken geben, das es für die Reiche, die sich gegen einen Verbleib Saradooms in der VvT aussprechen, befriedigender sein könnte darauf hinzuwirken, ter Goom seinen Thron zu entreißen, anstatt an seinem Stuhl im Ratssaal zu sägen.

Ich schlage mich also hiermit nicht auf die Seite dieses Chaosreiches, sondern auf die Vernunft, und die sagt mir das diese leidige Diskussion schnellstmöglich zu beenden sei.

- 3.) Saradoom betrifft auch der nächste Punkt meiner Rede, es geht um den Auslöser des Angriffs Samduracks auf die Kendar-Enklave im Norden Annuwyns, die ter Goom als Rechtfertigung übernommen hat. Angeblich bedrohe Kendar die Sicherheit von Saradoom, da es an der Grenze dieses Reiches liegt. Die Einstellung meines Regenten in Bezug auf ter Goom ist klar, aber als Mitglied der VvT, zumindest so behandle ich ihn vorerst, möchte der Theokrat einen Vorschlag zur Entschärfung des Konfliktes machen. Der neue Regent Annuwyns möge, so er sich bald findet, das Volk der Kendar eine Provinz weiter südlich ansiedeln, so das durch diese Verschiebung des Territoriums der Barbaren eine annuwynsche Pufferzone geschaffen wird zwischen der Enklave und Saradoom. Annuwyn soll diese Zone mit Soldaten dann kontrollieren.

Desweiteren möchte der Theokrat den Herrscher von Saradoom dazu auffordern, von einer Vertreibungsaktion gegen Phyroniareiche auf Phebos abzusehen. Es erscheint mir bedenklich wenn im Rahmen eines Anti-Phyronia-Bündnisses bestimmten Völkern das Recht auf eine friedliche Siedlungstätigkeit auf Phebos verwehrt wird, noch dazu völlig willkürlich. Es ist ja nicht so, als wären die Kendar damals in Samdurack einmarschiert. In diesem Falle wäre die Vertreibung der Barbaren ja auch gerechtfertigt gewesen, nur so war es eben nicht. Genau genommen bekamen die Kendar Siedlungsraum vom Condominium zugesprochen. Samdurack hat somit auch nicht eine Enklave der Kendar angegriffen, sondern ganz eindeutig einen Angriff auf das Condominiumreich Annuwyn unternommen. Ahab ter Goom hat sich bis dato noch nicht von diesem Schlag seines Vorgängers distanziert.

Sollte es noch Reiche auf Phebos geben die dieser Politik anhängen möchte ich sie bitten zu dieser Frage Stellung zu nehmen, da die VvT für den Fall einer weiteren Landnahme von Phyroniareichen auf Phebos dann bereits im Vorfeld verbindliche Regelungen schaffen kann. Dieser Fall könnte bald eintreten, da Psi bereits Truppen gen Phebos in Marsch gesetzt hat, und sicher einige Phebosreiche bereit wären, den Magiern Aufmarschgebiete zur Verfügung zu stellen.

Geehrte Damen und Herren der Versammlung, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.





ENSIS CRUENTUS

REDE DES ABGESANDTEN MAHRAMOR BARAUN VOR DER VVT

GEEHRTE VERTRETER SO VIELER, VIELER LÄNDER!
ICH HABE DIE ÜBERAUS FREUDIGE KUNDE AUS MEINER
WUNDERVOLLEN HEIMAT ERHALTEN, MIT MEINER LETZTEN
REDE SCHON EINIGE IHRER PRÄCHTIGEN REICHE DAZU
BEWEGT ZU HABEN, MEINEM GELIEBTEN HERRSCHER, DEM
MAHARADSCHA VON BHARAT EINIGE WUNDERBARE ZEILEN
ZU WIDMEN. ICH MÖCHTE IHNEN ALLEN DAFÜR SO SEHR
DANKEN UND HOFFE MIT MEINER HEUTIGEN REDE ÄHNLICHES
ZU BEWIRKEN.

ES SIND SO, SO VIELE, SCHRECKLICHE DINGE GESCHEHEN IN
DEN LETZTEN MONDEN, UND TRÄNEN RANNEN ÜBER UNSER
ALLER GESICHTER, DOCH IST ES NUN UM SO NÖTIGER, DEN
BLICK WIEDER NACH VORNE ZU RICHTEN UND DIE ZUKUNFT SO
SEHR ROSIG ZU GESTALTEN, WIE ES UNS ALLEN NUR MÖGLICH
IST.

DAS MAHARAT IST GERNE BEREIT JEDEN NUR
ERDENKLICHEN BEITRAG ZU EINEM BALDIGEN FRIEDEN ZU
LEISTEN UND STEHT FÜR VERMITTLUNGEN IMMER GERNE ZUR
VERFÜGUNG DER LIEBENSWERTEN REGENTEN ALLER
PRÄCHTIGER VÖLKER.

ICH DANKE IHNEN ALLEN VON HERZEN FÜR IHRE GROÛE GÜTE
MIR IHR LIEBES GEHÖR GESCHENKT ZU HABEN UND WÜNSCHE
IHNEN ALLEN EIN LANGES UND ERFÜLLTES LEBEN IN
WOHLSTAND

Bogowie Wojny

REDE DER ABGESANTEN ALRAUNE THETIS VOR DER VVT 6. MOND 116 N.B.V.S.

VERTRETER DER ANDEREN VÖLKER TAGATHAS, ABER NICHT DAS GEWÜRM AUS SARADOOM, SEID GEGRÜSST.

WIR MÖCHTEN DIE REDE ERÖFFNEN MIT EINER OFFIZIELLEN KRIEGSERKLÄRUNG GEGEN SARADOOM.

NICHT HABEN UNS AKTIVITÄTEN, DIE UNMITTELBAR GEGEN UNS GERICHTET SIND, ZU DIESEM SCHRITT BEWOGEN, NEIN, VIELMEHR IST ES DIE MITTELBARE IMMERWÄHRENDE BEDROHUNG DURCH DIESE BRUT DER CHAOSSYMPATHISANTEN, DIE UNS ZU DIESER TAT GEDÜNKT HAT.

UNSER HERRSCHER HAT DAS GEFÜHL, DAS ES EINIGE AUCH UNTER DEN HIER ANWESENDEN GIBT, WELCHE ZÖGERN, DEN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG ZU TUN, NÄMLICH OFFEN UND AKTIV GEGEN DIESE BRUTSTÄTTE DER DUNKELHEIT VORZUGEHEN. ALLE, DIE DER MEINUNG SIND, PHEBOS SOLLTE SARADOOM DULDEN, WEIL ER SICH JA SO DIPLOMATISCH ÄUSSERN TUT, WEIL ER SICH JA BISHER SO SCHÖN DEFENSIV VERHÄLT, SOLLTEN SICH WEITERHIN VON IHM EINLULLEN LASSEN UND SICH SELBER FÄLLEN, VIELLEICHT GIBT ES JA UNTER EUREM VOLKE FÄHIGERE FÜHRER.

DIE ANWESENHEIT EINES VERTRETERS VON SARADOOM IN DIESER RUNDE KANN UNSERER MEINUNG NUR EINEN SINN HABEN, IHM HIER, VOR DEN VERSAMMELTEN VERTRETERN, DEN KRIEG ZU ERKLÄREN. SOLLTE DIESES GESCHEHEN SEIN, KANN ER IN SEINE HEIMAT ZIEHEN UND AUF DAS ENDE WARTEN.

IST ES DENN EINE UTOPIE, VON CHAOSFREIEN LÄNDERN ZU ERWARTEN, GEGEN EINEN SELBSTDEKLARIERTEN ANBETER DER SLONGA VORZUGEHEN. SOLLTE DIESES TATSÄCHLICH DER FALL SEIN, IST DIESES NICHT DIE WELT, IN DER DIE MENSCHEN VON BOGOWIE WOJNY LEBEN UND BEGRABEN WERDEN WOLLEN. DIE GOTTESKRIEGER SIND ERWACHT, SEID NICHT SKLAVEN EURES REICHTUMS, EURER MACHT, SONDERN DIENST DER VERNICHTUNG DES PERSONIFIZIERTEN BÖSEN IN DIESER WELT. EINZIG ZU DIESEM ZIEL SIND WIR VON DEN GÖTTERN GESCHAFFEN WORDEN. WENN WIR DABEI UNTERGEHEN SOLLTEN, IST DIESES UNSER GOTTGEWOLLTES SCHICKSAL, WELCHES SICH AUCH NICHT DURCH ZÖGERNDES VERHALTEN ABWENDEN LÄSST.

SOLLTET IHR DEN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG TUN, NÄMLICH MIT ALLEN MITTELN VERSUCHEN, DIESEN REICH DER GÖTZENANBETER VOM ANTLITZ DER WELT ZU TILGEN, SO LEGT DABEI ETWAS MEHR AN GESCHWINDIGKEIT ZU. DIE VERTRETER DER HIER ANWESENDEN REICHE WISSEN SICHERLICH AUS EIGENER ERFAHRUNG, DASS GESCHWINDIGKEIT IN DER HEUTIGEN KRIEGSFÜHRUNG EIN NICHT ZU UNTERSCHÄTZENDER FAKTOR IST. WÄHREND WIR HIER NÄMLICH HARDERN UND FÜR DIE KOORDINATION EINES SIMPLEN ANGRIFFES EINE VIELZAHL VON MONDEN VERSTREICHEN LASSEN, WÄCHST DIE GEFAHR STETIG, DASS DER GEGNER SICH IN STELLUNGEN EINIGELT ODER SELBER DIE INITIATIVE ERGREIFT UND LOSSCHLÄGT UND DIESE MÖGLICHKEIT WIRD AUF JEDEN FALL DIE VERLUSTE AUF UNSERER SEITE VERVIELFACHEN.

SO MÖCHTE ICH DEN HIER ANWESENDEN FÜR IHR GEHÖR DANKEN

Die Entstehung Tagathas, wie man sie sich manchmal bei den Gnomen in den Sümpfen Angkors erzählt¹:

Einst wollte Hreson sich einige Zuckerkringel backen. Er rührte den Teig an, formte die Kringel, schön rund und mit einem Loch in der Mitte, und schob sie auf einem großen Blech in seinen Backofen. Als sie nach einer Weile fertig waren, holte er sie aus dem Ofen, und reichte sie Nachmittags beim Tee, zu dem er die anderen Götter eingeladen hatte. Da es die Welt ja noch gar nicht gab und die Götter nicht *Untergang von Reichen*² spielen konnten, mußten sie sich die Zeit eben auf andere Art und Weise vertreiben.

Einer der Kringel fiel jedoch vom Blech und blieb im Ofen liegen. Und weil Hreson als männlicher Gott der Sauberkeit im Küchenbereich eher weniger Achtung zollte, und er den Ofen in der nächsten Zeit nicht benutzte, blieb der Kringel längere Zeit unbemerkt. Tja, wie daß mit Nahrungsmitteln eben so ist, die in der Gegend herumliegen, irgendwann entwickelt sich dort Leben. Die Voraussetzungen waren ja gegeben. Eine Atmosphäre (die Luft in der Küche ist zwar nicht die beste, aber man kann sie atmen), organische Materie und so weiter.

Und als Hreson eines Tages dann doch den Ofen scheuern wollte – Falion hatte bei einem Besuch gemeint: "Du, hier riecht's so komisch" – da fand er den Kringel. Und er sah, daß da winzige Dinge drauf rumkreuchten und dachte bei sich: Na Klasse, Ameisen! Dann bemerkte er aber, daß da gar keine Ameisen, sondern sehr seltsame Geschöpfe unterwegs waren. Sie sahen ja aus wie, naja, nicht wirklich, aber mit ein bisschen Phantasie, so wie er selbst! Das muss ich den anderen zeigen, sagte er sich, und packte das Ganze in ein altes Aquarium, daß er noch im Schrank hatte (Schließlich sollten sich diese *Dinger* ja nicht im ganzen Haus ausbreiten...)

Eilig machte er sich auf den Weg zu Vugur's Haus, wo heute alle versammelt waren, um Bridge zu spielen. Er mochte das Spiel nicht, deshalb wollte er ursprünglich zuhausebleiben, vor allem deshalb, weil Slonga noch bei jedem Kartenspiel geschummelt hatte.

Dort angekommen stürzte er ins Wohnzimmer, wo die anderen um den Tisch verteilt saßen, und immer abwechselnd spielten.

"He, seht mal, was ich gebastelt habe!" rief er aus, denn zugeben, daß dies seiner mangelnden Reinlichkeit entsprungen war, konnte er ja nun auch nicht. Immerhin war er der Chef! "Und was da drauf rumkrabbelt". "Das ist ja putzig", riefen sie da und "Oh Gott wie Süß" und "Bäh, wie eklig!"³ Und Sima, die damals gerade aus einer Laune heraus nur Englisch sprach, meinte: "Oh my, they're so lonely!"⁴

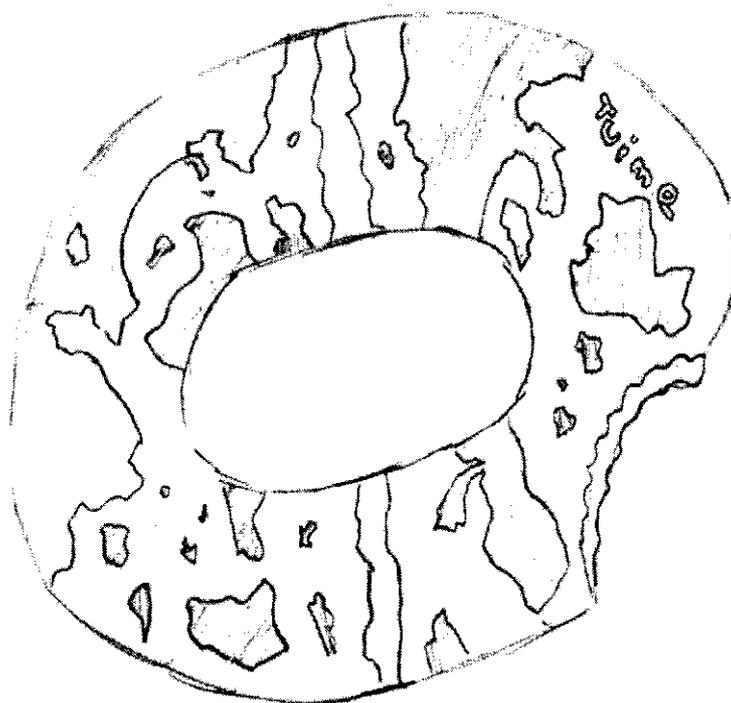
¹ Normalerweise nach viel Wurzelbier und nie, wenn ein Priester in der Nähe ist.

² Ein heute sehr beliebtes Spiel. Es ist so ähnlich wie Risiko, aber viel größer und unterhaltsamer.

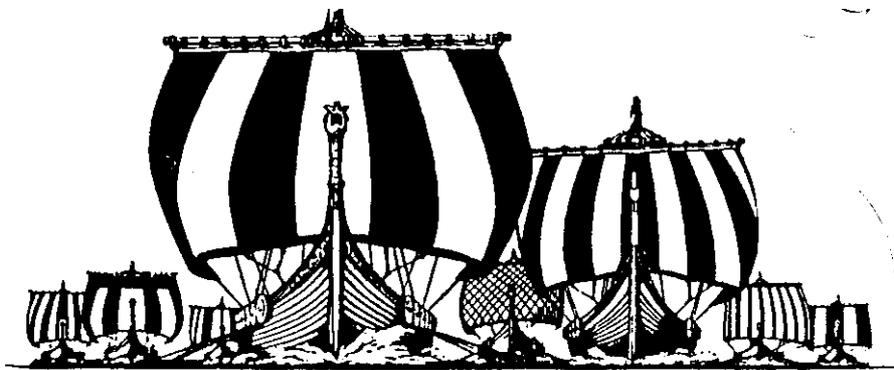
³ Slonga hatte schon damals keinen Sinn für Ästhetik.

Und da beschlossen die Götter zu versuchen, ob sie nicht auch noch andere kleine Wesen erschaffen könnten. Und so erschuf sich jeder außer Hreson, der ja schon eines hatte, sein eigenes kleines Völkchen. "Was machen wir denn nun damit?" fragte Trelon schließlich, als alle fertig waren und mal mehr, mal weniger putzige Wesen gebastelt hatten. "Wollen wir sie zu den anderen auf den Kringel tun?" Alle fanden, daß dies eine lustige Idee sei, und so schauten sie eine Weile zu, wie die possierlichen kleinen Mikroben sich ausbreiteten. Aber mit der Zeit fingen die Chaoskrieger, die Slonga unfairerweise mit Zement angereichert hatte, an, die Anderen zu überfallen. "Was ist das denn?" rief Hreson entsetzt, als diese seine Solonen fast zu Überrennen drohten. Und er schnipste mit dem Finger ein paar der schwarzen Dinger vom Kringel. "Das ist unfair!" Erefierte sich Slonga da, "Wenn wir uns schon einmischen, lass es uns doch zu einem Spiel machen!"

Und weil eigentlich alle keine große Lust mehr auf Bridge hatten, stimmten sie zu, und so entstand *Untergang von Reichen*, von dem ich Euch ja schon erzählt habe.



⁴ Unübersetzbares Wortspiel. Auf jeden Fall kamen so die Solonen zu Ihrem Namen, auch wenn niemand weiss, wo Sima eigentlich diese Sprache gelernt hat.



24. 06. 116

An die Völker und Regenten!

Es ist der Versuch unternommen worden einen Fiß in die Allianz der freien Reiche zu treiben, einen Konflikt zwischen Adalien und Lasendos zu schaffen. Doch ist dies nicht gelungen. Unsere Nachforschungen haben ergeben, das Adalien nicht mit der Lianetochte in Verbindung steht, das Adalien auch nicht hinter dem Befreiungsversuch steckt. Wir nehmen jetzt das schuldige Reich und diese Handlungen rufen sich trefflich in das Bild dieses Reiches. Seid gewiß, die Rüttung wird in Bälde überbracht werden!

Es würde an uns die Frage gestellt, warum wir dem sogenannten „Saradom“ nicht den Krieg erklären, von anderer Seite würde die Frage an uns herangetragen, ob man mit dem sogenannten „Saradom“ nicht verhandeln solle.

Wir wollen daher in aller Deutlichkeit klarstellen: Es gibt kein Reich „Saradom“! Es gibt uns ein Chaosreich, welches sich über die Chaosene erstreckt und sich an unterschiedlichen Orten und mit wechselnden Marken in unsere Ebene erstreckt.

Daher ist es erstens nicht nötig dem sogenannten "Saradoom" den Krieg zu erklären, das haben wir schon lange getan, lange bevor das Chaos sich diese Masche gab! Zweitens gibt es keine Verhandlungen mit dem Chaos. Wenn das Chaos besiegt am Boden liegt, wird man sich an all jene erinnern, die mit dem Chaos paktiert oder verhandelt haben!

Es würde die Überlegung angestellt, den Kampf/auf dem alten Kontinent ruhend zu lassen und erst mit aller Kraft das Chaos von Phevos zu verdrängen um dann auf dem alten Kontinent gleicher zu tun.

Wir haben dies für nicht Sinnvoll!

Erstens sind alle Geschwüre des Chaos in unserer Ebene durch die Chaos-Tempel miteinander verbunden, so kann S/E Schwerpunkte setzen, wo auch immer wir angreifen.

Zweitens würden wir dem Chaos die Möglichkeit geben sich zu reorganisieren.

Drittens denken wir, daß die Riche des neuen Kontinents stark genug sind um gemeinsam zu bestehen.

Darum fordern wir dazu auf, laßt uns zusammenzuschlagen, wo immer das Chaos sich zeigt, laßt uns ohne Mutter's angreifen, Monclfa, Monclan allen Fronten, damit das Chaos keine Möglichkeit hat seine Truppen zu verschieben!

Dann wird das Licht über das Dunkel siegen!

Vlad Kersuly ②

OFFENER BRIEF KARKILDONS IM GÖTTERBÖTEN

25.Tag im Mond der Tagatha 116 nBvS

HERRSCHER UND HERRSCHERINNEN VON TAGATHA !

ICH MÖCHTE DEN OFFENEN BRIEF NUTZEN, UM EUCH ALLEN EINE EXQUISITE SÖNDERWAFFE VÖRZUSTELLEN UND DEM MEISTBIETENDEN ANZUBIETEN. MEINE SCHMIEDE HABEN ES GESCHAFFT, PFEIL- BZW. ARIBRUSTSPITZEN HERZUSTELLEN, MIT DENEN FERNKÄMPFER IN DER LAGE SIND, AUCH HELDEN UND RECKEN ZU TÖTEN (NICHT JEDÖCH KÖNIGE). ÖB DAS AUCH BEI VERGLEICHBAREN CHAÖSKRIEGERN SÖ IST, VERTRAG ICH NICHT ZU SAGEN, GEHE JEDÖCH STARK DAVÖN AUS.

MEIN BEGRENZTER KENNTNISTAND ERLAUBT ES NICHT, EINE DEFINITIVE AUSSAGE ZU MACHEN, DÖCH ICH GEHE DAVÖN AUS, DASS DIESE PFEILE AUF TAGATHA EXTREM WERTVÖLL SIND, WEIL ES KEINE (??) ANDERE MÖGLICHKEIT AUÖER VIELLEICHT MAGIE GIBT, HELDEN UND RECKEN AUF ÖNTFERNUNG ZU TÖTEN.

DESWEGEN HABE ICH MICH ÖNTSCHLÖSSEN, PFEILE FÖR EINEN BÖGNER ZU VERSTEIGERN. DER MEISTBIETENDE ERHÄLT SIE, SÖFERN MIR SEIN ANGEBÖT ZUSAGT. GEBÖTEN WERDEN KANN IN GÖLD UND SÖNDERWAFFEN, BESÖNDERS IN NICHT FREI VERKÄUFLICHEN. GEBÖTE KÖNNEN IM TB ÖFFENTLICH, DIREKT AN MICH (BRIEF, MAGISCHER ÄTHER) ÖDER ÖBER DIE GERÜCHTEKÜCHE, WÖ ICH DAS ANGEBÖT AUCH VERÖFFENTLICHE, GETRACHT WERDEN.

TC 
(THÖRIN EICHENFAUST)

Von verborgenen Zeichen

Zu Smok – Bogowie Wojny

Reglos stand er am Ufer des Smok-Sees. See war vielleicht ein etwas irreführender Ausdruck, Teich traf das ganze wohl eher. Aber von grosser Tiefe war er, sein Wasser war eiskalt, auch wenn die Lufttemperatur nahezu unerträglich war. Terminidus nahm an, dass sowohl ein unterirdischer Zu- als auch Ablauf existierte, dass das Wasser einen permanenten Wechsel vollzog.

„Am Ufer dieses Sees habe ich meine Bestimmung gefunden. Finde auch Deine und suche nach einem Zeichen“ Terminidus dachte immer wieder darüber nach. Es waren die letzten überlieferten Worte von Zerdonski, dem Schlächter, gewesen, überliefert von Herrscher nach Herrscher. Tomek, der Falke hatte sie ihm auf dem Totenbett mit letztem Atem zugeflüstert. Seine engsten Berater aus der historischen Gilde hatten die These aufgestellt, dass am See ein wichtiges Artefakt der Wojnier-Elben verborgen war, etwas, was, wenn er den letzten Übersetzungen der Zerdonski Fragmente Glauben schenkte, einen Hinweis darauf geben musste, dass die Fahrt der Elben hier ihre Bestimmung gefunden hatte. Das sie nun von den Göttern wieder geliebt wurden.

Es war nur mündlich überliefert, das Zerdonskis Schwert nach dem Harder gegen die Götter zerbrochen war. Terminidus hielt es für möglich, dass das Schwert der Schlüssel war. Es gab aber seiner Meinung nach nur zwei Möglichkeiten. Entweder, es war in den See geworfen worden, und somit für immer verloren, oder es war in unmittelbarer Nähe verborgen. Die Zaren hatten keinen Aufwand gescheut, nach dem Zeichen der Bestimmung zu suchen. Das Seeufer war unter jedem Herrscher mindestens einmal umgegraben worden, Taucher waren in die eiskalten Wasser gestiegen, alles ohne Erfolg.

„El Gliad Ter Elglad Waran Umbriel“.

Gedankenverloren schrieb er mit einem Schilfrohr die Worte in den Sand. „Ihr Götter, wenn ihr uns wirklich wieder liebt, gebt mir ein Zeichen“. Seufzend richtete er sich auf.

Eigentlich hatte er wichtigeres zu tun, als über alte Artefakte, Bestimmungen und mündliche Überlieferungen nachzudenken. Aber es zog ihn immer wieder hierhin, selbst jetzt, als er kurz davor stand, in einen ungewissen Krieg zu ziehen.

Da zog ein heller Lichtschein seine Spur am Firmament. Ein Zeichen?

„Oh ihr Götter, müsst ihr es immer mit uns Sterblichen so wage halten. Ein letztes Mal liess er seinen Blick über den See schweifen, doch der lag nur still da und schwieg sich aus. Er wollte sich abwenden, als er, mehr zufällig, das Schilfrohr betrachtete, mit dem er gerade Zerdonskis Worte in den Sand geschrieben hatte. Ein eigenartiges Wabern umgab dieses.

Interessiert ging er näher heran. Überrascht hielt er den Atem an. Das, was gerade noch ein Schilfrohr gewesen war, erschien jetzt als massives Schwert. Das stilisierte Z am Heft liess keinen Zweifel aufkommen. Er hatte es gefunden, oder aber, es hatte ihn gefunden.

Terminidus lächelte, doch das Gelächter bahnte sich seinen Weg. Seine Leibwache, in einiger Entfernung zurückgelassen, erschien mit gezogenen Äxten auf der Bildfläche, durch die Geräusche alarmiert. Terminidus versuchte sich wieder zu fassen. Er rief seinen Männern zu: „El Gliad Ter Elglad Waran Umbriel.“ Finde auch Deine und setze meine Zeichen“.

Man hatte die alte Sprache generationenlang falsch interpretiert

Der Kommentar

Von
Jesaja Nobelius

Heute: Orgon

Unlängst befand ich mich auf Wanderschaft in einer wirklich wunderschönen Gegend. Ich sah mich um und bemerkte um mich herum nur friedliche und fröhliche Menschen, denen ihr Leben ganz offensichtlich richtig gut gefiel. Sie wirkten allesamt gut genährt, gesund und gut gekleidet und was will man schon mehr erwarten?

Ich war also in Orgon gelandet. Dies Reich ist Euch allen hinreichend bekannt durch seine zahlreichen politischen und wirtschaftlichen Aktivitäten. So war es eigentlich kaum anders zu erwarten, als dass auch das Volk davon profitiert hätte und zufrieden wirkt. Zudem scheint für die Bevölkerung Orgons das Wort Krieg eines zu sein, dass man lediglich in Zusammenhang mit anderen Reichen kennt und niemals mit der eigenen Heimat in Verbindung bringen würde.

Doch auch hier muss man zu der Frage kommen: Ist alles, wie es scheint oder ist alles nur Schein?

Orgon hat sich eine wirtschaftliche Macht aufgebaut, wie sie ihres gleichen sucht.

Die Hanse wird aus Orgon geleitet. Der AHK wurde aus Orgon geführt, seit neuestem steht ein Bürger Orgons an der Spitze des HCTC. Mindestens eine Zeitung wird in Orgon verlegt und zudem hat eine Bank ihren Sitz in Orgon und Orgon hat den Vorsitz in der „Union“.

Nun kann man sagen: Wahrlich, seid froh über ein derart grosses und breit gestreutes Engagement eines Reiches. Man könnte aber auch mißtrauisch werden, denn all diese Dinge sind schon einzeln geeignet, Einblicke in die Strukturen anderer zu gewinnen, die Möglichkeiten anderer auszuloten und gezielte Beeinflussung zu betreiben.

- Können nicht die einzelnen Hansestädte auch nach ihrer Errichtung durch ihren Verkäufer stillgelegt werden? Stellt sich da nicht die Frage, was noch aus der Ferne gesteuert werden kann?
- Besteht nicht der Verdacht der Manipulation am AHK?
- Warum wechselt der Mann von der Spitze des AHK an die Spitze der Konkurrenz (HCTC)?
- Gibt es ein besseres Medium als eine angeblich neutrale Zeitung zur Selbstdarstellung und Beeinflussung der öffentlichen Meinung im eigenen Sinne?
- Und jetzt haben wir auch noch ein Bankenmonopol... und wer hängt wieder mit drin?
- Die „Union“ - man beachte, zu was sich die Mitglieder bei Beitritt verpflichten. Der eigentliche Zweck dieser Vereinigung kann nur die Informationsbeschaffung sein.

Es liegt mir völlig fern, irgend jemanden beeinflussen zu wollen (im Gegensatz zu anderen). Mein Wunsch ist es, andere dazu anzuregen, intensiv nachzudenken und zu eigenen Ergebnissen zu kommen.

Ebenso liegt es mir völlig fern, irgend jemanden zu verdächtigen. Aber das Wissen um die Möglichkeiten ist wichtig, gerade wo Spionage derzeit ein hoch aktuelles Thema ist und jeder mit dem Finger auf andere zeigt.

Denn das wirklich Besorgnis erregende kommt ja noch:

Kürzlich wurde ein neuer Großkanzler ernannt, mit der Begründung der bisherige sei zu friedlich gewesen.

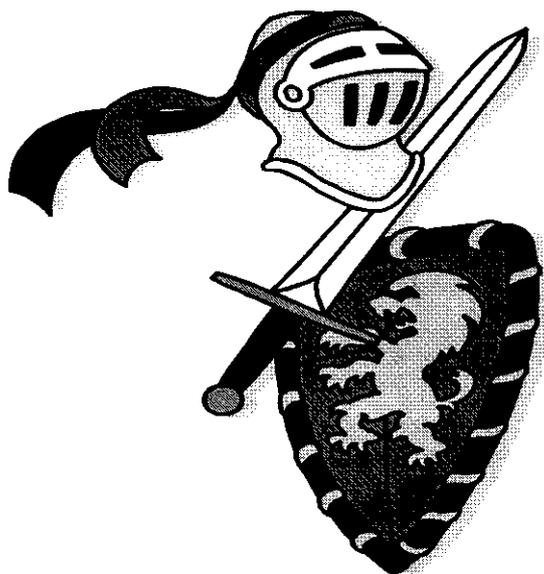
Zugleich reißt der Botschafter Orgons bei der VvT das Präsidentenamt an sich und schockiert mit einer unangemessenen Rede voller autoritärer Züge die Vertreter der Reiche.

Zeigt Orgon hier sein wahres Gesicht? Wie groß ist die Gefahr bei all dem möglicherweise angehäuften Wissen?

Wissen ist Macht, das haben schon die Philosophen unserer Vorfahren gewusst. Zu viel zu wissen macht gefährlich und manchmal auch selbstvergessen. Man sollte zumindest mal darüber nachdenken.

Tatsache aber ist, dass König Org über ein glückliches, friedvolles Volk herrscht, das zufrieden in Wohlstand lebt. Es ist wirklich schön hier, bis jetzt.

Jesaja Nobelius ist ein quasi staatenloser Schreiberling, der ständig auf der Suche nach Erzählungen und Legenden durch die Lande reist. Dabei fallen ihm viele Dinge auf, über die berichtet wird und die Anlaß zu Gerüchten geben. Seine Veröffentlichungen erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und sind auch nicht als Berichterstattung zu sehen. Er äußert einfach seine Meinung.



16. Treton n'BoS

Offener Brief an Altmagier Xius,

Werter Xius,

Ihr spracht von einem Neuanfang. Unter Neuanfang verstehen die Eidaren etwas anderes als das was Ihr sagt und tut.

Richtig ist, daß Ihr einen Eilbrief beantwortet habt. Zwei weitere blieben, warum auch immer, unbeantwortet. Selbst wenn diese Euch nicht erreicht haben, so seit Ihr doch selbst des Schreibens mächtig. Wenn es eilt, empfehle ich euch einen Kurier über den magischen Äther. Keiner eurer Depeschen bleibt unbeantwortet. Auch werde ich gerne jede Eurer Fragen beantworten.

*Ich versuche einen vernünftigen Dialog aufzubauen. Was tut Ihr?
Ständig Kriegsdrohungen aussprechen. Innerhalb kurzer Zeit habe ich nun mehrere Drohungen von euch erhalten. Ihr nennt so etwas Neuanfang?*

Ich habe euch mit keiner Silbe beleidigt oder gedroht. Im Gegenteil, im Gegensatz zu Euch habe Ich mich um diesen Neuanfang bemüht.

Nun seht Euch bitte kritisch Eure eigenen Briefe und Kommentare im magischen Äther an. Ebenso sollten dies alle Herrscher tun die Zugang zum magischen Äther haben und sich ihr eigenes Bild machen.

Ich selbst bin Gegner dieses Äthers und werde mich dort nicht weiter äußern.

Doch will ich Euch eins fragen. Wie würdet Ihr eigentlich reagieren, wenn ich jeden Brief mit Kriegsdrohungen versehen?

Ich weiß nicht was zwischen Cerul und Euch vorgefallen ist und ehrlich gesagt habe ich wenig Interesse dies herauszufinden.

Denn ich bin Kertan, nicht Cerul.

Versucht vernünftig mit mir zu reden oder lasst es sein.



Ich versichere euch hiermit, dass ich keine weitere Kriegsdrohung von euch mehr hinnehmen werde.

Gleichzeitig bitte ich alle Herrscher mir ihre Meinung über die Äußerungen von Xius mit zu teilen.

Übrigens, werter Xius, der Vertrag von dem ihr immer sprecht und auf den ihr so Wert legt. Ich habe mich um diesen, wie versprochen, bemüht und er liegt mir inzwischen vor.

In eurem Brief an mich beruft ihr euch auf einen Waffenstillstand und fragt, ob ich diesen halten würde. Meine Antwort war, daß mir dieser Vertrag nicht vorliegt, ich aber bis zum Beweis das es einen solchen nicht gibt, den Waffenstillstand selbstverständlich einhalten werde usw.

Nun, ich gehe davon aus, daß ihr den Inhalt des Vertrages nicht bis ins letzte Detail kennt. Jedoch denke ihr habt zumindest die Laufzeit dieses wichtigen Vertrages im Kopf.

Der Vertrag endete zum 31.12.115.

Jetzt habe ich zwei Möglichkeiten eure Aussage zu interpretieren.

Ihr konntet euch wirklich absolut nicht mehr an den Vertrag erinnern.

Ihr habt mich bewußt im unklaren über den Inhalt des Vertrags gelassen.

Beim ersten stellt sich mir die Frage, an wieviel ihr euch noch wirklich erinnern könnt und wieviel eurer Aussagen einfach aus Eurer Unwissenheit geäußert wurden.

Beim letzten gehe ich davon aus, dass ihr von Anfang an nicht vorhattet einen Neuanfang mit den Sidaren zu beginnen. Im Gegenteil, vielleicht wolltet ihr nur Zeit gewinnen.

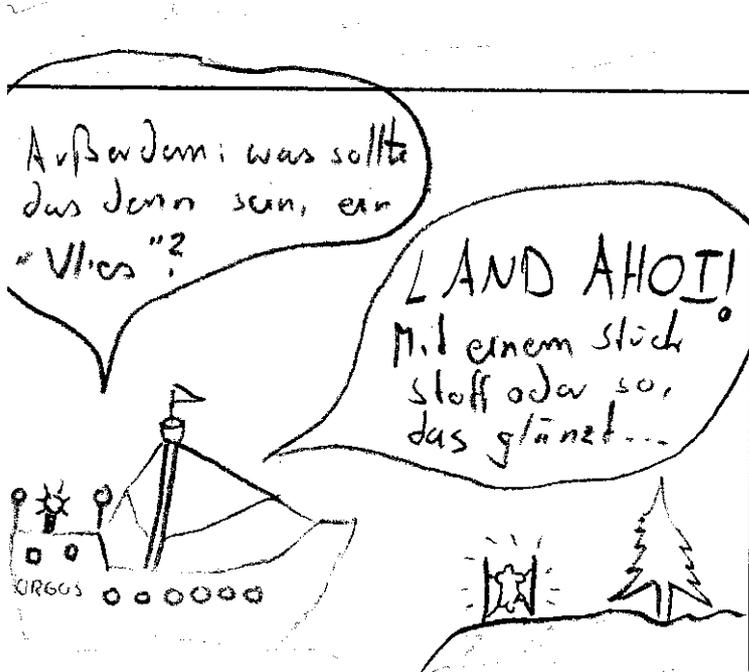
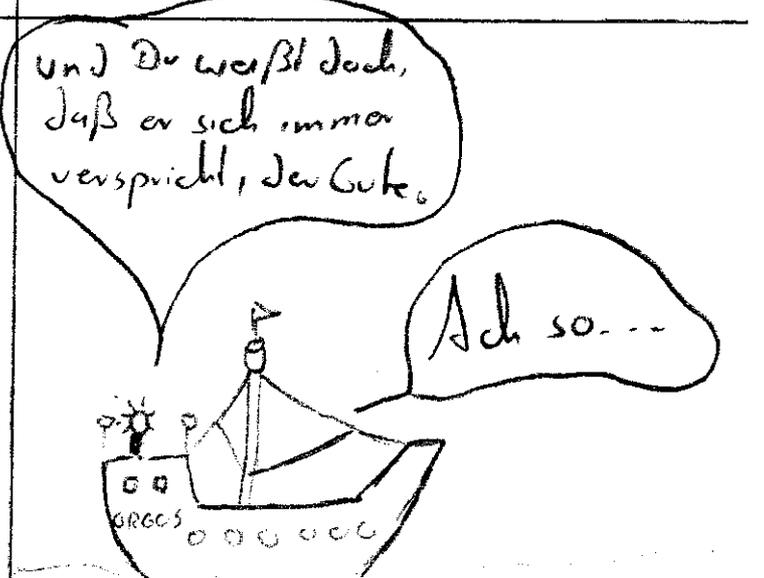
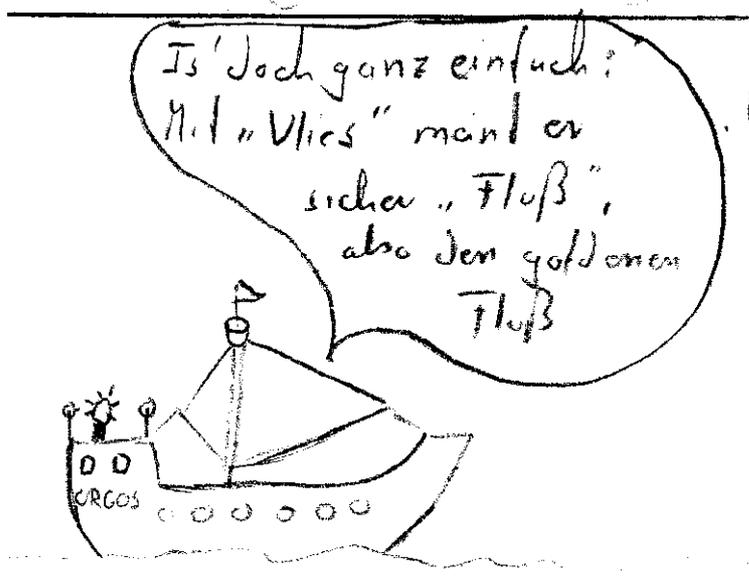
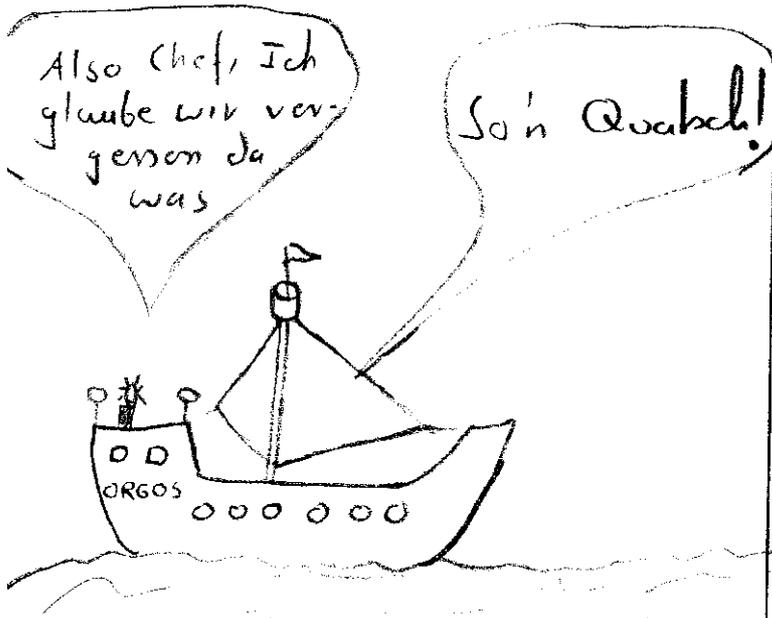
Da ich es schon gewohnt bin von Euch mit Drohungen überhäuft zu werden und ich mir bewußt bin, daß ihr mich der Lüge bezichtigen werdet, werde ich Euch selbstverständlich eine Abschrift des Vertrages über den mgischen Äther zukommen lassen.

Hochachtungsvoll

Kertan



Die Orgonauten und das goldene Vlies



Es war der Vorschlag, dem es zu verdanken ist das dieses noch unbekanntes Volk entdeckt werden konnte.

Sie nennen sich die CANDIA, das Volk des Urdrachsens.

Nach den Aufzeichnungen eines gewissen Humboldt, werden hier seine Erlebnisse aufgezeichnet?

- Die Candia wird übersetzt in "die Friedliebenden" und dem ist es wohl zu verdanken, daß wir wieder gut in die Heimat zurückkehren konnten? Es war ein unzugängliches, mit Hügeln und Wald bewachsenes Gebiet, in das wir nun eindringen und eine uns wichtige Erfahrung machen würden. Das Klima war in dieser Höhe eine gleichbleibende Frühlingsluft von 10 bis 20 Grad. Eine Straße gab es in diesen Wäldern nicht, diese hatten wir gestern verlassen um auf einer vielleicht Treppenfart zu wandern.

Immer wieder kamen wir an freien Wiesen und Feldern vorbei und wir waren sicher auf ein Volk gestoßen zu sein und die erste Begegnung war dann um so interessanter.

Es ist ein Volk von der Größe 1,80cm und alle sind von schlanker Natur, Ihre Gestalt ist Menschenähnlich, jedoch waren die reptilien Augen und die spitzen züge von Gesicht und Ohren und der leicht hellgrüne Teig der Hautfarbe eher ein Gemisch aus dem Stamme von Elfen und Edysen.

Sie leben in Einklang mit der Natur, wobei Sie den Bewaldeten Hügelnd klar den Vorzug geben. Es ist weiter zu erwähnen das die Candia sehr oft mit einem wolfsähnlichen Hund angetroffen werden, dieser sich immer in der näheren Umgebung aufhält.

Sie nennen die Wölfe die "Dranna" und es scheint als könnten sie sich durch Gedankenaustausch miteinander Verständigen?

Die äußere Erscheinung der Candia ist die eines gottesfürchtigen Zauberkundigen und vielleicht liegt man damit gar nicht so falsch. Ihre langen Gewänder verschmelzen in blaugrünen Schimmer und es schien uns oft als das die Waldmenschen mit den Bäumen verschwommen. Immer wieder war ihr plötzliches Auftauchen und Entfernen uns ein nicht lösbares Rätsel.

Es ist wohl anzunehmen hier ein altes Waldmenschengeschlecht mit allen Annehmlichkeiten von Burgen und Städten gefunden zu haben. Es gibt eine Art Bauern, diese auf den Feldern für Ernährung sorgen. Es gibt an den Hügeln einen Anbau von roten Beeren aus dem sie ein alkoholisches Getränk herstellen. In den Städten wird ein reger Handel mit vielen alltäglichen Utensilien betrieben.

Besonders ist zu erwähnen, daß alle Candia ein Holzschwert tragen, dieses im Sonnenlicht silbern zu glänzen scheint. Wir konnten allerdings nie sehen das auch nur jemand das Schwert gezogen hätte. Vielleicht dient es nur als prestige Objekt das jeder mit sich trägt? Es gab auch Auseinandersetzungen, jedoch wart niemals auch nur die Hand erhoben. Wie konnte ein Volk das so im Einklang lebt ohne Waffen überleben? Oder gibt es eine verborgene Stärke in der Verteidigung, diese man hinter Festungen und Türmen verbarg? Es gibt keine Straßen in den Waldgebieten, nur Anserhalb und die Candia bewegen sich trotzdem mit hoher Geschwindigkeit. Leider konnten wir uns bei unseren Vorstößen nicht ungehindert im Land bewegen, jedoch wurde uns zu teil, eine Aufzeichnung von der Religion der Candia!

Der Drache oder auch der Urwurm erschuf das Land, umgeben vom Wasser des Lebens. Er erschuf den Himmel, den Wohnsitz der Götter und erschuf aus einem Baum die Kharnica - das Urvolk! Die Kharnica machten sich das Land untertan und lebten anfangs mit der Natur in Einklang. Jedoch war die Zeit des Übermutes und des Übernehmens gekommen und der Drache begann unruhig zu werden. Das Rauben der Früchte des Landes und das missachten der Gesetze der Götter nahm weiter zu.

Verwüstung drohte der Drache seinen Geschöpfen mit Unmut entgegen und es kam wie es kommen mußte.

Das Land brach auf und ein Feuer das alles zu verschlingen drohte wütete um sich. Bevor das Land den Untergang und den Kharnica den sicheren Tod bedeutete, konnten sich einige auf die letzten Schiffe retten und vom Festland entkommen.

Mit gegrollte und umherwerfenden Landmassen wart das Land im Wasser verschwinden und die Überlebenden vor Angst fast mitgezogen, schwammen ohne Ziel umher!

Nach Wochen des Treibens, begannen sich einige zu besinnen und die Gebete zu den Göttern wurden wieder lauter.

Es war der Abend an dem der Sternenhimmel besonders hell hervorlachte und das Sternbild des "CALYX" rot aufzuflackern schien. In der Hoffnung im Keldz eine Richtung für den Neuanfang gefunden zu haben, segelten Sie nun dem neuen Land entgegen. Es sollte noch einige Monate und Opfer geben, bevor die Überlebenden das Land Tagatha fanden.

Sie nannten sich nun das Volk der Candia, die Friedliebenden!

Basierend auf diese Glaubensschrift ist wohl auch das Wappen, daß wir öfter zu Gesicht bekamen zu erklären.

Es zeigt den Urdrachen und den Keldy, das Symbol für das Sternbild des Calyx. Auf Candia heißt der Drache "Issue" und ist der Anfang und das Ende des Lebens?

Auch finden wir das Symbol auf den Münzen die "Quinis" wieder.

Die Gesellschaftsform der Candia schien uns sehr umgänglich.

Es gibt einen König den sie "Amarganth" nennen. Dieser wird bei allen schwierigen Entscheidungen um Rat gefragt und jeder von Volk darf seine Bitten persönlich vorbringen.

Es gibt, wie wir erkennen konnten Menschen diese am Hofe leben und für das geregelte Leben sorgen. Sie achten darauf das

jeder seinen Arbeiten nachgeht, jedoch waren alle mit einer

Freude bei der Sache, daß diese Form der Überwachung eher eine in Gesprächen und laden übergehendem Besuch gleich?

Nachdem das Tageswerk abgeschlossen war, traf man sich um über alles was passiert war zu sprechen. Es wurde gegessen

und roter Saft der gegoren war ausgeschunket. Später wurde dann gesungen, doch verstanden wir nicht deren Klang der Lieder.

Dieses Liedgut muß wohl schon an Allergewonnen haben?

Es gibt in diesem Land auch Bibliotheken und Schulen, doch diese sind uns verschlossen. Das meiste Wissen eignen sich die Candia

im einfachen Volk allerdings durch die häufigen Gesprächen an.

Das Handwerk wird in den Familien weitergegeben, sodas

die Kinder schon fleißig miteinbezogen werden. Jedoch

drückte sich dies eher in den Spielen auf den Dorfplatz wieder?

Eine Gastfreundschaft der Candia, erlaubte uns einen guten Eindruck über die Lebensart zu erfahren.

Doch blieben uns auch viele Türen verschlossen und viele Geheimnisse blieben uns gezielt verborgen?

Es wurde uns aber erlaubt diese Aufzeichnungen zu machen und einige Zeichnungen anzufertigen.

Beim Abschied aus Candia hörten wir noch von weiten das heulen der Wölfe und vielleicht gelüftet es uns nochmal diesen aussergewöhnlichen Ort und deren Bewohner zu finden?

Die Candia



Wod mit Nari und Sonamu & Denap-Buler

(für 4 Personen – schnell – vom Götterboten Hyoo – Phyrionia)

400 g	Wod	aus Lasendos
1/8	Nari	aus Choson
1	Fatro	aus Caladineikos
150 ccm	Sonamu	aus Azhur
	Emen	aus Lasendos
3–4	Denap	aus Knyan
250g	Buler	aus Lasendos
1	Pilfo	aus Caladineikos
	Toral	aus Caladineikos
	Salz	

1. In einem großem, runden Topf Salzwasser zum Kochen bringen und die Wod solange drin lassen, dass beim Reinbeissen noch leichter Widerstand ist.
2. Eine Zehe der Nari schälen, mit einem Dolch kleinst zerteilen und zerdrücken.
3. In einer kleinen Pfanne das Sonamu mit den zerdrückten Nari hoch über dem Feuer erwärmen, ein bisschen ziehen lassen. Nach Geschmack Salz dazugeben .
4. Das gewaschene, getrocknete und zerkleinerte Fatro in die Pfanne geben.
5. Das Salzwasser aus dem Topf schütten, dabei aber die Wod im Topf lassen.
6. Die vom Wasser befreiten Wod in eine am Kamin angewärmte Schüssel geben.
7. Den Pfanneninhalt gut mit den Wod in der Schüssel vermischen.
8. Das ganze leicht bedeckt mit Emen-Schnipselchen auftischen.

9. Die Denap und die abgetropften Buler in Scheiben schneiden.
10. Die Denapscheiben anrichten und mit den Bulerscheiben bedecken.
11. Die Scheiben mit wenig Toral beträufeln.
12. Letztlich mit den Blättern des Pilfo für die Gäste ansehnlich auftischen.

Dazu passen frisches Weißbrot aus Sicmeobee und guter adalischer Wein!

Anmerkungen:

Lasendische Wod werden aus einem Weizenmehlteig hergestellt. Vor dem Trocknen ziehen die lasendischen Frauen ihn in die Länge, so dass Schnüre in der Länge eines Kurzschwertes entstehen. Buler wird einerseits aus der Milch der Büffel hergestellt, die an den Nordhängen des Dondr-Gebirges zu finden sind. Die Kugeln werden in mit Salzwasser gefüllten Holzfässchen transportiert. Andererseits wird Emen aus normaler Kuhmilch gewonnen. 3–4 Jahre lang trocknet der Emen dann in Lagerhäusern aus und wird hart wie ein Raycer Schädel. Die Nari aus Choson sind kleine Knöllchen, aus denen eigentlich eine 30–100 cm hohe Lilienart wachsen könnte. Nari sind auf ganz Trebos bekannt und als pikante Essenszutat bekannt. Denap reifen an der Sonne Assuras und werden rund und rot, obwohl es doch ein Gewächs der Nacht und des Schattens ist. Denap werden bei den Orks auch manchmal Liebesapfel genannt. Sonamu wird aus den Früchten eines immergrünen Bäumchens aus dem sonnigen Azhur mittels einer Presse gewonnen, die den Sonamu aus den Früchten quellen läßt. Aus Caladineikos stammen nun drei königliche Zutaten, zum einem Toral, eine edle Flüssigkeit, die aus dem Harz von Heilsträuchern aus dem Majaarwald destilliert wird. Manche Frauen benutzen es auch als Duftwasser. Zum anderen Pilfo, auch Hirnkraut genannt, keiner weiss warum. Schließlich aber auch Fatro, das in zwei Jahren bis zu 1m hoch wachsen würde. An den Steppenfeldern um Calados findet man es ebenfalls, doch Vorsicht ist geboten, denn es regt das Pinkeln an.

Die Machtergreifung

Die Sonne war bereits vor Stunden untergegangen und Dunkelheit lag über den Straßen von Palleia. Sarnaos, jüngstes Mitglied des Regentenrates von Zantique, saß an seinem Schreibtisch. Schon seit Stunden kämpfte er mit dem Antrag auf die Einrichtung einer Hochschule der arkanen Künste. Doch allein die Richtlinien für die formale Begründung wraen – wie jedesmal – ein undurchdringliches Gewirr von Paragraphen. Er seufzte. Und wozu würde das alles führen? Wieder würden Methodokles und die anderen ihn mit acht zu eins Stimmen aus dem Feld schlagen, wie bei jedem Antrag, der in irgendeinem Zusammenhang mit der Zauberei stand. *Natürlich. Einer von uns ist ja schon fast mehr, als sie ertragen können. Noch mehr von meiner Sorte? Und auch sie könnten in den Rat drängen... Wozu mache ich mir überhaupt die Mühe?*

"Weil Änderungen notwendig sind." kam es von der Tür. Sarnaos wandte ihr erschrocken den Kopf zu. Eine große Gestalt in einem Schwarzen Kapuzenmantel stand dort. "Wie ich sehe, hat sich nicht viel geändert, seit ich zuletzt hier war. Noch immer könnt ihr meine Abwehr nicht durchdringen", fuhr der Fremde fort. "Habt Ihr Eure Gabe denn gar nicht geschult, während ich fort war?"

"Erkilidon!", sagte Sarnaos, "Erkilidon, seid ihr es wirklich?"

Der Fremde lachte. "Natürlich bin ich es! Habt ihr denn in den letzten Jahren sogar den Klang meiner Stimme vergessen? Und abgesehen davon, nur Wenige außer mir könnten unbemerkt bis hierher zu Euch vordringen." Er schritt langsam zum Schreibtisch während er die Kapuze zurückzog, sah auf das mittlerweile gut zwanzig Seiten umfassende Begründungsschreiben und legte die Stirn in Falten. "Ganz Tagatha–Trebos ist von Umwälzungen betroffen, nur in der Heimat hat sich nicht viel geändert. Immer noch der gleiche Rat, Hm?"

"Ja, der gleiche Rat. Andere Männer vielleicht, aber der Rat bleibt immer der Gleiche." Bitterkeit lag in Sarnaos' Worten. "Ihr redet von der Rückkehr des Chaos?"

"Ich rede von der Rückkehr alter Feinde und dem Erscheinen neuer. Vom Untergang großer Reiche. Ich rede vom Beginn eines neuen Zeitalters. Ich habe die Zeichen gesehen," fuhr Erkilidon fort, der sich nun in Rage redete, "und ich habe versucht zu warnen. Nur wollte es niemand hören. Und als der schwarze Regen fiel, und überall im Land Chaoskrieger gesichtet wurden, wie reagierte da der Rat? Er gab die Kolonien auf und kappte die Beziehungen zur Außenwelt. Als ob man sich vor dem Bösen als solchem verstecken könnte!"

Sarnaos nickte. "Ich weiß", sagte er, "Als der Gebrauch der Magie untersagt wurde, damit uns auch kein Magier mehr finden könne, habt Ihr uns verlassen. Und jetzt seid Ihr wieder hier. Warum?"

"Weil ich hier gebraucht werde", stellte Erkilidon fest. "Die Welt um uns herum versinkt im Krieg, und hier sitzt Ihr, und kämpft mit Papier!" Zornig winkte der alte Mann mit einer Hand und daß Schriftstück ging in Flammen aus.

"Seid Ihr des Wahnsinns?" rief Sarnaos entsetzt, als er das brennende Papier auf den steinernen Boden wischte. "Wißt Ihr, wieviel Arbeit dahintersteckt?"

"Ich konnte Eure Gedanken vorhin deutlich spüren", entgegnete der Zauberer. "Ihr selbst glaubt nicht daran, wisst sogar, daß dieser Wisch nichts ändern kann. Nichts kann sich hier ändern, solange die Ratsherren damit beschäftigt sind, ihre Pfründe zu verteidigen und sich mehr Geschlabber für ihre Tröge zu sichern. Deshalb bin ich hier." endete er mit ruhigerer Stimme.

"Was meint Ihr damit? Weswegen seid Ihr hier?" fragte Sarnaos, obwohl er bereits fühlte, in welche Richtung sich das Gespräch entwickelte.

"Ich rede davon, daß der Rat hinreichend seine Unfähigkeit bewiesen hat, über Zantique zu herrschen. Davon, daß dieses Land eine starke Regierung braucht, die es in diesen schlimmen Zeiten aus der Stagnation führt, an die Seite neuer Verbündeter."

"Ihr redet von einem Tyrannen"

"Ich rede von Euch!"

Sarnaos wandte sich dem Fenster zu. "Dem würde der Rat niemals zustimmen", sagte er.

Erkilidon zuckte nur mit den Schultern. Er erwiderte: "Der Rat muß auch nicht zustimmen. Das freie Volk muß Euch wählen. Als Tyrann habt Ihr dann das Recht, den Rat aufzulösen."

"Man würde mich niemals zur Wahl aufstellen. Ihr vergesst, daß ich eine Mahrheit im Rat benötige, um das Volk entscheiden zu lassen."

"Ihr braucht keine Mehrheit, Ihr braucht nicht einmal den dreimal verfluchten Rat!" zischte Erkilidon "Ihr habt die Macht und die Fähigkeiten, welche dieses Land jetzt braucht."

"Und wie stellt Ihr Euch das vor?"

"Macht an konzentrierten Punkten.", erwiderte Erkilidon. Er hatte dieses Gespräch scheinbar gut vorbereitet. "Eine Handvoll Euch treu ergebener Männer, getarnt durch Zauberei, welche die Ratsherren ausschalten."

Sarnaos erbleichte. "Töten, meint Ihr!", etfuhr es Ihm. "Das widerspricht allem, was Ihr mich früher gelehrt habt. Die Magie niemals als Waffe anzuwenden, wenn ich nicht bedroht werde, erinnert Ihr Euch?"

"Ja, Ich erinnere mich", entgegnete der Zauberer, "doch manchmal hat man keine gute Wahlmöglichkeit. Ihr wisst, daß es die einzige Wahl ist, die Euch letztlich bleibt."

Sarnaos sagte nichts, sondern blickte wieder zum Fenster, Minutenlang stand er so da, statuenhaft, und rührte sich nicht. "Also gut", sagte er schließlich, "Ich werde über Eure Worte nachdenken. Er wandte sich um, doch Erkilidon war verschwunden, ohne

auch nur eine Spur zu hinterlassen. *Habe ich mir dies alles nur eingebildet? War er wirklich hier? Und ich habe ihn nicht einmal willkommen geheißen!*

Vier Tage später stand Sarnaos auf dem Podest in der Mitte des Platzes des Volkes. Keines der übrigen Ratsmitglieder war anwesend. Sie waren in der vorgestrigen Nacht von Teilen Sarnaos' persönlicher Garde festgesetzt worden. Alles hatte wunderbar funktioniert. *Wie meistens, wenn Magie gegen die Normalsterblichen steht*, dachte er voller Unbehagen. *Das ist genau das, wovor die anderen sich fürchteten, und diese Furcht wird ihnen nun zum Verhängnis*. Er blickte über die Menge und sah, daß eine erstaunlich große Zahl der freien Bürger erschienen war. Wenn sie ihn denn wählten, war das wenigstens eine nachträgliche Legitimation für sein Handeln, denn als Tyrann hätte er den Rat sowieso jederzeit auflösen können. Und die Wahl würde **ohne** magische Manipulation vonstatten gehen müssen. *Wenigstens das hier soll richtig laufen*, dachte er. Er wartete geduldig, bis sich auch die Letzten auf dem Platz eingefunden hatten, dann sprach er mit lauter, und wie er hoffte, fester Stimme:

"Meine lieben Mitbürger!

Ich möchte jedem Einzelnen von Euch zunächst für Sein Erscheinen danken. Es ist alles andere als selbstverständlich, so kurzfristig zu einer Bürgerversammlung zu erscheinen, noch dazu, wo deren Zweck bisher nicht bekanntgegeben wurde. Nun will ich Euch diesen offenbaren.

Ihr alle habt die Zeichen gesehen, die auf eine Rückkehr der Schlange und Ihres Gewürms hindeuten. Der schwarze Regen, die Chaoskrieger, die Gerüchte über große Kriege und den Niedergang großer Reiche, welche uns die wenigen Reisenden, die sich noch hierher verirren, berichten. Die Gefahr ist seit Jahren bekannt. Doch was hat der Rat getan? Nichts! Gar nichts!!!

Ich habe aus diesem Grund beschlossen zu handeln. Die übrigen Mitglieder des Rates stehen derzeit unter Hausarrest, meine Garde setzt diesen momentan durch. Wie Jeder hier sehen kann, ist keiner meiner Männer hier und jetzt anwesend. Das hat seinen Grund.

In diesen schlimmen Zeiten braucht Zantique eine starke Führung. Es braucht einen Tyrannen!"

Das Gemurmel, welches schon seit der Erwähnung des Hausarrestes angewachsen war, erreichte nun seinen Höhepunkt. Es dauerte einige Minuten, bis die Menge sich wieder einigermaßen beruhigte, aber wenigstens drängten sie nicht aufs Podest, um ihn in Stücke zu reißen. Das war doch gar nicht so schlecht...

"Bürger! **Bürger!!**

So ist es besser. Ja, ich habe Euch heute hier versammelt, um mich von Euch zum Tyrannen wählen zu lassen. Wer von Euch hat in den vergangenen Monden nicht schon angstvoll gezittert, wenn wieder einmal eine Kuh mit zwei Köpfen geboren wurde? So häufig, wie das neuerdings geschieht? Wollt Ihr nicht auch einen Herrscher der in der Lage ist, Euch zu schützen? Ich kann Euch das bieten!"

Sarnaos richtete beiläufig eine Hand auf einen großen Baum etwas abseits vom Rand des Platzes, der daraufhin geradezu in einem Feuersturm explodierte.

"Und wollt Ihr etwa keine Armee, die in der Lage wäre, Eure Ländereien zu verteidigen? Meine Männer sind die einzigen in diesem Land, die sich noch auf das kämpfen verstehen, und sie könnten es Euch wieder lehren.

Noch etwas: Ihr habt die freie Wahl! Wenn Ihr mich nicht aus freien Stücken wählt, werde Ich dieses Land verlassen, um anderen Menschen beizustehen. Ich erwarte einen Boten, der mir Eure Entscheidung überbringt bis heute um Mitternacht auf meinem Anwesen."

Mit diesen Worten stieg er vom Podest und stob durch die Menge davon, um das lange Warten zu beginnen. Der Bote kam kurz nach Beginn der Nachtwache. Er kam allerdings nicht direkt zu Sarnaos, sondern reichte der Wache am Tor lediglich einen Brief. Als Sarnaos diesen kurz darauf erhielt, ließ er folgendes:

"Großer Sarnaos!

Das Volk hat sich für Euch entschieden. Ihr habt nun die Herrschaft, doch nicht, weil wir Euch Vertrauen schenken, sondern weil wir keinen anderen Weg sehen. Unser Vertrauen müßt Ihr Euch erst noch verdienen!"

Labyrinth-Spiele II - der 2. Teil der Auswertung -

Hier ist nun endlich der 2. und letzte Teil der Berichte und der Auswertung der Zweiten Labyrinth-Spiele von Cargon (Die Nummern entsprechen wieder den jeweiligen Ereignissorten auf den Karten des jeweiligen Levels):

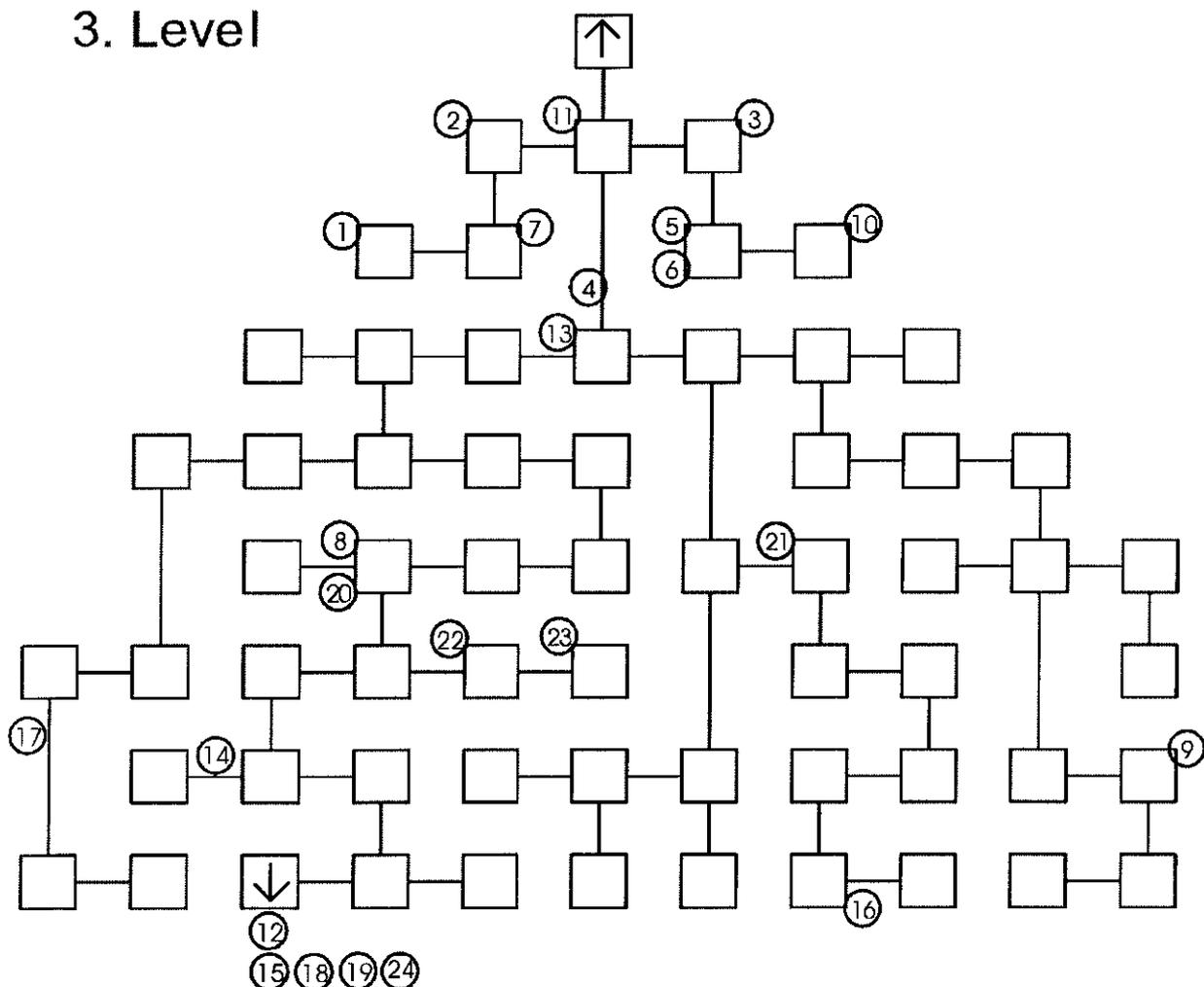
3. Level

Nach dem anstrengenden Berglauf (siehe TB 73) ging es nun endlich in die Tiefe der Erde. Schwere Abgänge standen den Gruppen bevor. Hier war vor allem das Glück gefragt, denn wenn man nur einmal die falsche Abzweigung genommen hatte, konnte dies einen empfindlichen Zeitverlust bedeuten.

Als erste sind die Orks aus T'Ulsa Dun ins Level gekommen, dicht gefolgt von der Gruppe aus Sh'Donth...

1. (3,2) Der Weg der Orks endet vor einer Sackgasse, worüber sie furchtbar wütend sind. Und gerade da kommt von hinten auch Sh'Donth – der Vorsprung ist weg! Die ganze aufgestaute Aggression bricht einen Streit vom Zaun, und im entstehenden Handgemenge sperren die kleinen Gnome die riesigen Orkkrieger doch tatsächlich in den Raum ein, indem sie eine schwere Tür verbarrikadieren, die die Orks erst 3 Stunden später wieder öffnen können. Naja, es waren ja auch 2 gegen 6....
2. (4,8) Beim Rückweg aus dem Gang treffen die Gnome aus Sh'Donth auf die Cidaren. Hier sind sie nun doch viel freundlicher (zur Stärke der Cidaren siehe TB 73 und 71) und man geht gemeinsam zurück zur Kreuzung und trennt sich dort.
3. (6,4) Die Cidaren werden von vergifteten Pfeilen getroffen. Ein Held wird dabei so schwer verletzt, dass er raus muss. Jetzt sind sie nur noch zu fünf.
4. (6,6) Die Gnome aus Sh'Donth geraten an einen Troll. Nach einem schweren Kampf können sie ihn besiegen, allerdings verlieren auch sie zwei Mann und sind nur noch 4.
5. (7,4) Wieder tappen die Cidaren in eine Falle. Diesmal erwischt sie lähmendes Gift, was sie zwei Stunden flach legt.
6. (9,8) T'Ulsa erleidet das gleiche Schicksal wie die Cidaren – Lähmgas. Die Cidaren kommen gerade wieder aus der Sackgasse zurück und sehen sie dort liegen. Aber sie lassen die Orks in Ruhe, hatten wohl irgendwie Mitgefühl. Die Orks ärgern sich – jetzt haben sie mindestens noch einen Platz verloren.
7. (12,5) Die Seeleute aus Orlich trifft die gemischte Gruppe aus Bogowic. Höflich lassen sie den Vortritt und hängen sich dann brav an ihre Fersen – wie gewohnt...
8. (14,4) D'Orado wird von zwei Skeletten angegriffen, die jedoch erbarmungslos niedergemetzelt werden.
9. (15,2) Sh'Donth wird von einem Troll angegriffen, der jedoch von den kleinen Gestalten geschlagen wird. Tja, Erfahrung haben die Gnome ja mit großen Gegnern.
10. (17,8) Uups, da stoßen Orlich und Bogowic doch wieder aufeinander (Bogowic ist zurückgegangen). Aber Orlich ist weiter höflich und anhänglich.
11. (19) Die Gruppe aus Cargon trifft auf Bogowic und erzählt ihnen von der Sackgasse. Gemeinsam geht man ein Stück weiter.
12. (20,4) D'Orado schafft es in einem sensationell schnellen und direkten Lauf, als 1. Gruppe ins nächste Level zu kommen – ging das mit rechten Dingen zu???
13. (22) Cargon und Bogowic trennen sich an der nächsten Kreuzung wieder. Orlich muss sich nun entscheiden, wem er weiter folgt. Vielleicht aus Tradition setzt es sich weiter an die Fersen von Bogowic.
14. (26) Die Cidaren können im Gewölbe vor ihnen die lauten Orks hören, die zurück zu kommen scheinen. Schnell verrammelt man die Tür. Da sind die Orks doch schon wieder eingesperrt, diesmal aber nur für 2 Stunden.
- 15 (29,4) Die Gruppe der Cidaren schaffen es als Zweiter ins nächste Level!!
- 16 (29,6) Bogowic stößt doch nun schon wieder, zum 3. Mal, auf Orlich. Jetzt ist man langsam sauer und die Gruppe aus Orlich wird kurzerhand in einem Raum eingeschlossen. Mit der Übermacht von 7:2 ja auch kein wirkliches Problem.
- 17 (27,8) Caladineikos trifft auf Aulois, gibt einige Tips und bietet sich als Weggefährte an.

3. Level



- 18 (34) Endlich erreichen die Orks den Ausgang und sind so als Dritter weiter.
- 19 (34,8) Kurz hinter den Orks aus T'Ulsa Dun kommt Cargon zum Ausgang. Man ist Vierter. Verdankt hat man dies eigentlich nur Bogowic bzw. die hatten etwas Pech bei der Auswahl der Kreuzung.
- 20 (37) Caladineikos und Aulois trenne sich wieder.
- 21 (33,4) Bogowic trifft auf Muflon und erzählt ihnen von der Sackgasse. Aus Dank will Muflon ihnen eine Karte mit magischen Runen verkaufen, doch man verzichtet. War etwas seltsam... .
- 22 (39) Die Mannschaft aus Sh'Donth trifft auf Aulois (die ehemals 2. auf die 8. !). Aulois erzählt den Gnomen (die alle ihre Spitzhacken geschultert haben), dass es dort wo sie herkommen nicht weiter geht, weil ein Gang eingestürzt ist. Man spricht davon, dass man wohl aufgeben müsste, da dahinter der Ausgang sei... . Die Gnome fallen auch prompt auf den Trick rein und merken in ihrer Buddelfreude erst nach 4 Stunden, dass sie auf den Arm genommen wurden.
- 23 (41) Caladineikos trifft die Gnome aus Sh'Donth beim Buddeln und Hacken an. Die Gnome fühlen sich (zu diesem Zeitpunkt) überrascht und tun ganz unschuldig und erzählen ihnen was von mal 'ne Pause machen und die natürlichen Instinkte aufleben lassen. Caladinkeikos kann da nur den Kopf schütteln und geht.
- 24 (38,9) Lasendos erreicht als 5. Gruppe das nächste Level.

Die nächsten Gruppen kommen dann auch so nach und nach weiter (Zeiten siehe Auswertung). Sh'Donth ist erst als 8. Gruppe weiter, und hat so unheimlich viel verloren! Das war Pech. Als letzte Gruppe ging Xalima ins Ziel, mit deutlichem Abstand zum Rest des Feldes.

Die Schnellsten waren aber die Männer aus Lasendos, die in nur 13 Stunden durch die Gänge rauschten und so über 6 Plätze gut gemacht haben. Kein Vergleich zu Bogowic W., die als langsamste Gruppe ganze 57 Stunden gebraucht hat. Am meisten Plätze verloren hat Sh'Donth – 6 Plätze nach unten.

Rang	Name	Zeit	letzter Rang	gebrauchte Zeit	Schnellste Gruppe	alt	Rückstand neu	Diff.
1.	D'Orado	20,4	4.	15,0	2.	5,4	-	-5,4
2.	Cidaren	29,4	3.	26,0	4.	3,4	9,4	+6,0
3.	T'Ulsa Dun	34,0	1.	34,0	8.	-	13,6	+13,6
4.	Cargon	34,8	9.	16,1	3.	18,7	14,4	-4,3
5.	Lasendos	38,9	11.	13,6	1.	25,3	18,5	-6,8
6.	Aulois	44,8	8.	27,1	5.	17,7	22,4	+4,7
7.	Caladineikos	47,2	7.	32,4	6.	14,8	26,8	+12,0
8.	Sh'Donth	52,4	2.	52,2	13.	0,2	32,0	+31,8
9.	Orlch	58,7	5.	50,2	12.	8,5	38,3	+29,8
10.	Muflon	62,2	10.	40,8	9.	21,4	41,8	+20,4
11.	Bogowic W.	67,0	6.	57,0	14.	10,0	46,6	+36,6
12.	Orgon	79,7	12.	49,0	11.	30,7	59,3	+28,6
13.	Tafla	83,7	13.	33,9	7.	49,8	63,3	+13,5
14.	Xalima	102,2	14.	48,0	10.	54,2	81,8	+27,6

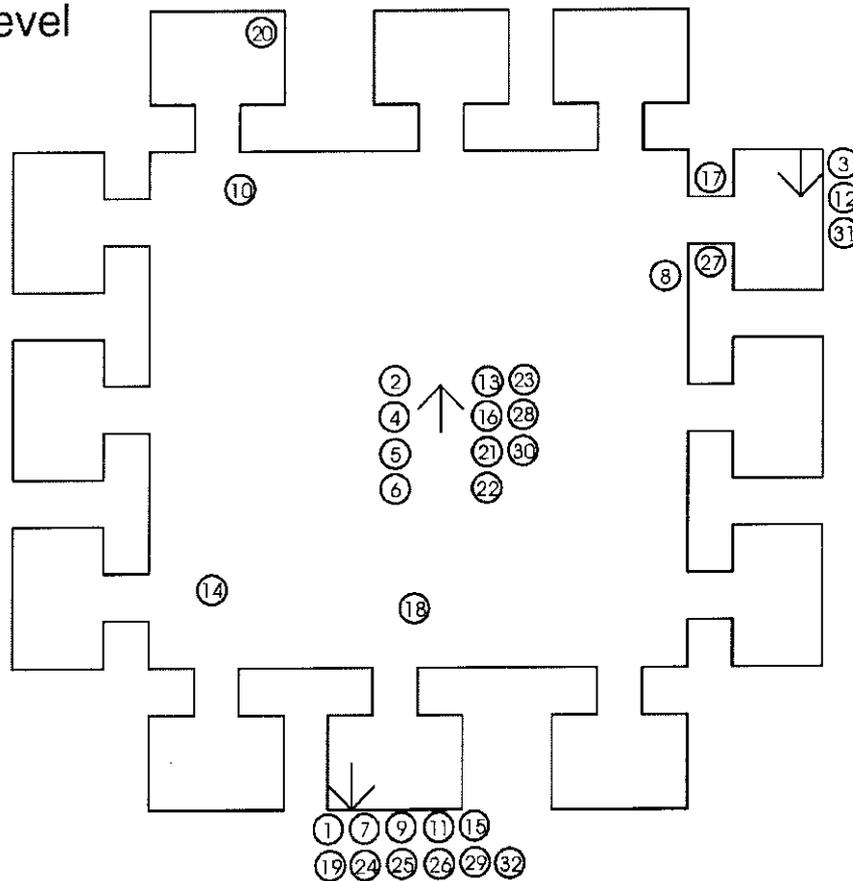
4. Level

Das nächste Level war eine riesige Halle, die nur durch leichte Fackelscheine erhellt war. Der Boden war uneben und schwer zu begehen. Es gab eine Vielzahl von Öffnungen und es stellte sich die Frage, welcher Ausgang der richtige war. Wer schlau war, hat sich aufgeteilt... Eine besonders nette „Falle“ kam hier aus organischer Hand. Im Grunde war es eine sinnliche Verführung weiblicher Art. Also eigentlich nichts Schlimmes... Eine weitere „Gemeinheit“ stellte sich darin, dass es zwei Ausgänge gab, wovon einer leider nur in eine lange Sackgasse führte.

Die erste Mannschaft war D'Orado mit einem guten Vorsprung von über 9 Stunden.

1. (6,1) D'Orado kam leider nicht auf die Idee, sich aufzuteilen, doch war ihnen das Glück wieder hold, denn schon das zweite Gewölbe war das Richtige. So schnell schon wieder als erste Gruppe weiter – sollte dies schon eine Vorentscheidung sein?
2. (9,4) Die ankommenden Cidaren erkennen die Situation und entscheiden sich richtig und teilen sich auf.
3. (13,6) Gerade als die etwas betrübten Orks aus T'Ulsa Dun auf der Bühne erscheinen, schreit einer der Cidaren den anderen zu, dass er den Ausgang entdeckt hat. Die Orks ergreifen die Chance und preschen los und überrennen den Entdecker, der erst noch auf seine anderen Gruppenmitglieder wartet. Was beide zu dem Zeitpunkt noch nicht wissen, ist, dass es sich bei dem Ausgang leider um die Sackgasse handelt.
4. (14,4) Ganz knapp hinter den Orks kommt auch Cargon an – in eine Getümmel aus laufenden Orks und überall schreienden Cidaren. Da will man sich doch lieber nicht einmischen und verdrückt sich. Aufteilen tut man sich aber auch nicht.
5. (18,5) Auch Lasendos will sich bei der Suche nicht trennen.
6. (22,4) Aulois tritt in Erscheinung. Obwohl Gerüchten zufolge dies die Gruppe mit dem meisten Grippe ist, teilt man sich nicht auf. Aber man sieht die Männer aus Lasendos in der einen Ecke und hört Cargon in der anderen und geht irgendwo dazwischen in die entgegen gesetzter Richtung.
7. (24,3) Lasendos hat den richtigen Ausgang gefunden und kommt als Zweiter weiter.
8. (25,3) Der Gruppe aus Cargon fällt auf, dass Lasendos gar nicht mehr aus dem Gewölbe rauskommt. Man überlegt kurz und geht hinterher.
9. (29,4) Die Rechnung geht auf, und Cargon wird Dritter in diesem Level.
10. (26,4) Aber auch Aulois vermisst Lasendos und sieht aus weiter Ferne Cargon in die gleiche Richtung gehen. Na also sofort hinterher – den Rattenschwanz hatte man ja nun schon einmal.
11. (30,4) Knapp hinter Cargon kommt Aulois als 4. Gruppe weiter.

4. Level



12. (24,6) Am Ende des langen Ganges kommen die Cidaren in eine große Höhle, aber ohne Ausgang. Und in der Mitte stehen doch die Orks ratlos herum, die, die sich vorhin einfach vorgedrängt haben. Die Cidaren nutzen die Gelegenheit (um wenigstens irgendeinen Nutzen aus dem Ganzen zu kriegen) und überwältigen die Orks. Da können die zwei Ork-Männer gegen die 5, bis an die Zähne bewaffneten Helden, auch nichts ausrichten. Sie werden gefesselt zurückgelassen. Erst nach 8 Stunden können sie sich befreien. Irgendwie läuft das zur Zeit nicht so richtig gut...
13. (26,8) Caladineikos erreicht die Höhle und beginnt die Suche, ohne sich aufzuteilen.
14. (30) Und die Männer aus Caladineikos können aus weiter Ferne gerade noch so erkennen, wie ein letzter Mann aus Aulouis in einem der Gewölbe verschwindet, und nicht wieder herauskommt. Da muss man auch hin.
15. (32) Die Strategie war gut – Caladineikos ist als Fünfter weiter.
16. (32) Die Gnome aus Sh'Donth treten auf – die Höhle ist jetzt wieder leer. Man teilt sich auf und hofft, hier bald weg zu kommen.
17. (31,4) Die Cidaren sind endlich wieder aus dem falschen Ausgang und dem blinden Ende heraus. Man teilt sich wieder auf.
18. (35,4) Man hat auch prompt einen anderen Ausgang entdeckt. Um diesmal aber nicht noch mal überrannt zu werden, gibt man nun Lichtzeiten an die anderen in der Entfernung.
19. (39,4) Ganz entspannt kommt man als 6. Gruppe weiter.
20. (38) Die Gnome aus Sh'Donth sehen die Lichtzeichen, können aber nichts damit anfangen. Und überhaupt ist da doch einer von ihnen noch nicht aus einem Gewölbe heraus gekommen. Da muss man hin. Als der Rest das Gewölbe betritt können sie in einer ausgebauten Ecke eine große Fläche aus Decken und großen Kisten entdecken, auf denen sich ein Dutzend hübscher Frauen tummelt. Man geht näher und stellt fest, dass sie wirklich wunderhübsch sind. Und man wird gar nicht abgewiesen und verscheucht, wie sonst immer. Oh, wie entspannend – ja, ein wenig Ruhe wäre jetzt sicher nicht schlecht....
21. (38,3) Die Seeleute aus Orlich kommen an. Und sofort schaut man sich um und entdeckt die Gnome im Gewölbe verschwinden, ohne wieder raus zu kommen. Also hinterher. [Es sind auch genug Frauen da, so dass es zu keinem Streit kommt. Seefahrer stehen ja auf Frauen]

22. (41,8) Muflon ist da, teilt sich aber nicht auf.
23. (46,6) Besser macht es da Bogowic, die sich nach ihrer Ankunft teilen.
24. (49,8) Nun findet eine Interaktion von 3 Gruppen statt: Muflon und Bogowic finden gleichzeitig den Ausgang, aber da sich Bogowic getrennt hat, muss er noch auf den Rest warten, während Muflon weiterstürmt und als 7. Gruppe weiterkamen. Gleichzeitig hat ein Zweiter aus Bogowic aber auch noch einen weiteren Ausgang gefunden, so dass man sich unschlüssig ist, welchen man nehmen soll. Eine Hilfe sind da die Orks, die irgendwann vorher wieder in Erscheinung traten und etwas ratlos in der Höhle umherirrten, und mit dem Rufen Bogowics sofort in diese Richtung stürmten. Nun, wenn die Orks schon so überzeugt waren, dann musste Bogowic dies auch werden.
25. (52) T'Ulsa Dun schaffte es locker vor Bogowic, als Achter ins neue Level zu kommen.
26. (56) Diesen Dreikampf hat Bogowic verloren und geht als Neunter vom Platz.
27. (59) Endlich fanden die Männer aus Sh'Donth und Orlich ihren Verstand wieder und lösten sich von den Frauen. Die Gnome teilten sich. Orlich wartet unauffällig in einer günstigen Position auf den Erfolg anderer. Als einer der Gnome durch verbale Zeichen auf einen Ausgang aufmerksam machte, drängte sich Orlich erfolgreich vor - leider war es der blinde Gang.
28. (59,3) Orgon kommt gemächlich an und teilt sich auf.
29. (65,3) Trotz des Müßiggangs ist man schnell erfolgreich und findet den richtigen Ausgang. Man ist hier also 10.
30. (66,3) Tafla erreicht die Höhle, sieht Orgon verschwinden und geht schnurstracks hinterher. Ein toller Start-Ziel-Lauf. Man wird 11.
31. (68,3) Da erreichen Sh'Donth und Orlich völlig erschöpft das Ende dieses Misserfolges. Man „tut“ sich aber nicht. Kräfte müssen sich ja schließlich erst wieder erholen. Aber die Gnome erwirken sich durch böse Blicke den Vortritt.
32. (83,3) Wieder zurück, teilt sich Sh'Donth und findet diesmal auch den richtigen Ausgang. Doch gerade in dem Moment kommt Xalima, hört und sieht alles und weiß auch gleich Bescheid. Die Horde stürmt los und überrennt den einsamen armen Gnom fast. Noch so ein Start-Ziel-Sieg. Xalima wird 12.. Danach kommt Sh'Donth und zum Schluss Orlich.

Also in diesem Level gab es ganz klar einige Absahner. Tafla und Xalima waren mit 2 Stunden die Schnellsten, aber nur, weil andere ihnen sagten, wo es lang geht. Potentielle Absahner, halt nur mit wenig Glück, waren die, die leider in den falschen Gang liefen.

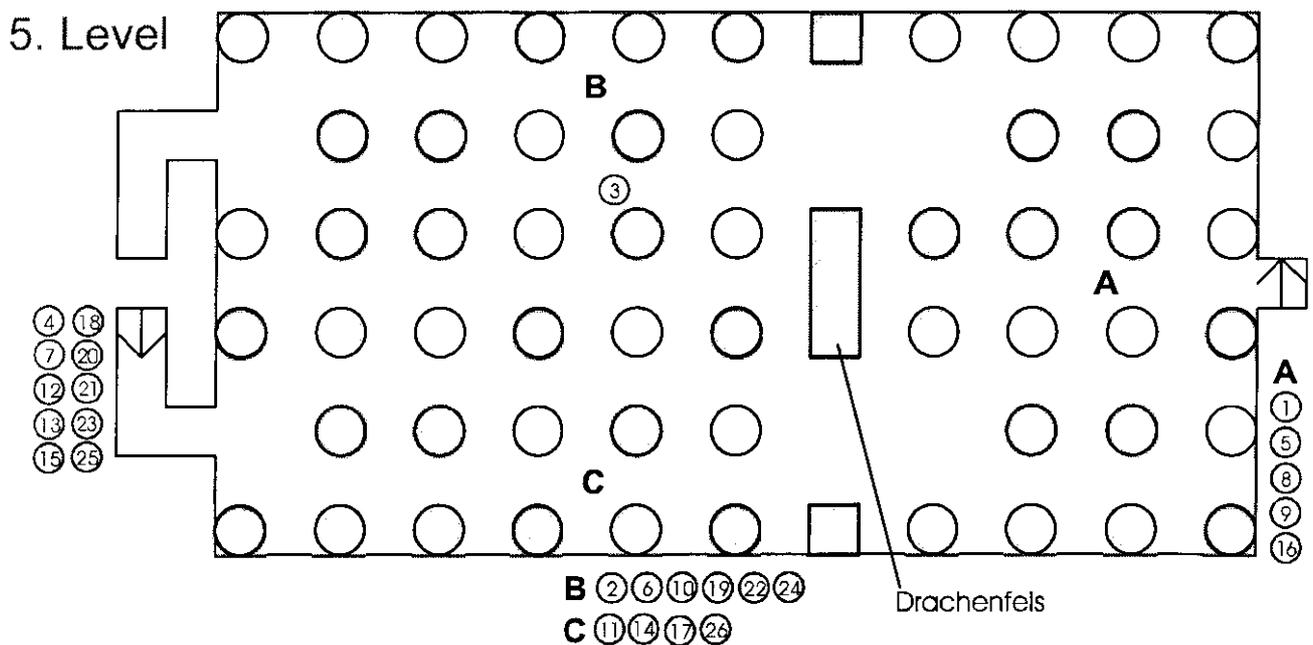
Die meisten Plätze gut gemacht hat im oberen Bereich Lasendos, die von 5 auf 2 stiegen (ehrlich verdient). Die Cidaren sind weit abgefallen. Auch Orlich und besonders Sh'Donth, als ehemaliger Spitzenreiter, fielen weiter ins Bodenlose. Von den gebeutelten Orks, die ganze 5 Plätze verloren, soll lieber nicht die Rede sein.

Rang	Name	Zeit	letzter Rang	gebrauchte Zeit	Schnellste Gruppe	alt	Rückstand neu	Diff.
1.	D'Orado	6,1	1.	6,1	6.	-	-	-
2.	Lasendos	24,3	5.	5,8	3.	18,5	18,2	-0,3
3.	Cargon	29,4	4.	15,0	10.	14,4	23,3	+8,9
4.	Aulois	30,4	6.	8,0	7.	22,4	24,3	+1,9
5.	Caladineikos	32,8	7.	6,0	4.	26,8	26,7	-0,1
6.	Cidaren	39,4	2.	30,0	11.	9,4	33,3	+23,9
7.	Muflon	49,8	10.	8,0	7.	41,8	43,7	+1,9
8.	T'Ulsa Dun	52,0	3.	39,0	12.	13,6	45,9	+32,3
9.	Bogowic W.	56,0	11.	10,0	9.	46,6	49,9	+3,3
10.	Orgon	65,3	12.	6,0	4.	59,3	59,2	-0,1
11.	Tafla	66,3	13.	2,0	1.	63,3	60,2	-3,1
12.	Xalima	83,8	14.	2,0	1.	81,8	77,7	-4,1
13.	Sh'Donth	85,8	8.	51,0	14.	32,0	79,7	+47,7
14.	Orlich	86,8	9.	45,0	13.	38,3	80,7	+42,4

5. Level

Das folgende Level galt als „Vorhof zum Finale“. Eine riesige Höhle, dessen Decke mit mächtigen Säulen gestützt wurde, sollte durchquert werden. Ein feiner Nebel beschränkte die allgemeine Sicht. Die Höhle wurde durch ein gewaltiges Podest aus Stein geteilt, auf dem ein fürchterlicher Drache an Ketten gebunden war. In seinem Zorn spie er mit seinen gefährlichen Feuerbällen auf alles, was sich in seinem Gesichtsfeld bewegte. Es gab nur 2 Durchlässe, um zur anderen Seite zu kommen. Wer Schilder besaß, war zumindest teilweise geschützt, und manche Gruppen zeigten hier Loyalität, und passierten gemeinsam auf je einer Seite das Podest, denn der Drache konnte immer nur eine Gruppe angreifen...
Der Vorsprung von D´Orado, die hier als erste Gruppe startete, war gewaltig gestiegen, auf über 18 Stunden!
Wer sollte sie noch aufhalten???

1. (0,8) D´Orado geht sicher voran, als eine gewaltige Feuerkugel auf sie zufliegt. Ein Mann wird so schwer verletzt, dass er aufgeben muss. Die Männer erkennen langsam die Situation und sind nun vorsichtiger.
2. (9) Bei ihrer Umrundung werden noch ein Mann und ein Recke verletzt, die aber weitermachen können.
3. (16) Im Nebelgewirr ist D´Orado doch versehentlich wieder in die Reichweite des Drachenfeuers gekommen, wodurch auch der zweite Recke Verletzungen erleidet.
4. (21) D´Orado hat dies Level geschafft, während die zweite Mannschaft es gerade erst erreicht hatte.
5. (19) Lasendos werden bei ihrem Vormarsch ebenfalls vom Drachenfeuer überrascht, doch können sie der Flammenkugel rechtzeitig ausweichen.
6. (23,2) Bei ihrer Umrundung und nach dem Durchgang hat Lasendos einen Recken und einen Bogner verloren.
7. (30,2) Sehr zielsicher und mit einer tollen Zeit (9 Stunden schneller als D´Orado) erreicht auch Lasendos das letzte Level.
8. (24,2) Cargon kann dem Feuerball zum Empfang ebenfalls sicher ausweichen. Bei ihrem Rückzug begegnen sie Aulois, die nur eine Stunde hinter ihnen in das 6. Level kamen. Man erzählt ihnen von der Situation und kommt auf die Idee, den Bereich von 2 Seiten zu umrunden.
9. (27,6) Caladineikos, das etwas später das Level betritt, sieht von Weitem den Drachenangriff auf die beiden vorherigen Gruppen, und erkennt so die drohende Gefahr.
10. (28,3) Nach dem Passieren hat Cargon nur einen verletzten Bogner zu beklagen. Die Taktik hat sich ausgezahlt.
11. (28,3) Aulois hat zwar einen Bogner verloren, und ein Mann wurde verletzt, doch es hätte auch schlimmer enden können.
12. (31,3) Mit zielsicherem Gang erreicht Aulois den Ausgang, und ist so vor Cargon auf den 3. Platz gerutscht.
13. (34,3) Ganze 3 Stunden später findet Cargon erst den richtigen Ausgang. Da hat man wertvolle Zeit vergeudet.
14. (30,7) Caladineikos musste den „Drachenfels“ alleine passieren. Sie haben zwar niemanden verloren, doch wurden ganze 3 Männer schwer verletzt.
15. (38,7) Caladineikos hat als Fünfter das nächste Level erreicht. Wurde auch Zeit, denn in weiter Ferne konnte man schon die Cidaren kommen hören.
16. (34,2) Die Cidaren werden vom Drachenfeuer zwar getroffen, doch durch einen glücklichen Umstand wurde niemand verletzt.
17. (37,3) Doch die Verluste nach der Umrundung sind hoch. Ein Held musste aufgeben und zwei weitere wurden schwer verletzt.
18. (39,6) Mit forschem Schritt kommen die Cidaren als 6. Gruppe weiter.
19. (47,7) Muflon konnte den Drachenfels ohne Verluste passieren! Dabei waren ihre Schilde ihnen eine große Hilfe. Zudem haben sie sich mit den zwei Orks aus T´Ulsa Dun abgesprochen, gemeinsam zu arbeiten. Bei den Orks wurde allerdings einer der beiden stark verletzt.
20. (52,9) T´Ulsa Dun kann den Ausgang vor Muflon als 7. Gruppe erreichen.
21. (53,2) Ganz knapp hinter den Orks kommen die Barbaren weiter.



22. (53,9) Bogowic passiert dies Level einsam und verlassen. Nach dem Drachenfels hat nur einer ihrer Recken eine Verletzung mit fortgetragen. Aber sie hatten ja auch gute Schilder dabei....
23. (57,2) Mit dem gleichen Platz, mit dem sie in dies Level kamen, verließen sie es auch wieder – als Neunter.
24. (64,2) Orgon und Tafla, die ziemlich zeitnah erschienen, taten sich bei der Umrundung des Drachens zusammen und konnten ohne Verluste und Verletzungen weiter.
25. (70,2) Und auch ins nächste Level gingen sie gemeinsam als 10. Böse Zungen mögen ja behaupten, die eigenen Leute konnten ihrer versoffenen König nicht mehr tragen und brauchten Hilfe....
26. (84,7) Die letzten 3 Gruppen, Xalima, Sh'Donth und Orlich passierten den Drachenfels gemeinsam, doch nicht ohne Verluste. Xalima verlor einen Recken und Orlich einen Bogner. Bei Sh'Donth wurden 2 Männer schwer verletzt. Im Zieleinlauf dieses Levels konnte Xalima vor Orlich und Sh'Donth den Ausgang erreichen. Sh'Donth verließ dies Level als Letzter.

In diesem „Vorhof“ haben sich die Reihen weiter gelichtet. Des Weiteren kam es zu vereinzelt Gruppenbildungen, die im Finale einen spannenden Wettkampf versprechen würden. Abgesehen davon muss natürlich D'Orado gesehen werden, dass mit seinen verbleibenden 3 Mann einen gewaltigen Vorsprung erarbeitet hatten. Gegensatz dazu sind die Gnome aus Sh'Donth, die von einer anfänglichen 1. Startposition nun bis auf den letzten Platz gerutscht sind. Gut, dass es zu keinen Wetten gekommen ist....

Im Anschluss soll nur noch kurz eine Übersicht über den einzelnen Vorsprung der jeweiligen Gruppe zur voraus laufenden Gruppe gezeigt werden, und die beim Finallevel noch vorhandenen Gruppenmitglieder.

Rang	Name	Abstand zur Vorgruppe
1.	D'Orado	-
2.	Lasendos	9,2
3.	Aulois	3,0
4.	Cargon	1,1
5.	Caladineikos	4,4
6.	Cidaren	0,9
7.	T'Ulsa Dun	13,3
8.	Muflon	0,3
9.	Bogowic W.	4,0
10.	Orgon	13,0
10.	Tafla	-
12.	Xalima	17,5
13.	Orlich	0,2
14.	Sh'Donth	2,8

Das Final - Level

Das letzte und entscheidende Level, das zum Herzen des Labyrinths führte, war kurz aber gefährlich. Hier kam es nur wenig auf Glück an. Wichtig waren Stärke; Mut und Intelligenz der Gruppen. Für den interessierten Leser sollen hier kurz die zu überwindenden Hindernisse in ihrer Reihenfolge aufgeführt werden, die übrigens alle aus der Hand fremder Reiche stammten.

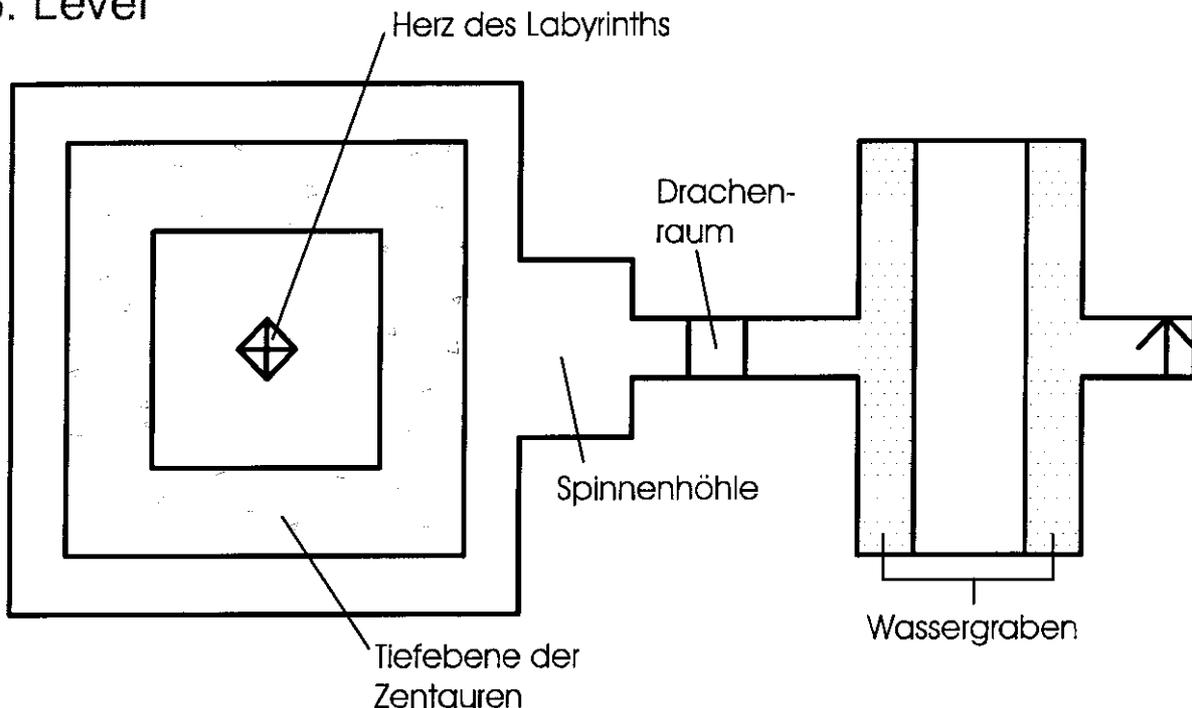
Das erste Hindernis bestand aus zwei tiefen und sehr breiten Wassergräben, in dessen Mitte ein wütender cidarischer Kampfelefant in voller Schlachtrüstung stand und alles angriff, was in seine Nähe kam. Besonders das Trampeln war gefährlich.

Das zweite Hindernis entstammte aus der Feder T'Ulsa Duns, und war nur für dumme „Haudraufs“ wirklich gefährlich (ein wenig seltsam mag es vermuten, dass diese Falle gerade von den Orks kam...). Es handelte sich um einen geschlossenen Raum mit zwei Ausgängen. Bei Eintritt schloss sich die hinterste Tür, und an den Ecken des Raumes glitten große Käfige hervor, hinter denen wütende Drachen aus dem Orkland fauchten. Auf einer Tafel stand eine Frage, die es zu beantworten galt. War die Lösung richtig, öffnete sich die andere Tür. War sie falsch, bekam man es mit den 4 Drachen zu tun. Ein glücklicher Umstand war es vielleicht, dass sich die Drachen irgendwann von selbst wieder zurückzogen.

Beim dritten Hindernis war eine Höhle zu durchqueren, die von dicken und klebrigen Spinnennetzen und -netzen nur so durchzogen war. Man musste sehr vorsichtig sein, um sich nicht zu verfangen, denn die Netze waren sehr stark. Die Herrin dieser Höhle und ihrer Netze war eine gewaltige Spinne. Doch es war keine von diesen üblichen und eher nervigen Höhlenviechern. Nein, hierbei handelte es sich um die sagenhafte Spinne Pajang aus dem Lande von Bogowic Wojny. Dieses fabelhafte Geschöpf war gefährlich und schnell. In ihrem Reich konnte man sie nicht bekämpfen. Die einzige Chance war die Flucht nach vorn. Wer in den Netzen hängen blieb, verlor viel Zeit bei der Befreiung und wer von Pajang gebissen wurde verfiel in eine mehrstündige Lähmung. Also wahrlich kein Zuckerschlecken.

Nach diesen Hindernissen erreichte man die große Höhle, in der das Herz des Labyrinths, das zu erreichende Ziel in Form eines rot glühenden Edelsteins, aufbewahrt wurde. Es lag mitten in der Höhle auf einem großen altarähnlichen Podest. Ein über 50 Meter breiter und 5 Meter tiefer Graben umgab die Ebene, auf der der Altar stand. Doch es musste nicht nur der Graben passiert werden. Wenn man genau beobachtete konnte man versteckt Bewegungen wahrnehmen. In dem Graben patrouillierten 2 mächtige Zentauren aus Lasendos und ausgerüstet mit schweren Bögen und schossen auf alles, was sich zu weit über den Rand beugte. Diese Mischung aus Pferdekörper und menschlichen Oberkörper war furchterregend, besonders wenn man erst in den Graben springen musste. Und wie sollte man auf der anderen Seite wieder hoch kommen?

6. Level



D'Orado war die erste Gruppe, mit noch immerhin 9 Stunden Vorsprung. Man bestand noch aus einem Mann und zwei angeschlagenen Recken. Frohen Mutes ging man also an den Wassergraben. Doch von der Wut des Elefanten wurden sie überrascht und mussten sich leicht zurückdrängen lassen. Es kam zu einigen Verletzungen.

Ein Manko dieser Gruppe, was ihnen aber bisher noch nicht zur Last gefallen ist, sollte sie nun empfindlich treffen – ihre unterdurchschnittliche Intelligenz. So konnten sie die Aufgabe im Drachenraum nicht lösen und mussten sich dem Kampf gegen die 4 Drachen aus T'Ulsa Dun stellen. Dieser Kampf war kurz und schmerzvoll. Sie hatten keine Chance, doch nachdem auch dem letzten schwarz vor Augen wurde, wachten sie irgendwann wieder außerhalb des Raumes auf. Weiter waren sie also doch noch gekommen, allerdings war ihre Verfassung nun miserabel.

Trotz all ihrer Blessuren und Verletzungen, schafften sie es, allen Netzen und Fängen der Spinnenhöhle auszuweichen, um sich ohne Zeitverzug endlich dem lang ersehnten Ende zuzuwenden, dessen Nähe nun schon fast spürbar war.

Man näherte sich dem Rand des Grabens und wollte schon fast zum Sprung hinab ansetzen, als der erste Pfeilhagel auf sie hernieder sauste, ohne allerdings irgendjemanden ernstlich zu verletzen. Nun sah man aber erst das wirkliche Hindernis, die Zentauren. Die Männer mussten nicht lange überlegen, um ihre Chancen zu beurteilen, zumal sie noch gar nicht wussten, wie man in der Mitte wieder hoch kommen sollte. Wenn sie hier unterlagen, wachten sie bestimmt nicht dort drüben wieder auf. Schweren Kämpferherzens entschloss man sich, etwas auszuruhen, und auf die nächste Mannschaft zu warten. Vielleicht konnte man dann unbemerkt hinten herum hochkommen.... Man wartet, und zwar auf:

Lasendos war nur noch mit der Hälfte seiner Leute unterwegs, die allerdings noch vor Kampfesstärke trotzten. So konnte ihnen der Elefant hinter dem Wassergraben auch nicht wirklich gefährlich werden. Allerdings verletzte sich bei dem „Gerangel“ der anführende Held etwas. Naja, kleine Broten im Vergleich zum Kampf mit den Drachen im Rätselraum, denn dort musste leider Muskelkraft fehlende Geisteskraft ersetzen. Einer der noch 4 Drachen wurde auch so richtig zerfleischt, na ja, man war in Fahrt.

Den Überschuss an Adrenalin im Blut hatten sie es wohl auch zu verdanken, dass ihnen in der Spinnenhöhle die nötige Ruhe fehlte, und sie sich so von einem aus dem anderen Netz ziehen mussten. Zu allem Übel verloren sie durch den Biss der Spinne weiter wertvolle Zeit.

Am Graben angekommen stürzten sie sich freudig in die Tiefe – die Zentauren bemerkte man auch erst, als man schon grübelnd vor der Wand der Inneninsel stand. Einen Mann haben sie verloren, bis sich die Zentauren endlich verletzt zurückzogen. Da war der Moment für D'Orado gekommen, die aus einer entfernten Ecke in den Graben sprangen und zur Wand liefen. In ihren Händen bewegten sich Holzstangen und Seile bedeutungsschwanger auf und ab – D'Orado wollte sich 'ne Leiter basteln, das Zeug dazu hatten sie wohl dabei.... Die Männer aus Lasendos bekamen plötzlich Panik, und versuchten, eine Räuberleiter zu bauen. Doch das war mit 3 Mann und einer Höhe von 5 Metern wahrlich nicht einfach. Ständig fiel man um, es war zu Haare zerrauen. Würde man so kurz vorm Ziel verlieren? Doch bei D'Orado sah es kein bisschen besser aus. So einfach war die Leiter auch nicht zu bauen, alles rutschte oder zerriss – verdammtes Material und Missgeschick. So verging einige Zeit hoffnungsvoller aber –loser Versuche....

Cargon war die dritte Gruppe, mit einem gar nicht allzu hoffnungslosen Abstand zum Vorläufer. Und immerhin war man auch noch ganz gut beisammen, mit allen Mann vom Start. Etwas Druck im Nacken entstand durch Aulois, die ihnen dicht auf den Fersen sein mussten.

Die Probleme fingen beim Elefanten an, der sie weit zurückdrängte, übersahen den Rätselraum mit den (noch drei) Drachen, wo man die Frage sicher lösen konnte, und schlugen dann in der Spinnenhöhle voll zu. Zwar konnte man dem Biss der Spinne ausweichen, doch verding sich die Gruppe von einem Netz ins nächste. Und irgendwann konnte man dann die Gruppe aus Aulois vorbeiziehen sehen....

Aulois ist vom Start an eigentlich recht unscheinbar gewesen. Gestartet unter den ersten vier und dann immer so im Mittelfeld mit getrieben. Einen der vier Männer hatte man verloren, und ein anderer war leicht angeschlagen. Aber die kampfkraftigen Leute waren noch dabei, und die waren nun auch nötig.

So konnte der Elefant sehr gut im Zaum gehalten werden, ohne Schaden anzurichten. Und Alois war nicht nur stark sondern insgesamt auch mit lauter schlaun Köpfen besetzt, die das Rätsel prima lösten konnten. Nur in de Spinnenhöhle verhedderte man sich gelegentlich, doch nichts im Vergleich zu Cargon, die man dort zappelnd überholen konnte.

So kam Aulois als dritte Mannschaft an die Grube, und konnte von weitem die Gruppen aus Lasendos und D´Orado sehen, wie sie versuchten, die Wand hochzukommen. Unverrichteter Dinge sprang man in die Tiefe und stand plötzlich zwei zornigen Zentauren gegenüber. In einem harten Kampf musste erst der eigene Recke verletzt aufgeben, bis sich die zornigen Angreifer endlich zurückzogen. Der Endspurt konnte beginnen. Da man keine geeignete Ausrüstung hatte, brauchte man eine andere Lösung. Dummerweise war man auch nur zu zweit.

Drei Mannschaften kämpften ums emporkommen. D´Orado hatte die Leiter schon fast fertig, als es einem der zwei Männer aus Aulois gelang, in der Wand Grifflöcher einzuschlagen, und so Stück für Stück höher kam. Und so kam es, dass beide Gruppen gleichzeitig den Rand der hoch gelegenen Ebene umfassten und sich hochzogen. Dort, in ein paar hundert Metern lag das Herz. Fünf Leute spurteten mit aller Kraft los und kamen dem Altar immer näher. Doch vorher sollten sich ihre Wege kreuzen, und da nur einer den Kristall als Erster in den Händen halten konnte, fiel man über sich her. Doch der Kampf war ungleichgewichtig, denn D´Orado konnte mit seinen angeschlagenen drei Kriegern nichts gegen den mächtigen Helden und seines Kampfesgenossen aus Aulois ausrichten. Man fiel, und zwar in eine weitere Ohnmacht....

So geschah es, dass **Aulois** völlig überraschend als **Sieger** der 2. Labyrinthspiele in die Geschichte eingehen sollte!!!

Doch der Wettkampf war für die anderen noch nicht vorbei. Lasendos, das es erst auf die Ebene schaffte, nachdem sich die beiden anderen Gruppen schon längst in weiter Ferne davon gemacht hatten, sah sich schon mit dem 3. Platz begnügen müssen. Wäre dieser letzte Versuch auch noch wieder schief gegangen, so hätte man wahrscheinlich noch ´nen Platz verloren, denn Cargon´s Männer tauchten plötzlich auf, ließen zwei Mann bei den Zentauren zurück und kam gefährlich hoch. Doch als man dann so leicht missgelaunt näher kam, sah man die Männer aus D´Orado am Boden liegen – sie waren noch nicht am Ziel. Plötzlich lief man los, und so kam es, dass **Lasendos Zweiter** wurde!

Wie lange würde D´Orado noch so da liegen? Das haben sich wohl auch die Männer aus **Cargon** gedacht, als sie aus weiter Ferne ihre Chance wahrnahmen, und die Beine in die Hand nahmen. Und tatsächlich, D´Orado sei Dank, man war **Dritter**!

Es wären wohl noch viele Gruppen an **D´Orado** vorbeigezogen, doch anscheinend hatten die Götter Nachsicht, und so regten sich irgendwann die zerschlagenen Glieder, und man schleppte sich müßig ans Ziel, ohne eigentlich zu wissen, wo man stand. Tja, **Vierter** war man.

Die **Cidaren** boten einen strammen Endlauf dar. Durch Stärke, Geistesgröße und Brutalität konnten sie alle Hindernisse überwinden und hatten auch beim Klettern mit 4 Mann keine wirklichen Probleme. So wurde man am Schluss dann **5**.

Caladineikos, welches in dieses Finallevel ja als 5. Gruppe eintreten konnte, hatte am Ende nur den **8**. Platz. Den größten Verlust hatten sie im Graben mit den Zentauren. Vorausschauend wie sie waren, haben sie zwar den Braten gerochen, und auch in Anbetracht ihrer Stärke auf die folgende Gruppe zwecks Ablenkung gewartet, doch als die Zentauren dann im Kampf gegen T´Ulsa Dun standen, ließen diese sich von den Orks vertreiben und griffen kurzerhand den schwächeren Gegner an – sie. Man erlag ihnen auch schnell und fiel in tiefe Bewusstlosigkeit. Die **Orks aus Tulsa** wurden somit **6**. Im Übrigen waren sie beim Hochklettern flink wie die Affen. Das gleiche Schicksal wie Caladineikos erfuhren auch die 5 Bogner aus Muflon, die den Zentauren unterlagen, und sich bildlich gesprochen neben Caladineikos bettete. Die Gruppe aus Bogwic musste dieses Bild wohl mit einem Lächeln passiert haben, bevor die Zentauren ihnen harte Realität boten. Doch **Bogowic** war mit seinen 5 Mann mit einer der noch größten Gruppen, zudem mit ausreichender Kampfkraft bestückt, so dass die Zentauren so lange bekämpft wurden, bis sie bewusstlos in sich zusammen fielen. Die Hochebene konnte auch locker erreicht werden, so dass man schließlich den **7**. Platz innehatte. Da kam die Stunde von Caladineikos, die aufwachten, als die Zentauren bewegungslos am Boden lagen.

Man brauchte ein wenig, bis man die Wand emporkam, doch reichte der Vorsprung. **Muflon** war die letzte Mannschaft dieser kleinen „Schicksalsrunde“, die sich somit auch nur mit dem **9. Platz** abgeben musste. Der Schlusseinlauf war bestimmt durch die Gruppe aus Orgon um den König, mit einem 10. Platz, der bemessen an den alkoholischen Umständen dieser Gruppe auch nicht der schlechteste war. Orgon kam erst 10 Stunden nach Muflon ins Ziel. In gleichen Zeitabständen erreichten auch die Seeleute aus Orlich (11.) und die Gnome aus Sh'Donth (12.) den letzten Ausgang. Tja, da hat man lange „zusammengehockt“. Ärgerlich eigentlich für die kleinen Gnome, dass sie diesen internen Zweikampf verloren haben. Schuld war eigentlich der letzte Aufstieg. Seil war zwar dabei, aber 5 Meter sind für so kleine Leute ja schon eine ganz andere Dimension....

Als letzte Gruppe kam nach langer Zeit Xalima ins Ziel. Man hatte viele Probleme, besonders in der Spinnenhöhle.

Der letzte Mann aus Tafla ist leider zu Beginn dieses letzten Levels vom Kampfelefanten so schwer verletzt worden, dass er ausscheiden musste. Damit war Tafla leider draußen. Dabei war man gar nicht mal so schlecht gestartet und die Mannschaft konnte sich eigentlich sehen lassen. Woran lag's? Das wissen wahrscheinlich allein die Statistiker.

Die Plätze:

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Platz: Aulois | 8. Platz: Caladineikos |
| 2. Platz: Lasendos | 9. Platz: Muflon |
| 3. Platz: Cargon | 10. Platz: Orgon |
| 4. Platz: D'Orado | 11. Platz: Orlich |
| 5. Platz: Cidaren | 12. Platz: Sh'Donth |
| 6. Platz: T'Ulsa Dun | 13. Platz: Xalima |
| 7. Platz: Bogowic Wojny | |

Die Preise:

1. Preis: 600.000
2. Preis: 400.000
3. Preis: 300.000
4. Preis: 200.000
5. Preis: 100.000

Zufallspreis:

Eine verschlossene Pergamentrolle (über Risiken und Nebenwirkungen bitte beim Götterboten nachfragen...) geht an **Orlich!**

Für erfolgreiche Fallen oder Kreaturen gab's für

- die 12 wunderschönen Frauen aus Orgon: 100.000
- den Drachenraum mit dem Rätsel aus T'Ulsa Dun: 150.000
- dem depressiven Kampfelefanten aus dem Land der Cidaren: 150.000
- die Spinne 'Pajang' aus der Sagenwelt Bogowic Wojnys: 150.000
- die Zentauren aus Lasendos: 200.000

Die Plätze 1 bis 12 bekommen eine **wundervolle Statue**, die jeweils den Gott des Monats darstellt, dem der jeweilige Platz im Kalender entspricht.

Für die Preise möchte sich die Organisation ganz herzlich beim Götterboten bedanken, sowie beim Reich Sicmeobee für die gestifteten Spenden.

DER FREIE ORAKEL-RAT

Aufgabe:

Weissagungen des Orakels debattieren und ihre Antwort entschlüsseln.

Mitglieder:

Freie Priester und Schriftgelehrte aus aller Länder und Reiche

Arbeitsform:

- Alle gewünschten Orakelsprüche können dem Rat vorgelegt werden. Diese werden dann in einer ersten Sitzung debattiert.
- Die Ergebnisse werden dann im Götterboten allen Gelehrten vorgelegt.
- Jeder Befähigte kann die Aussagen ausarbeiten und an den Rat schicken. Neue Weissagungen werden dann bei der nächsten Sitzung berücksichtigt.

Zuschriften an: Freier Orakel-Rat, Turm des Acrocons; Cargon

Die Weisheit des hohen Orakels:

Aus dem Reich: CARGON (3. Mond 115 n.B.v.S.)

Die Frage:

Nur ein einziges Wort „Chaos“

Die Antwort:

„Das Chaos ist gemein,
lässt es keinen rein?
Doch wer will drinne sein,
dort macht die nur das Eisen klein!

Das Chaos ist noch mächtig und stark,
auf Phebos sich gar entfalten mag!
Auf Partner es wartet nicht einen Tag.
Das einem am meisten schrecken mag!

Die Interpretation (1):

Bezieht sich wohl ganz eindeutig auf die Chaos-Festung in Dondrien;
Deutet auf die große Stärke und die möglichen hohen Verluste.

Deutet ganz auf die zurzeit stattfindende Ausbreitung und Erstarkung des Chaos in Phebos.
Damit scheint klar – jedes sich rühmende Chaosreich ist nur ein unbedeutender Mitläufer



Geruechte



15. Nach langem Überlegen habe ich beschlossen, den Spionagedienst erneut für zahlungskräftige ausländische Kunden zu öffnen. Unser Netzwerk in über 25 Reichen verfügt über ausreichende Möglichkeiten, fast alle Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Diskret und zuverlässig. Ein kleiner Sabotageakt gefällig? Ein kleiner Meuchelmord? Darf es vielleicht ein Zepter der Herrschaft sein? Oder ein Einbruch in die TIB? Wir machen all das möglich – wenn die Bezahlung stimmt! Interesse? Schreibt mir!
gez. Ahab ter Goom
16. Sismeabee hat für mehrere 100.000 GS in die Ebene von Maumere einen riesigen Sterngucker-Turm errichtet. Will man den Sonnenzählern nicht mehr glauben?
17. Wir wollen unseren Pranger wiederhaben!
18. Wir wollen unseren Pranger wiederhaben!
19. Sarnaos bemerkt zur Anonymität von Gerüchten: Dem Kann ich nur zustimmen, nur, wozu dann solche Sonderwaffen wie "Kristallkugel" zulassen? Darauf kommt die Antwort: "Das ist noch eine Erblast, zuerst entwickelt in Ahzur, Erkennt auch magische Artefakte und Magier."
20. Xius opferte die Cidarischen Truppen um seine eigene Armee zu retten
21. Die Wanderer von Umbra würden sich über neue Anfragen freuen. Sie haben in den letzten Monden viele neue Erkenntnisse gewonnen.
22. Shishimoras Krönungsgeschenk an Kertan soll wahrlich "königlich" sein.
23. Geruecht von Francis Morden on 3. Sima, 116 nBvS Werte Persönlichkeiten des öffentlichen Interesses, habt Dank für die Spekulationen um meine Person, die ich an dieser Stelle nun doch als "ehrlichen Makler" definieren möchte. Im Hinblick auf Herrn D. Dagobert möchte ich zudem darauf hinweisen, dass KEINER der bisherigen Geschäftspartner meiner Auftraggeber Grund hatte sich negativ über die getätigten Geschäfte zu äußern.
Francis Morden Legat
24. Ahab ter Goom: Saradom führt auf keinen Fall das Spionagedienstangebot von Samdurack weiter. Jede Medlung hierzu ist eine FALSCHMELDUNG.
25. Phius gibt bekannt: Wir haben beschlossen das Angebot der Magierakademie einem breiten Publikum zugaenlich zu machen. Erlernen eines Zauberspruches, um das Vorhandensein und die Herkunft von Spionen mit 100% Sicherheit auf magischen wege zu bestimmen. Bitte wenden Sie sich bei interesse an die Magierakademie in Psinor.
Altmagier Phius
PS: Bitte wendet Euch per Brief an die Magierakademie alles weitere wie Bezahlung und Aufnahmebedingungen, und Ausbildungsdauer und Zeitpunkt erfahrt Ihr dort. Auch sterbliche Zauberer koennen diesen Spruch erlernen solange Sie schon ein Spruch beherrschen oder ein Zauberbuch besitzen.
26. Der AHK verbreitet: Wie in der letzten Woche bekannt wurde, hat der AHK ein Sonderabkommen mit Francis Morden abgeschlossen. Dies verspricht beiden Seiten ein Millionengeschäft und weiteres Wachstum des Handelsnetzes. Leider ungeklärt bleibt, in wessen Auftrag Francis Morden agierte und zu welchem Zweck die Stationen genutzt werden sollen. Die allseits bekannten Verbindungen Francis Mordens zu zwielichtigen Vereinigungen lassen jedoch nicht Gutes hoffen...
27. Tja, und zu welchem Unternehmen gehört nun der AHK (mal wieder)? Na zur TIB, kann man im magischen Äther ja finden... Gilgamesh meint: Der AHK gehört zur TIB? Na Wir denken das Francis Morden nicht zu trauen ist, vermutlich ist er ein Agent des Chaos...und die Indizien deuten darauf hin das er Spione und dergleichen steuert...für seine ominösen Auftraggeber. Ein toller Handelspartner für die TIB, sollte dieses Gerücht zutreffen... Als ob die OPM-Verdächtigungen das Image der Bank nicht schon genug angekratzt hätten...Naja muß die Leitung der Bank selbst wissen wie sie das mit ihrer Corporate Philosophy vereinbaren kann...
28. Die Courata stellt klar: Der AHK gehört NICHT zur TIB. Vielmehr ist er die schärfste Konkurrenz der HCTC, die ihrerseits zur TIB gehört. Die TIB pflegt (ihres Wissens) KEINERLEI geschäftliche Kontakte zu Francis Morden – für den AHK können Wir dabei natürlich NICHT sprechen.
29. Ich möchte mich zutiefst bei der Leitung von AHK, TIB und HCTC entschuldigen: Ich habe da wohl etwas verwechselt, der HCTC gehört der (zur) TIB, also kein Grund zur erneuten Panik...
30. D. Dagobert stellt klar: Also das soll jetzt natürlich nicht heißen, daß Francis Morden Kunde bei uns ist!! Wir wissen nur nichts über ihn... Also mal ehrlich, diese Gerüchte sind doch völliger Unsinn. Wenn der AHK zur TIB gehört und die HCTC auch, gehört der AHK ja quasi zur HCTC... Denkt doch mal nach! Was Francis Morden betrifft, so wissen Wir nicht genau, was gegen Geschäftsbeziehungen mit ihm spricht. Uns ist bislang nichts zu Ohren gekommen. Vielleicht kann uns mal jemand aufklären?
31. Francis Morden über Gerüchte zu meiner Person: Werte Persönlichkeiten des öffentlichen Interesses, habt Dank für die Spekulationen um meine Person, die ich an dieser Stelle nun doch als ,ehrlichen Makler, definieren möchte. Im Hinblick auf Herrn D. Dagobert möchte ich zudem darauf hinweisen, dass KEINER der bisherigen Geschäftspartner meiner Auftraggeber Grund hatte sich negativ über die getätigten Geschäfte zu äußern
Francis Morden, Legat
32. Ach so, ich will nicht einseitig sein (ein gewisser Kerensky hat mich drauf aufmerksam gemacht). Kertan, auch Ihr jammert rum. PSI ist doch nur ein Schwätzer. Seit gewiss, alleine ist der noch nie zu was fähig gewesen. Was meint Ihr? Seit Ihr alleine zu was fähig? Oder versteckt Ihr euch auch hinter "Verbündetten"?
33. Ich glaube Ihr seit nicht viel besser als Xius, obwohl ich euch noch höchstens 6 Monde Schonfrist geben werde.



Geruechte



34. Da scheint jemand ueber unsere Geschichte schlecht infomiert zu sein. Wir haben uns ganz allein als junges Reich gegen Angriffe von drei Reiche (FA) zu wher gesetzt und nicht nur ueberlebt sondern ein patt erreicht. Ausserdem haben wir die erste Schwarze Flotte allein bezwungen. Es mag sein, dass wir uns des oefferen zu Wort melden, doch solltete Ihr auch bedenken, das wir taten folgen lassen, somit das Wort Schwaetzer fuer uns anangebracht ist. Waere es Euch lieber das wir schweigen, wie so mach ein anderer. Wir nehmen belustigt zur Kenntniss, das Kertan uns als Schwaetzer bezeichnet und allen anderen vorwirft zu schweigen. Xius
PS: Soviel wir mitbekommen haben hat uns auch Kertan vorgevorfen zu viel zu sagen. Wir verstehen unter einen Schwaetzer jemanden, der nur was sagt ohne Taten folgen zu lassen.
35. Xius, was lese ich? Die Cidaren einfach heimgeschickt? 300.000 Krieger wenn ich richtig informiert bin? Ständig jammert ihr rum. So schlimm kann es im Kampf gegen das Chaos ja wohl nicht stehen wenn Ihr euch dies leisten könnt. Und war Ihr es nicht der von einem "Göttlichen Auftrag" geredet habt. Nun redet Ihr davon lieber gegen die Cidaren zu ziehen als gegen das Chaos zu kämpfen. So weit kann es mit diesem Auftrag ja wohl nicht her sein. Im übrigen haben die Cidaren einen neuen Herrscher und wenn ich dies hier so lese sage ich nur "Auf Cidaren, lasst euch von den Zombies nichts gefallen"!!
36. Nur weiter Xius. Wir freuen uns schon alle auf euer nächstes Märchen. Ach so, nun da ihr scheinbar in Psychologie gut geschult seit ,ihr habt nach J ! Brief (laut eurer eigenen Aussage war es nur einer) mit dem neuen Herrscher der Cidaren sofort die Charakterzüge von ihm erkannt und mit Cerul verglichen (gute Leistung, fast unübertreffbar)! Nun bitte will ich auch meinen Charakter von euch erfahren. Ihr hattet in der Gerüchteküche schon öfter die Gelegenheit mich zu erforschen. Komm, erheitert mich und alle anderer. Im übrigen, außer groß Worte ,Ich jage die Cidaren zurück und bla bla.,nichts dahinter. Eine Frage, wer jagt die Cidaren? Ihr oder drei !!! Verbündette. Werter Xius, ich stelle fest Ihr ,seit, ein Schwätzer. Nichts schafft Ihr alleine. Sorry, eins könnt Ihr alleine: Jammern
37. Ich provoziere gar nichts. Ich sage doch nur meine Meinung. Und Zombiemeister's Worte sind ja auch einladent. Erst sagt er ER jagt die Cidaren.... Wenig später sind es schon ER+DREI! Verbündette. Ich sag nochmal, alleine schafft er gar nichts. Nur große Worte.
38. Xius stellt fest: Unser Goettliche Auftrag bestand darin, das Chaos am ueberwunden des Grabens zu behindern, nicht ueberall das Chaos zu bekaempfen. Unseren goettlichen Auftrag haben wir erfuehlt! Was nutzt uns die Cidarischen Truppen, wenn [Blitze zorniger Götter zucken in das Bild] Ausserdem kann es nicht angehen, dass ein Herrscher ein Eroberungsfeldzug fuehrt (waehrend wir noch an unseren goettlichen Auftrag gebunden waren) und der nachvolger nicht davon wissen will und uns sogar beschimft wir wuerden haltlose Foderungen stellen oder Luegen verbreiten. Wir koennen nur davor warnen, wenn dieses allgemein Schule macht. Ein Eroberungskreis fueren und sobald, sich die Dinge gegen einenen Stellen, einen Herrscherwechsel durchfuehren, koennte dann sehr schnell Mode werden. Wir koennen denn Standpunkt des neuen Herrschers gut verstehen und haben Ihm gebeten vernuemftige Vorschlaege zur Loesung des Problems zu unterbreiten nachdem er sich von neutraler Seite infomiert hat. Anscheinend igoriert er voellig unseren Standpunkt. So wie es ausschaut sind seine Charaterzuege mit denen von Cerul aenlich, deshalb sagen wir ganz offen, dass wenn die Cidaren wieder eine Kriegerischen Loesung anstreben wir die Unterstuezungsangebote von drei mit uns befreundeten Reichen annehmen werden. Denn eins koennen wir nicht oft genug betonen. PSI wird sich nicht wieder das Oferlamm spielen und die Cidarischen Aggressionen tollerieren.
39. Kerensky über die Cidaren: Wir hanben sie auch zurueckgeschickt, mußtem sogar eine Provinz von ihnen zurueckerobern, da sie uns betrogen haben. Wenn die Cidaren nicht einen neuen Herrscher hätten, wären wir sehr verärgert, so denken wir es kann einen Neuanfang geben.
40. PSI ist von der Anzahl der Kriege her führend....auch ohne Verbündete!
41. Fürst Albert wirft ein: Ohne hier Position beziehen zu wollen: Ich an Kertans Stelle wäre sehr vorsichtig, den schon gereizten Altmagier weiter zu provozieren!
42. Das sieht ja fast so aus, als wolltet Ihr bewußt einen Krieg herbeiführen – in dem Psi als Aggressor dastünde, nicht wahr? Sogar WENN der Altmagier nun beschlösse, das Cidarenreich von der Landkarte zu tilgen, wer wölte es ihm verdenken, nach all den vielen Provokationen der Vergangenheit?
43. Um eines klar zu stellen. Wir haben uns mit Cerul soweit geeinigt gehabt, dass wir solange keinen Rueckerobierung unternehmen, solange er uns Truppen zu Chaosbekaempfung unterstellt. Wenn wir jetzt gezwungen sind die Cidarischen Truppen zu ueberweisen, dann sehen wir uns auch nicht mehr an unsere Wort gebunden nicht auf eine Zuerueckerobierung zu verzichten. Es kann also keine rede davon sein, das Psi der Agressor ist. Trotzdem geben wir dem Kertan noch einwenig bedenkezeit. Da er es anscheinend nicht ernst genommen hat sich zu infomieren. Wir haben Ihn gebeten uns vernuemftige Vorschlaege zu unterbreiten um die Situation friedlich zu loesen. Wir warten immer noch auf seine Vorschlaege. Ausserdem moechten wir hiermit versichern, dass es nicht unsere Absicht ist das Cidarenreich zu vernichten. Xius
44. Natürlich geben Wir Euch recht, Xius. Psi hätte das Recht, sich zur Wehr zu setzen! Doch bedenkt: Recht auf Tagatha ist das, was die Mehrheit der Herrscher denken! Und die Mehrheit der Herrscher ist unwissend. Und was denken Unwissende, wenn ein Reich ein anderes angreift? Geht also behutsam vor und seid Euch der Gefahr bewußt, so unser einfacher Rat. Fürst Albert
- 45....die Cidaren ein kleines wehrloses Völkchen, auf das alle draufprügeln und das gar nichts dafür kann – Völker, hellft den Pirat... äh Cidaren



Geruechte



46. Fürst Albert meint: Die sollen nur kommen... Das ich nicht lache! Xius und die „Großen“ schreiben also vor, was Recht ist! Glauben die Herrscher Tagathas wirklich an solch leere Parolen? Sicher, Psi ist mächtig. Und Caledonien und viele andere auch. Und Macht und Gold bestimmen über das Recht. Aber wie schon ein Blinder sehen kann, sind diese auch untereinander Rivalen und könnten sich – selbst wenn sie wollten – nicht einmal auf ein gemeinsames „(Un)Recht“ einigen. Es sei denn, die Situation liegt auf der Hand wie bei den Cidaren... Wir haben jedenfalls keine Angst vor (Un)Recht aus Psi oder Caledonien oder auch beiden. Wenn die was wollen, sollen die erst mal herkommen auf Phebos – dann kriegen sie, wenn sie das Recht beugen, eine Tracht Pügel und werden wieder postwendend nach Hause geschickt... Gerade Psi weiß am besten, daß man auch die „Kleinen“ nicht unterschätzen sollte!
47. Ihr Irrt, Fürst Albert, wenn Ihr denkt daß die Mehrheit der Herrscher auf Tagatha das Recht definiert. Dies tun die Herrscher, welche die Mehrheit der gut ausgerüsteten Soldaten und der Goldstücke aufbringen können. Und das Recht anderen zu sagen "was" Recht ist, nehmen sich Xius und die anderen Großen einfach. Doch das wollen sie selbst nicht war haben. Die stellen sich als vermeindliche Opfer dar und prügeln zusammen auf die kleinen ein. Ganz einfach. Die „Kleinen“ sollten sich zusammenschließen und sich wehren. Mal schauen ob die den Mund dann immer noch so voll nehmen.
48. Es geht mir hier nicht um die Cidaren oder PSI (wie weiter unten kommentiert). Wer will die „Drei“ aufhalten bei ihrer „Rechtssprechung“. Natürlich weiß ich das Cerul kein Kind von Traurigkeit war, doch leider ist er der gewesen, der den „Großen“ parole bot. Kennt Ihr sonst noch einen? Oder seit Ihr einer der „Großen, die natürlich solche Zeilen lächerlich machen müssen (obwohl, freut mich wirklich wenn Ihr gelacht habt, lachen ist gesund). Egal. Seht es wie Ihr wollt
49. Naja, der ehemalige Herrscher der Cidaren, Cerul war ja nun kein Kind von Traurigkeit. Auch wenn vielleicht einige der Gerüchte über ihn nicht der Wahrheit entsprechen, so bleiben doch immer noch einige dicke Brocken übrig. Ich denke da immer noch an den „präventiven Angriffskrieg“, den er zusammen mit Racy gegen eine Exklave Simeobees geführt hat. 700.000 Krieger der beiden Reiche fielen über eine 100.000 Mann starke (schwache?) Streitmacht her, mit der Begründung, daß Simeobee 100.000 leichte Pferde erworben hätte, um mit denen die Cidaren anzugreifen... Ja, das ist wirkliche Selbstverteidigung... (lachend)
50. Klopsi–Reiche erklären der WCCC–Reichen den Krieg!
51. Es gab ja mal die Union der Kleinreiche, und was aus der geworden ist, sieht man ja an der heutigen Union. Die kann ja nicht mal interne Probleme wie im Fall Annuwyn – Samdurack lösen.
52. Ist doch eine tolle Leistung wenn sich drei, darunter mit die 2 Größten gegen einen Verbänden und so jedem (in diesem Fall den Cidaren) drohen können diesen zu vernichten, falls er nicht parriert. Wer will die den aufhalten wenn nicht alle anderen zusammen? Warum sollte nicht eine neue Allianz aufgebaut werden? Wer ist nach den Cidaren dran? Wie gesagt, die offene Drohung von Xius sollte uns alle nachdenklich stimmen. Meine Wenigkeit wird noch heute den Cidaren ein Verteidigungsbündnis anbieten. Ich will hier für niemanden Partei ergreifen, doch zu befürchten ist in Zukunft das PSI und Caledonien in Zukunft uns vorschreiben was "Recht" ist.
53. Heltor Morgan am 23. Trelon, 116 nBvS über Caledonien: Na warum ist Caledonien auf Top 1. Taka Tuka Land, Evipanien, Splendor wurden von Caledonien bezwungen!
54. Pan Tau: Caledonien und schreiben? der war gut! Thorvanger schreibt nur selten bis gar nicht.
55. Caledonien ist zwar groß, aber gefährlich? Welcher Herrscher kann sich denn melden, der schon mal von Thorvanger bedroht oder gar angegriffen wurde?
56. Es freut mich sehr, das dieser niemand auch wirklich ein niemand ist. Hätte ein solcher niemand nämlich soviel macht wie Psi, dann gnade uns Hreson... In solchen Momenten wäre ich froh, wenn Psi das Recht bestimmen würde, ganz ehrlich!! Hat dieser niemand denn auch einen Namen? Jedenfalls Ahnung hat er keine! Psi und Caledonien gemeinsam, hahaha! Da träumt wohl einer. Und hat keine Ahnung von den Ereignissen auf Tagatha, geschweige denn von der Geschichte. Informiert euch mal über die Entwicklung des Cidaren–Psi Konfliktes und reißt dann wieder euer vorlautes Mundwerk auf! Und noch etwas: seid vorsichtig mit solchen Paktierungen – sonst findet ihr darin noch schneller euer Ende, als ihr denkt!
57. Du brauchst keine Angst vor mir zu haben! Zwar bin ich mächtig aber von unerschöpflicher Sanftmütigkeit und Gnade erfüllt... Im übrigen schlage ich euch vor, euren Widerstand fortzusetzen, keine Autorität zu dulden und Psi und am besten auch gleich Caledonien und den anderen den Krieg zu erklären!! Nieder mit den Verrätern!! Aber um die Sache ein wenig gerecht zu machen werde ich den Cidaren noch den Krieg erklären. Ok? Sonst wird es zu einfach für mich.
58. Neiiiiiiii!!!!!! Nicht den Cidaren den Krieg erklären, du Depp!! Das ist doch ein Kleinreich. Du verstehst es einfach nicht! Die Unterdrückten sollen sich wehren gegen die Unterdrücker, gegen die (ich nenne sie mal:) "Caledopsi"–Reiche! Nicht sich untereinander zerhacken... Wie seid ihr nur Herrscher geworden? Außerdem mal ehrlich: erst bietet ihr Kertan einen Pakt an und dann wollt ihr ihm den Krieg erklären! Fragt euch mal ganz objektiv: kann das noch „Recht“ sein??!
59. Ein Schreiber aus Caledonien am 22. Trelon, 116 nBvS: Das einzige was in Caledonien unterdrückt wird, ist die Kunst des Briefeschreibens, seufz.
60. Ich gebe Xius recht, die TIB sollte die Gelder von untergegangenen Reichen an eine Institution oder Reiche überweise, die Kleinreiche unterstützen. 100.000 GS sind fuer einen Neuen Herrscher wie mich sehr viel! T.S.



Geruechte



61. Ich finde niemand total lieb, vor allem wenn er so schön auf Xius schimpft! Dann sagt man ihm, er soll ihn doch angreifen und er fängt an sauer zu werden. Danach wollte er noch einen Pakt mit den Cidaren schließen, hat das dann jedoch kurzfristig in einen Angriffskrieg umgemünzt. Dann hat er aus unerfindlichen Gründen angefangen, das ABC zu üben und sich bei irgendwelchen Mitspielern, beschwert (keine Ahnung was der so spielt). Schlußendlich meinte er sogar, Xius würde ihn doch wesentlich besser verstehen als ich... Damit hat er vielleicht sogar recht. Aber ich will betonen, dieser gemeine Seitenhieb hat mich dennoch hart getroffen!
62. Die Heftigkeit Eurer Worte zeugt von eurer Sorge, daß sich hier Widerstand gegen einige Reiche breit macht.
63. Werter Xius, meine Äußerungen bezügl. der Vereinigung von Kleinreichen richtet sich nicht nur gegen Euch oder Caledonien. Sondern gegen ALLE Großreiche. Auch gegen die Cidaren. Ich muß mich korrigieren Diese Vereinigung soll sich nicht GEGEN jemanden richten, sondern soll sicherstellen das die "Großen" nicht uns diktieren was "Recht" ist (Thema hatten wir schon).
64. Meine vielleicht einseitigen Äußerungen für Cerul (nicht für den neuen Herrscher) und die Cidaren beruhen eben darauf, daß ER es geschafft hat innerhalb relativ kurzer Zeit groß zu werden und allen die Stirn zu bieten. Nun fehlt nur noch der Showdown. Findet Ihr nicht?
65. Orakelspruch: Der starke ist am mächtigsten allein, So soll es auch bei kleinen Reichen sein...
66. Fürst von Falkensteig: Werte Mitglieder dieser Runde. Sollte dies nicht ein anonymes Schlachtfeld sein. Wie kann ein Bauernbursche namens ,Keiner, hier fordern, dass ein Hochwohlgeborener sich hier zu erkennen gibt? Überhaupt Bürschen, es gibt keine Gleiche unter Gleichen. Es gibt uns Adlige und dich Niederen. Und nun lass dir durch deine Eltern einen Namen geben. Knaben wie du können sonst schnell in der Versklavung landen. Im übrigen gebe ich hiermit kund, daß eine Allianz der Kleinreiche die Zustimmung von mir findet. Drum werde ich sogleich einen Kurier aussenden, auf dass die Götterboten wissen was zu tun ist.
67. Oh, so einer wie der Adlige, dessen Kopf ich mir erst gestern geholt habe? Zierte immer noch die Spitze meines Speers... Wenn Du denkst Du kannst mich versklaven, dann finde und hole mich, doch in Deinem Fall, ist der Begriff Schwätzer ja nur zu passend!
68. Es wird an einigen Ecken noch gekämpft, so dass wir nicht sagen koennen ob das Chaos ueberall schwer zugeschlagen hat. Aber vielleicht intressiert es die Herrscher, das sich die Cidaren geweigert haben uns im Kampf gegen das Chaos zu unterstuetzen und wir deshalb, die Truppen zurueckueberwiesen haben... Dafuer haben wir eine neue Einheit (die erste spanische reine Herreseinheit ueberhaupt mit dem Namen 1. Legion) mit 150.000 Kriegern und einer Menge Material aus verschiedenen Reichen aufgestellt, die sich diesen Mond in Dondrien unter beweis stellen muss. Wir sind gespannt wieviele unserer 850.000 Krieger dem erneuten Ansturm des Chaos ueberstehen werden.
Xius
69. Werter Xius, es ist nicht meine Art hier was zu verbreiten denn es führt zu nichts, doch jetzt muss ich mich zur Wehr setzen. Die ist kein Forum über das was passiert ist lange zu diskutieren, doch ich will hier eines sagen: 3 !! Eilbriefe von mir an euch blieben unbeantwortet. Verbreitet hier nicht Unwahrheiten. Auf den Neuanfang von dem Ihr sprach, auf den warte ich heute noch. So, ich werde mich über dieses Thema nicht mehr in diesem Forum äußern. Evtl. hättet Ihr die Güte meine Briefe zu beantworten. Dann hätten wir über alles reden können. Doch Ihr investiert eure Zeit lieber darin die Cidaren schlecht zu machen und Lügen zu verbreiten. Von einer Weigerung zu kämpfen kann nie und nimmer die Rede sein. Wie gesagt, habt die Güte auch cidarische Briefe zu beantworten. Herrscher von Phronia, wer mehr über dieses Thema wissen will kann mir gerne schreiben. Jeder !! eurer Boten wird von mir eine Antwort erhalten.
Kertan
70. Werter Kertan, [Passage von den Götterboten im Auftrag der erzürnten Götter gelöscht] Wir betrachten damit unsere Vereinbarung mit dem Cidarenreich als gebrochen und haben Euch Eure Krieger zurueck ueberwiesen. Unsere weitere Reaktion haengt masgeblich von Eurem Verhalten ab. Wenn Ihr auf Krieg ausseht, werdet Ihr Ihn bekommen. Diesemal werden wir anstelle das Chaos zu bekaempfen uns voll auf Euch konzentrieren und wenn es sein muss, die Cidaren bis dahin zurueckdraenden, womit Cerul seinen kriegerischen Beutezug begonnen hat, auf ein 30 Provinzen grosses Cidarenreich. Wir bitten alle die ueber den Cidaren-Psi Krieg infomiert sind sich an Kertan zu wenden um Ihn ueber diesen Krieg und die Entstehungsgesichte zu infomieren. Uns glaubt er anscheinend nicht. Dabei haben wir Ihm geschrieben, dass er sich hier im Netz im PA Arichv infomieren kann. Auch die erste ppa Ausgabe waere interesannt fuer ihn. Nebenbei koenne er sich die Muehe machen die Botenbeitraege zu diesem Thema zu studieren. Viele Gruesse
Altmagier Xius
71. über den vernichtenden Schlag des Chaos auf Phyronia: Also MICH würd's schon vor dem Erscheinen des Tagatha-Boten interessieren, was da war... hat vielleicht jemand eine Idee oder wie wärs mit einem Tipp von den Götterboten? So für die Spannungen, Spekulationen und Panik
72. Na, ihr Helden wider dem Chaos! Jetzt geht euch aber die Klammer!!!! Hahahahaha!!!!!!! das Chaos ist ENDLICH auf die Idee gekommen Würmer gegen PSI einzusetzen!
73. Gerücht: habe gehört PSI hat die Cidaren in eine Falle der Chaoskrieger laufen lassen! Xius dementiert: Tatsächlich ist es so, dass die Cidaren vernichtet wurden. Doch dies geschah in einer ehrlichen Schlacht. Alles andere sind reine Spekulationen. Wer genaues wissen will soll doch einfach bei den Cidaren nachfragen. Die Cidaren haben sich geweigert gegen das Chaos zu kaempfen! Waere Cerul nach an der Macht, haetten wir die Flotte in Cidarenreich zurueckgeschickt und gleich darauf angegriffen.



Geruechte



74. Lieber ein ordentliches Panzerband über den Mund des organischen Herrschers als Würmer in Xius Umhang... stellt euch doch mal vor wie das dann riecht???
75. Koru al Gandas am 31. Vugur: Slonga, sei gepriesen. Slonga, Slonga, Slonga....
76. Was für eine Überraschung? Also ich tippe auf Zhanguou III. Mehr Chaos als Sibmeobee mit Turbo Tubo, Invasion Y, Nebue usw. usw. hat doch keiner verursacht...
77. Hallo Xius! Ein Tipp: Einfach mal die verschiedenen Gerüchte lesen und nachdenken! Vielleicht werden dadurch „gesabbel“ besser. Hoffnung darf man ja nach haben!
78. Ja Xius, Kriege sind nun mal teuer. Aber Ihr müßt dies ja am besten wissen, führt Ihr doch gegen alle und jeden Krieg. Gab es in den letzten 10 Jahren überhaupt eine Zeit, in der Ihr niemanden provoziert und angegriffen habt? Also hört auf zu jammern.
79. Werte Regenten, da die Reaktionen auf unser Angebot doch etwas zu wünschen übrig ließen, wollen wir die Sache etwas interessanter machen, indem wir einige Einzelheiten preisgeben. Einer der Spione hatte den Auftrag Anschläge zu verüben und Hinweise auf eine Täterschaft Saradooms zu hinterlassen. Unnötig zu erwähnen, dass ein anderes Reich dahintersteckt (möglicherweise sollten auch andere Reiche ihre Informationen nochmals prüfen). Vielleicht wird dies ja das Bieterverhalten einiger Reiche beeinflussen, falls unsere Informationen richtig sind, kann es ziemlich peinlich werden...
Teron
80. Hurrage: Ich zahle 5 Mio GS, wenn der Spion wieder freigelassen wird, seinen Anschlag durchführen darf und Teron einen Krieg mit Orgon beginnt. Ach, ja... nicht zu vergessen, zwei Dutzend Elfenohren an die nächste Nachricht anzuhängen.
81. Bitte bedenkt, das es sich trotzdem um einen Spion aus Sarodoom handeln könnte. Mittlerweile sind die Herrscher schon dahintergekommen, dass Spione sich gut dazu eignen durch Falschmitteilungen des Herrkunftslandes, Zwistigkeiten zu erzeugen. Wenn wir also Sarodoom waren, wurden wir unseren Spionen genau diese Aussage einprägen um, grade den Verdacht abzulenken. Viele Gruesse
Altmagier Xius
82. Werter Xius, die Möglichkeit einer Falschmeldung haben wir in unsere Überlegungen mit eingeschlossen, halten sie aus verschiedenen Gründen jedoch für nicht besonders plausibel. Im übrigen wandte unser Abwehrdienst eine recht wirkungsvolle, wenn auch allen Regeln der Menschlichkeit verachtende, Befragungsmethode an. Egal, die Möglichkeit einer Falschmeldung existiert; aus diesem Grund haben wir noch nicht den Namen des wahrscheinlichen Auftraggebers veröffentlicht Teron. Im übrigen wurde das entsprechende Reich auch bereits kontaktiert.
Teron
83. Sind bei den [von den Götterboten zensiert] Beamte etwa kündbar? Oder habt Ihr da etwa ein bisschen aus der Staatskasse stibitzt? Naja, Ihr habt als Legat ja wenigstens noch einen Auftrag...
84. Lafontaine-Killer über Mordaufträge: also ich bin unter dem Stichwort „umbringen....“ erreichbar... haha XXX
85. Erschreckend, wie Reporter hier behandelt werden.... überall Killer und Reportermörder.... Der Kollege vom Trilan hat mein tiefstes Mitgefühl – im Zweifelsfall seine Familie.
Miquèle de Fontera
86. Würde mich nicht wundern, wenn die TIB demnächst auch ein Kopfgeld auf allzu hartnäckige Reporter aussetzt.
87. Über Kopfgelder und ähnliches: Werte Herren, meine Auftraggeber wären durchaus in der Lage und besitzen auch die nötige Infrastruktur um einen solchen Mord durchzuführen. [Einwurf: wie sind denn so die Preise? Der Schwierigkeit nach geordnet? (Orgon GS, Yakunin 10000000000GS)] Preise werden nur nach direkter Anfrage (sprich konkretem Auftrag) genannt. Meine Auftraggeber halten zudem eine Gerüchteküche nicht für das geeignete Forum um sich über solch eine delikate Angelegenheit zu äußern. Sollten sie weiterhin Fragen haben so zögern sie nicht mich zu kontaktieren. Mit ehrerbietigen Grüßen
Francis Morden, Legat
PS: Die Grundlage aller Moral ist die Absicht (...und glauben sie mir, meine Auftraggeber haben für ihre Kunden nur die besten Absichten)
88. von Akes Rother am 30. Vugur, 116 nBvS über den Pranger für niemand: Vor wenigen Tagen wurde festgestellt, dass ,niemand, ein verschollen geglaubtes Zeugnis des berühmten J.J. Foolhardy darstellt. Unter diesem Titel soll der Autor, der schon einen Krieg auf Phyronia ausgelöst hatte, eine schreckliche Ansammlung von Beleidigungen und Pamphleten versammelt haben. Anhänger, sowie Exemplare dieses fürchterlichen Werkes werden dringend gesucht! Hiermit soll ein Kopfgeld von 2 Mio GS auf jene ausgesprochen sein, die sich dieses Titels rühmen. [Rufe: „für JEDEN Niemand 2 Mio GS? Da steckt die TIB dahinter!“ „nur 2 Mio? ich lege noch 1 Mio drauf!“]
89. zuviel TT geschnüffelt? – Ha, Be the Elf soll ja noch besser sein, aber iwe soll man das hier auf Phebos bekommen? – lechz? wo bekommt man das? Beim Tiamat-Dealer um die Ecke? Ein Mix aus TT und BTE muß ein ja fliegen lassen.... – Klasse, ich schick es Dir. Dann kannst du über Sarodoom fliegen und alles... lassen wir das lieber... – Warum denn so umständlich? Braucht doch nur einige Tauben als SW zu entwickeln... – alles schon probiert, schnief
90. ich habe gehört die Baroness will ein wahrlich ,Königliches Geschenk, überreichen. Es wird wohl nicht ,sie selbst, sein. Höre ich in der Ferne Hochzeitsglocken. Die Gute muss ja froh sein, wenn sie endlich unter die Haube kommt, bei ihrem Alter nimmt sie jeden. Selbst einen Cidaren
91. Jaja, erst den eigenen Herrscher töten, um an die Macht zu kommen, und dann die Schuld auf andere schieben. Math Coipre lässt grüßen...
92. Wir haben die Beweise und auch Adalien könnte Euch sie geben. Ja Ihr habt recht, ein paar ZEH gab es als Belohnung auch noch.
Xius



Gerechte



93. Die Zeiten sind schlecht für eine 'Luftwaffe' – Na, dann bleiben ja eigentlich nur noch Hunde. sehr produktiv und können nicht fliegen. – ach, sind das die, psianischen Zauberern so zusetzen? – Nee, da steckt Khasi Lum dahinter. Die haben ihre Felsenpapageien einfach zur Tarnung angemalt und nach Psi geschickt. Wahrscheinlich hat ein Spion vorher noch schnell 'n paar Sonnenblumenkerne in des Zauberers Gewand versteckt... – wie wird wohl das Krönungsgeschenk von PSI an die Cidaren aussehen. Ein Dolch? Gut platziert zwischen den Rippen? Hochgeschätzter Kertan, womöglich müssen die Cidaren bald wieder einen neuen Herrscher krönen. – Muss doch mal ne Lanze für unseren guten alten Xius brechen. Wo so viel Hämme ist, da kann er gar nicht so viel verkehrt machen – Das war doch keine Hämme! Es ist lediglich zu überlegen wie wohl Xius Krönungsgeschenk an den neuen Cidarenherrscher aussieht. Ist das mit dem Dolch den so unpassend aus seiner Sicht. Oder vertragen sich seit neuestem die Zombies mit den Cidaren?
94. ich gebe Xius den Rat einen Zauber den Cidaren als Geschenk zu überbringen. Nach Aussprechen desselbigen haben sich Zombies und Cidaren lieb und alle wären glücklich. Wenn ich die Cidaren richtig einschätze, wäre dieser Zauber alleine in ihren Augen schon eine Kriegserklärung. Oder gab es von dort je friedliche Töne Richtung Psi
95. das Angebot der Versteigerung steht im übrigen noch..... in nächster Zeit werden wir den Namen des Reiches veröffentlichen, welches hinter den Versuchen TT unters Volk zu bringen steht. Könnte ziemlich peinlich werden...Der Höchstbietende erhält den Spion
Teron
96. über: Elben und Elfen: Meine Güte, wo man auch hinschaut: Spitze Ohren. Schiessen ja aus dem Boden wie die Pilze. Was ist nur aus den guten alten Zeiten geworden, da K'n-Yan den Bestand noch in einem gesunden Rahmen gehalten hat? –Georgus Terminidus dazu: Und es wird kommen eine grosse Dunkelheit und diese Dunkelheit wird heißen Mensch. Doch der Hochmut wird sie nicht lange herrschen lassen, denn sie sind nur eine Brücke. Möge sich das Blut vermischen und die Geschlechter der Schwäche werden weichen, wie der Spreu sich vom Weizen trennt. Der Mensch ist nur die Brücke, die Brücke zum Überelb.
97. Psi! Du Hund! Allen spielst du den vertrauenswürdigen und gerechten vor, doch in Wirklichkeit paktierst du mit Solonga. Ich werde es zu meiner Lebensaufgabe machen dich zu enttarnen, damit alle sehen was für ein Hund du bist. Der Gerechte
98. Na, wenn ein ganzes Reich ein Hund sein kann, dann bekommt die alte Redensart 'Mit den großen Hunden ...', ja eine ganz neue Dimension. Im übrigen ist es doch interessant zu sehen, daß Ihr eine neue und völlig ungeahnte (namentliche) Verbindung zwischen Slonga (,Solonga,) und den althehrwürdigen Solonen aufgetan habt. Sarnaos
99. Sehr interessantes Wortspiel. Die Aenlichkeit ist uns bisher nicht aufgefallen. Wir haben in der Tat etwas mit den Solonen zu tun. Wir sind die letzten ueberlebenden Solonenmagier (bis auf eine weiteren Magier der nicht in Psi lebt). Natuerlich gibt es auch noch unsere frueheren Brueder die vor mehr als 300 Jahren auf die Seite von Slonga gewechselt sind. Chaosmagier waren frueher einmal aufrichtig Solonen, wie auch in Historischen Dokumenten nachzulesen ist. Und ja auch wir sind von dieser Gefahr des Ueberlaufens nicht befreit. Verlorenen Kaempfe, Aufwiegler und alles was unseren „Bka, reduziert erhoeihen diese Gefahr. Dieses ist fuer einige unsere Nachbarn laengst bekannt. Viele Gruesse
Altmagier Xius
100. Verlorene Schlachten in Psi? Selten so gelacht!
101. wenn die Altmagier unter Verlust von knapp 100.000 Mann, Hunderten von Schiffen und Tausenden von Ringen eine Fischereiprovinz erfolgreich vom Chaos erobern, die sie vorher an das Chaos verloren haben, ist das dann ein Sieg? Wie hieß noch dieser Typ mit P.? Betend
Saint Denis
102. Ich dachte, für solche Verluste kommen die Experten aus Scharokan...
103. Solonen, die zu Slonga überlaufen? Nach allem, was die Schlange diesem Volk angetan hat? Pfui!, kann man zu denen ja nur sagen... Davon einmal abgesehen, weter Xius: Warum macht Ihr denn solche Informationen einem so breiten Publikum zugänglich? Sarnaos
104. Der Wanderer: Höret... Das kleine Volk brach an die Oberfläche, doch was brachte es dazu? Es geht das Gerücht, das dieses kleine Volk vor einer schrecklichen Katastrophe floh. Was mag es gewesen sein, das dieses tapfere kleine Volk an die Erdoberfläche trieb?
105. bei den Cidaren: nach unseren Informationen wird eine gewaltige Hilfslieferung für das Chaos vorbereitet.
106. Wir halten es fuer sehr unfair gegenueber einem neuen Herrscher solche Gereuchte zu verbeiten. Nach wie vor Kaempfen Cidarische Truppen an unserer Seite gegen das Chaos! Altmagier Xius
107. Wanderer: lasst euch nicht täuschen. Psianische Truppen sind bereits in einer Provinz Orgons an der Grenze Saradooms – wie sind sie da hin gekommen? aber hoffentlich nicht ein mini-kontingent über die conrida! –Sind das die Typen die auf dem letzten Sklavenmarkt angeboten wurden???? – das war der Typ, dem der Arm ständig abfiel
108. Als Großkanzler Orgons kann ich nur sagen, daß sich keinerlei Zombie-Truppen in unseren Koloniegebieten befinden. Darauf mein Wort! Das heißt aber nicht, daß wir eine Stationierung generell ausschließen, sollte Xius das wünschen. Der Altmagier plant immer genau was er tut. Und ihm stehen ja auch noch zahlreiche andere Möglichkeiten zur Verfügung, wie z.B. Akkad etc.
Montyran
109. Wer hat eigentlich noch außer Uns Grenzen zu Motuun? Saradoom, klar, aber auch rechtschaffene Nationen? Der Kampf geht jedenfalls weiter!
GilGamash
110. Agent X über Mord: da will wohl ein niemand ablenken. Wer ist wohl der wahre Mörder?



Geruechte



111. über Solonenpyramiden: Wer weiß genaueres? Angeblich soll es mit ihrer Hilfe möglich sein von Phebos nach Phyrionia zu kommen – Über die Pyramiden wissen Wir nichts, allerdings haben Wir eine alte Ruinenstadt in der Wüste entdeckt und wollen sie nun erforschen. Sind in letzter Zeit alte Städte aufgefunden worden?? GilGamsh – Wie wir hörten wurden einige dieser Pyramiden auf Tagatha gefunden. – Ich möchte an dieser Stelle, auch im Sinne meiner Auftraggeber, die Gelegenheit nutzen um meinem Vorredner beizupflichten. Es wurden in den letzten Monden über die Maßen viele Ruinenstädte solonischer Herkunft entdeckt. Jedoch alleine die Ursache liegt für uns noch im Dunklen. Wir würden uns freuen, wenn wir in dieser Angelegenheit mit anderen Reichen zusammen arbeiten könnten.
Hochachtungsvoll Francis Morden, 1. Legat und Logothet
112. Sehr geehrter Francis Morden, Auch Wir haben uns mit der Frage nach der Herkunft der Ruinenstädte befaßt, und den berühmten Philosophen Halogenes beauftragt dem Rätsel auf den Grund zu gehen. Nach seinen Erkenntnissen wurden sie wahrscheinlich in vergangenen Zeiten von einer hochentwickelten Rasse, vermutlich Solonen, errichtet. Sarnaos aus Zantique
113. Sehr geehrter Sarnaos, habt vielen Dank für eure Informationen. Leider hat es den Anschein, dass meine Auftraggeber und ihr auf ein- und denselben Wissensstand sind, was die Pyramiden angeht. Meine Auftraggeber haben mich bevollmächtigt ihnen, sofern sie es wünschen, eine zukünftige Zusammenarbeit vorzuschlagen.
Hochachtungsvoll Francis Morden Die Grundlage aller Moral ist die Absicht
114. Sehr geehrter Francis Morden, Bewahren und Wiederentdecken alten Wissens sind in meinen Augen von großem Interesse. Vergesst allerdings nicht, in Eurem Schreiben zu erwähnen, wer denn nun die (zensiert) sind. Ich halte es für in unser beider Interesse, ein Mindestmaß an Vertrauen aufzubauen, so wir denn kooperieren wollen. Im übrigen denke ich, daß die Moral ebenso, wenn nicht vielmehr Grundlage der Absicht ist.
Hochachtungsvoll Tyrann von Zantique Sarnaos
115. Werter Sarnaos, meine Auftraggeber begrüßen euren Willen zur Zusammenarbeit und werden sich bei nächster Gelegenheit an euch persönlich wenden.
Hochachtungsvoll Francis Morden
116. Also Atheismus kann ganz schön gefährlich werden in einer Welt in der die Götter wirklich existieren.... Aber solltet Ihr mal vor Slonga stehen, vielleicht hilft da das Verneinen ihrer Existenz? Sie löst sich dann in Luft auf? Wir probieren das lieber nicht, sonst wär die Theokratie ja auch gleich weg.... somit stehen wir in der Hierarchie des Universums trotzdem über Euch, denn der Dienst im direkten Auftrag eines Gottes ist das höchste was Uns Sterblichen zu erreichen gegeben ist. Auf weitere philosophische Ausführungen verzichten Wir im allgemeinem Desinteresse ;-)
GilGamash
117. Laut einigen Gerüchten soll Motuun nächsten, also diesen, Dreimond Unterstützung von Saradoom erhalten. Wurden ja bereits vor längerem angeblich Briefe abgefangen das Saradoom, damals Samdurack, Motuun unterstützen will. Ob die echt waren oder nicht, eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Reichen ist ja was Lage und ideologische Ausrichtung anbelangt nicht nur wahrscheinlich sondern praktisch unausweichlich. Motuun soll sich um den größten Rivalen im Süden, Akkad, kümmern und ablenken während sich Saradoom den Rest vorknöpft. War ja schon wohl der Plan damals gegen Annuwyn. simple Taktik, Akkad isolieren da potentiell mächtig und recht groß, dann Hauptmacht gegen den Norden richten. Wo womögl. Karkildon und Draconien und auch Scharokan eine gewisse Bedrohung darstellen. Und Orgon ist eh weit abgeschlagen und hat nur eine kleine Kolonie im Süden des ehem. Annuwyn. Das sind mit Sicherheit die Hauptgegner gegen die Saradoom rüstet. Glaubt echt jemand das Saradoom friedlich bleibt? Naiv!
118. Da ich lieber neutral bleiben will kommt das hier anonym... aber wünsche dem Theokraten alles gute!!!! Wenn Motuun weg ist ist der Weg frei gegen Saradoom! oder gleich zwei Fronten eröffnen?
119. Hauptgegner dürfte wohl bald eher die Phyrionia Einsatz Armee gegen Saradoom und auch Motuun werden. Truppen werden schon beim Dimtor von Kendar gesammelt. Wir werden diese Armee vor der Grenze von AtG in Stellung bringen. Sollte Saradoom bis dahin es diplomatisch noch geschafft haben alle Bedingungen fuer ein dauerhaften! Frieden mit den Nachbarn (und anderen Geschädigten) zu erreichen, werden wir ebenfalls dazu bereit sein darüber zu diskutieren ob Chaosreiche die Slonga anbeten auf Dauer in Frieden leben können, wobei nach unserer Ansicht es dann kein Chaosreich ist und Slonga sich dann an Saradoom rächen dürfte. Nach wie vor gehen wir von einer reinen tatsächlichen Verlagen Propagandaarbeit aus.
Es grüsst Xius
120. Haben sich Euer Hochwohlgeboren einmal überlegt, dass Ihr auf Phebos auch andere Gegner außer Saradoom habt?
121. Jaja, Scheinreiche, den ,leibhaftigen, Wusor und jede Menge sonstiger machtvoller Persönlichkeiten. Das Phebosianische Bündnis will ich sehen, daß da einen Stich tut... Denkt an die FA, die waren mal das mächtigste Bündnis von ganz Tagatha–Trebos. Dann haben diese 7 (!!!) Großreiche einen Krieg gegen das damals noch junge Psi begonnen, und in der Folge wurde aus der furchtlosen Allianz die fruchtlose Allianz...
122. Geschätzter Xius! Bis jetzt seit ihr nur bekannt für eure Worte. Doch eins laßt euch gesagt sein. Saradoom und Psi stehen bis jetzt nicht in einen Konflikt. Solltet ihr uns Angreifen, so seit ihr der Aggressor und wir kämpfen die Sache der Gerechten.
AtG
123. AtG, Ihr seid also der Meinung, das Ihr bei uns Sabotage betreiben könnt ohne Konsequenzen befürchten zu müssen? Wenn Ihr tatsächlich an einer dauerhaft friedlichen Lösung nicht nur mit uns, sondern auch mit anderen Reichen interessiert, so solltet Ihr auch den Spionagedienst auflösen und geschädigte Reiche ein Angebot unterbreiten.
Xius



Geruechte



124. Der Post Arralaan über Chaosreiche: Werte Herrscher! Unserem Blatt liegen zahlreiche Meldungen über die ersten Aktionen des Chaosreiches Saradoom vor. Keine davon enthält kriegerische Elemente, ganz im Gegenteil. Ahab ter Goom sagte in seinem ersten Interview, man solle ihn nicht an Worten sondern Taten messen.
125. Sollte man das wirklich? Wie geht man mit Chaosreichen um, die sich friedlich verhalten?
126. Ein Chaosgegner über friedliche Chaosreiche: Wenn ein Chaosreich sich wie Saradoom jetzt friedlich verhält...dann traut ihm nicht. Saradoom muß sich ja augenscheinlich erst konsolidieren, Peklefras Reich erst mal völlig unter Kontrolle bringen und die Truppen sammeln für was auch immer ter Goom vorhat. Deswegen steht es ja wohl auch unter göttlichem Schutz was Erkundungen anbelangt. (Hoffe der bleibt nicht auf Dauer bestehen!) Die Erkundungen wurden ja umgelenkt, zumindest bei mir, und nicht einfach als mißglückt deklariert. Mir erscheint es völlig abwegig das Saradoom nicht über kurz oder lang zu einem extremen Störfaktor wird. Zumal laut Psi das Chaos Offensivkräfte von Phyronia nach Phebos verlegt, so zumindest die Vermutung des Altmagiers. Und die Truppen die noch unter al Gandas oder wem auch immer Phyronia verwüsteten sollen jetzt eifrig dabei sein Kanäle zu bauen und Felder zu bestellen? Glaubt doch wohl keiner ernsthaft. Eine weitere Gefahr ist das Saradoom wohl auch das spionageprogramm von Samdurack übernommen hat, soweit ich weiß bedeutet dies das JEDES Reich auf Phebos (und Phyronia?) per se bereits von mind. einem Spion von Samdurack/Saradoom unterwandert ist, geht wohl automatisch. (Dies jetzt sind gerade nur auf starke Indizien gestützte Vermutungen). Samdurack/Saradoom verfügt über mehrere Typen von Spionen, wohl Saboteure, Schläfer, etc. Wenn die Liste stimmt die mein Herrscher aus Samdurack ausspioniert hat dann befinden sich in jedem Reich auf Phebos zumindest 1, im durchschnitt so ca. 2-3 Spione. Tja warten wirs ab wie sich Saradoom so entwickelt, aber ich halte meine Soldaten lieber in alarmbereitschaft. Können ja mal alle hier posten was sie so für erkundungserfahrungen in saradoom gemacht haben. nein, habe keine erkundungs-sonderwaffe benutzt. aber es schien mir doch als würden erkundungen zur zeit an sich nicht glücken, ne sonderwaffe war meinen vermutungen nach nicht im spiel, kann dazu aber nichts genaueres sagen.
127. Was heisst hier vermutungen! Wir haben ganz klar die Gedanken der Saboteure des Spionagedienstes empfangen koennen! Nur unser Aktion Saubermann in Psinor hat uns vor dem Anschlag geschuetzt. Uns liegt auch ein Dokument vor, das diese Beweist! Orgon hat recht, keine Toleranz gegeneber Chaosreichen! Wir sollten uns nicht zum narren machen und auf die Tricks hereinfliegen. Was ist mit Motuun? kann dort Zugeschlagen werden. Steht Saradoom wirklich unter Erkundungsschutz? Habt Ihr schon mal Erkundungs SW eingesetzt? Sobaldt wir auf Phebos sind werden wir unser Scanzauber einsetzen um die Ursache herauszufinden. Warnung an alle Nachbarreiche! Saradoom versuch ganz eindeutig mit einzelnen Nachbarn frieden zu schliessen, um nicht gegen Euch all gleizeitig zu kaempfen. Last Euch nicht einzeln und nacheinander Vernichten. Entweder muss es mit allen Frieden machen und abkehren von Slonga oder mit keinem! AtG hat die Wahl. Xius
128. die Erfahrungen eurerseits kann ich bestätigen. Ein Angriff (bzw. ein Versuch) dürfte derzeit sehr teuer werden. Eine SW dürfte sehr wahrscheinlich keine anderen Ergebnisse bringen...vielleicht in ein paar Runden. Es bleibt wohl nichts anderes übrig, als alle Truppen zusammenzuziehen und zu warten. – Wie lieblich, Eure Truppen in Alarmbereitschaft zu versetzen. Hut ab vor dieser tapferen Entscheidung Wir wuerden es begruessen, wenn Orgon die Wahl fruehestens in einem Jahr abhaelt und die VvT in diesem Jahr wieder auf vorderman bringt. Schon die letzte Veroeffentlichung im Boten hat uns gezeigt das Orgon das richtige Reich dafuer ist. Ansonsten bitten wir darum, uns nicht als Kandidaten aufzustellen. Als Kandidat von Phyronia schlagen wir Choson Bohai vor. Xius
129. über Francis Morden: weiß jemand etwas über diese person? scheint ja nichts gutes im schilde zu führen.
130. Soso, lieber Xius, du willst mich angreifen? Wie denn? Bistn bisschen weit ab vom Schuß, so auf Phyronie, oder? AtG –Mittlerweile stehen uns mehere Optionen offen. Die Wahrscheinlichste ist aber von Kendar aus. Wir freuen uns schon Euch bald zu begegnen. Euer Altmagier Xius
131. Hey konnte von euch irgendwer nach saradoom hineinerkunden? Oder geht das generell nicht? damit man es nicht angreifen kann? – von Georgus Terminidus über Saradoom: Nettes Reich. Flüsse, Meere, ein paar brennende Katen. Was wollt Ihr noch wissen??? – AtG: Schweig, Elbenschwein und küsse meinen Stahl!!
132. Saradoom: tja wenn einige andere reiche wie auch wir da nicht reinerkunden sollen...müssen wir uns dann auf den angriff vorbereiten ohne zuerst angreifen zu können bzw. ohne die möglichkeit dazu zu haben? was dachten sich die götter dabei... Akkad
133. Trotzdem kann angegriffen werden, man weiss halt nicht, was einen erwartet. Saradoom ist gross und hat eine sehr sehr lange Grenze. Die Warscheinlichkeit auf einen Starken Truppenverban bei ersten Angriff zu stossen ist also gering. Unser Tipp: Vor dem Angriff eine Kleine Verteidigung aufbauen. (Mauer am Fluss (oder Graben) Nivugrenze, genuegt. Sollte sich denoch eine staerkere Armee darin aufhalten, kann man zumindestes sein Gebiet verteidigen. Und noch ein Tipp. die erste Reihe sollten billige Milizen verwendet werden damit die Elite nicht durch Fallen dahingerafft werden. Viel erfolg, wir kommen hauch bald, sind schon gespannt ob wir mit unseren Erkennungszauber denoch etwas auskundschaften koennen. Xius
134. Ja ja ververd deine begrenzten nMittel rugig fuer Verteidigungsanlagen. Dann sind die Offensivekreafte bzw die Reaktionkreafte schlechter ausgeruestet. Mit der richtigen Waffen kombination und Truppenkonzentration laest sich jede Werteidigung ueberwinden. Vier vergnuegen bei deinem Untergang Xius
135. Hey, gibts Annuwyn noch? War wohl nichts mit dem neuen Herrscher und dem prophezeiten Aufbruch....Agonie scheint das größte Reich zu befallen! Damit ist Saradoom wohl unbestrittene Hegemonialmacht auf Phebos!



Geruechte



136. Hegemonialmacht? Glaube nicht, es gibt ja noch uns... Angesichts der Grenzen und der Ausdehnung von Sara's doom fällt mir eigentlich nur der Begriff 'imperiale Überdehnung' ein. Aber alles zu seiner Zeit. Tja, so wie es aussieht befindet sich Annuwyn demnächst im Bürgerkrieg. Es sei denn es findet sich ein Herrscher, der das Riesenreich im Ganzen übernehmen würde. Oder der Theokrat vereinigt in seiner Weisheit Angkor wieder unter seiner Hand. Man wird sehen...
Annuwyns Gründer
137. Ist ja wirklich interessant! Mir fällt dabei eigentlich nur eine Sache ein: Annuwyn schuldet Orgon noch Waren für ca. 2 Mio. Goldstücke.
DANKE Annuwyn! Montyran
138. Selbst wenn Annuwyn nicht mehr aktiv ist kann AtG nicht hoffen an dieser Grenze Ruhe zu haben, schliesslich gibts ja noch uns, bzw noch andere Phyrionareiche die sich gerne mal mit AtG persönlich unterhalten wollen. Dank Andreas van de Plass von Kendar, duften wir schon sehr bald dieses Vernügen haben.
Xius
139. Xius: Niemand scheint Euch zu lieben. Macht Euch dieses nicht nachdenklich, oder ist das Denken nicht Eure Primärtugend. Eine einzige Einheit von Euch auf Phebos und hier habt ein paar Probleme mehr.
140. Das Chaos ist doch überhaupt nicht daran interessiert, wenn der gute PSI ein paar hundert Tausend GS berappt, um seine Truppen über das so arg gebeutelte Kendar nach Phebos zu versenden. Kendar ist doch egal, bekämpft das Chaos. Im Gegensatz zu uns muss dieses nämlich keine Goldadern fliessen lassen, um Truppen im grossen Massstab zu verschicken. Aufmarschgebiete in Phebos für kontinentfremde Truppen??? Sind die denn auf Phebos sooooo erbärmlich? Ich meine nein. -- In Orgon scheint ein generell toleranteres Klima zu herrschen... Anbei bemerkt: Angst haben vor Truppen aus Psi müssen nur die Herrscher von Reichen, auf die das folgende zutrifft: a) offene Probleme mit Psi, und b) eine Armee, welcher der eigene Herrscher nicht zutraut mit den Psianern fertig zu werden. Das die Truppen aus Psi Kendars einzige Chance sind, mit Saradoom abzurechnen, Andreas van den Plas zu befreien und die Kolonien auf Phebos zurückzuerhalten, unterschlagt Ihr hierbei natürlich...
141. Lieber Besuch aus Psi, als von so manch anderer zwielichtiger Gestalt! Oder will hier jemand etwa die Frage mit den Psianischen Truppen auf Phebos so angehen, wie Saradoom mit den Kendar? Das wird einigen Reichen nicht gefallen. Ich kann nur eines sagen. Wer Truppen Psis in deren Gastgeberland angreift, greift auch dieses Reich selbst an, mit allen Konsequenzen. Aber was sage ich denn, über Psi meckern ist eine Sache, es anzugreifen traut sich die Lautsprecherfraktion doch eh nicht!
142. Xius, es wäre schön, wenn Ihr erst einmal eure Probleme auf Phyrionia beseitigen könntet, ehe Ihr Euch schon wieder auf Phebos einmischet. Bisher sind eure Phebos-Einmischungen eigentlich immer ein (Onager-)Schuß nach hinten!
Wusor vom Rabennest
143. So, Kendar gestattet den Durchgang? Dann erübrigt sich ja unser Angebot bezüglich einer Aufmarschbasis.
Gilgamash
144. Psis Tyroser: Diese sogenannten Elitekämpfer werden bald abstinken gegen die suuper Truppen von Orgon, lach... -- Hat hier irgendjemand was gesagt?! Gerüchte sind doch immer interessant. Ehrlich gesagt haben wir auch gar nicht dagegen, die schlagkräftigste Truppe Tagathas aufzubauen. Bleibt die Frage: Wer gibt uns das Gold und die Ausrüstung? vielleicht irgendjemand?
gez. Montyran
145. Tyroser? Orgoner? Pah! Praxiserprobte Simeobee-Truppen mit Greifen! Die konnten sogar Slonga töten!
Jonathan Weiang, ein Simeobee
146. Und was lernen wir daraus? Wenn der Feind am Boden liegt, lieber erst den Puls kontrollieren, bevor die Feier losgeht...
147. Xius du Schwätzer! Falls du jemand findest der dich ernst nimmt, nenne mir seinen Namen, damit wir alle über ihn lachen können.
148. Godhia, Gilgamash, Tuirill, Schischimora, Meganius, Terminidus, Thorvanger, Pan Tau, Shijin, Kertan, Teron, Thorin, Andreas, Vlad, Montyran, Handy Dress, MelRasRion, Anthony, Tangermann, Chogall und Miquele nehmen mich ernst, oder etwa nicht? Xius
149. Wirklich ernst nehmen kann ich die Aufzählung von Xius allerdings nicht.
Pan Tau
150. Mit welchen dieser Herrscher sthet Ihr den noch nicht in diplomatischen Kontakt?
Xius
151. Motuun wird im nächsten Wechsel Verstärkung durch zahlreiche Lieferungen Saradooms erhalten. Nachbarn, seht euch vor.
Geran
152. Geran? wer ist das? Hat Saradoom nicht selber bald Hilfe nötig. Ich bin ja gespannt, wo seine Truppen zur Verteidigung aufstellen wird. Die Grenze ist so lang das, es mehr Loecher als Verteidigungslinien gibt. Woher kommt wohl der Angriff? Oder kommt er gar von allen Seiten? Oder sogar von der Mitte ueber das alte Dimtores von Tetradagon? Einen ruhenlosen Schlaf wueschen wir AtG.
Xius
153. An Xius. Vielleicht solltet ihr auch den Dolch im Schlaf umklammert halten, oder ist er zu klein???
154. Werter Xius, eure alten Geschichten über irgendwelche, angeblich verschollenen, Dim-Tore interessieren doch niemanden mehr!
Wusor vom Rabennest
155. Lieber Wusor, informiert Euch doch mal, bevor ihr Falschmeldungen verbreitet, ja? Da Ihr ja aus Scharokan stammt, wisst Ihr doch sehr gut, daß es solche Tore gibt... Oder wie sonst hätte Tetradagon anno dazumal in Eurer Unmittelbaren Nähe auftauchen können? Und jetzt behauptet bloß nicht, daß wäre ein Scheinreich von Psi gewesen!!!
156. Also ICH habe eines gesehen, ein Dim-Tor, und das schon vor gut 6 Jahren... - Saradoom besitzt sogar drei Dimtore. Hat AtG alle gut bewacht?



Geruechte



157. Ein paar Einheiten lustig zu verschieben (bitte möglichst wenig Risiko dabei, sonst könnte das ja die grandiose Statistik verfälschen) oder aber mehr als niemand zu schreiben, sind halt zwei Paar Schuhe (oder??).
Mit welchem Recht erlaubt sich Adalien mit seinem Sima-Zug in Choson-Bohai einzufallen. Wir fordern auf diesen Wege einen sofortigen Rückzug des Sima-Zuges und eine sofortige Reparationszahlung in Höhe von 1.5 Mio. GS. Sollte Adalien dieser Forderung nicht nachkommen, werden wir mit unseren Verbündeten auf diese Aggression antworten.
Fürst Bok, Choson-Bohai
158. Wir bitten die Entgleisung des greisen Landesfürsten zu entschuldigen, der es in seinem angegriffenen Zustand wohl nicht mehr verkraftet hat, in den regionalen Belangen von seinem jüngeren Sohn vertreten zu werden. Dennoch soll sein Verdienst um die Literaturwettbewerbe und kulturellen Errungenschaften durch seine Krankheit nicht geschmälert werden. Mit freundlichen Grüßen der Staatskanzlei Bohais
Huang Lengma
159. Also was jetzt, wer beherrscht Saradoom.... Ahab der Gnom oder Koru al Gandas? Die Gerüchte sind diesbezüglich ja etwas verwirrend... und die neue Göttin, ist das Slonga oder Tiamat? Oder ist das identisch?? Klärt mich auf! Obwohl, ist doch eigentlich egal, wird eh alles plattgemacht.
160. Laut den beitraegen von Saradoom heist der Herrscher diese Reiches Ahab ter Goom. Koru al Gandas ist aber ein enger Freund oder Gesinnungsbruder von Ihm. In Saradoom wird mehrheitlich (die paar % anderer Glaubensrichtung fallen nichts ins Gewicht und diese sind unserer Ansicht nach dafür gedacht um andere mit der probagierten – aber nicht wirklichen – Glaubensfreiheit zu iritieren) Slonga angebetet. Madruk ist der Glaube von dem rechtschffenden Reich Akkads und hat nicht mit dem Chaos zu tun. Wir hoffen unsere Antwort hat Euch zufriedengestellt
Xius
161. Ich finde es nun gar nicht nett, da ist man mal einige Stunden mit dem Hauptmann der Wache ausreiten, und schon ,outen, sich hier abgebrannte Hünchen oder madige Halbtote.
Xevia Butalis
162. Jaja, jetzt meckern sie alle wieder, aber ich lebe nun auf einem kleinen Landgut und freue mich der Dinge, die mir so zugetragen werden...
163. Meine Götter! Ist es immer noch nicht bei dir angekommen: Herrscher ist Ahab ter Goom und die Göttin ist Slonga
164. Korrigiert mich wenn ich mich irre aber irgendwo in einem alten TB stand mal das das Chaos für wenig geld viele Türme bauen kann... und nun schaut mal in einem älteren TB in der Top-Five von Phebos nach, wie viele Handelszentren Khasi Lum schon nach wenigen Monden seiner Existenz hatte... na? Kommts? Und nun denkt mal drüber nach wie effektiv dieses Reich das Handeln der VvT stillgelegt hatte. DAS nenn ich mal Verwaltungswust, wenn nicht mal eine popelige Wahl organisiert werden kann, und das als einzige (!) Aufgabe des Interims-Präsidenten. Also bitte, keine Beschwerden mehr über das zwar träge, aber zumindest verlässliche Annuwyn. So schlimm wie Heute war es damals echt nicht. Klar das Saradoom in die VvT will, Gleich und Gleich gesellt sich gern. Würde mich nicht wundern wenn Khasi Lum dieses Reich mit seinem Begehren, in die Versammlung zu kommen, vorbehaltlos unterstützt, am Ende noch unter der Berufung auf die Meinungsfreiheit und das friedliche Zusammenleben aller Völker. Frieden? Gerne! Aber den Frieden zu schützen bedeutet, sich auf den Krieg vorzubereiten.
165. Letzte VvT-Wahl: Ha, nun begreife ich auch, warum bei der einen Abstimmung, ob man sich gegen das Chaos aussprechen sollte, 2 für das Chaos gestimmt haben... Stimmt, war anwesend und dachte mir schon das da was im Busch ist, mittlerweile verdichten sich die Indizien doch schon etwas... Khasi Lum ist nicht ganz astrein, wahrscheinlich wirklih ein Chaosreich! Wer noch Indizien hat: her damit!
166. Also Leute nun seid mal ehrlich, Xius ist eine fiese Socke, aber dafür haben wir ihn alle richtig lieb gewonnen, oder? Na also. Danke Psi das es dich gibt. Das mußte mal gesagt werden, vorallem weil WIR es in Kürze vernichten werden. War eine schöne Zeit... fast schon ein wenig schade... na sei's drum... wir machen weiter!
167. Flotte der Cidaren von der Chaosfront zurück. Nun sollen wohl die Piraten bekämpft werde. Oder gar jemand anderes? – hehe, mit Kertan geeinigt? Schaut mal im TB73 nach. Die Cid Armee ist schon auf dem weg zurück. Das dürfte Slonga freuen. Kann es sein das euch hier was entgleitet?
168. Koru al Gandas: Slonga, Slonga, Slonga... Lang leben die Cidaren, denn die sind auf dem Heimweg. Hingegen werden alle anderen an der Front sterben... Slonga, Slonga, Slonga...
169. Zwerge auf Tagatha: Khasi Lum... Karkildon... Khazadrim... immer mehr Zwergenreiche entstehen auf der Oberfläche, alle krabbeln sie aus ihren Höhlen... warum nur? Gibts da was, das die Zwerge aus der Unterwelt vertreibt? Die Zwerge kommen ans Licht gekrochen, um von den Elben eins auf die Birne zu kriegen. – Bah! Die Elben tragen die Köpfe doch viel zu hoch, um die Zwereg überhaupt sehen zu können.
170. Die 300.000 Krieger starke Cidarenflotte in Psi konnten wir ohne nennenswerte Verluste vernichten. Somit steht unserem Sturm auf Trapezunt nichts mehr im Wege. Die Cidarische Flotte exestiert nach wie vor und wird unter unserem Oberbefehl weiterhin gegen das Chaos eingesetzt werden, solange wir uns mit Kertan noch nicht geeinigt haben. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir bei weiteren Verwendung unseres Namens durch Euch Nachforschungen anstellen werden, wer dahinter steckt. Es gibt ja schliesslich Orakel und auch SW(Kristallauge) mit dem der Abgeber von Geruechten ermittelt werden kann. Xius
171. Koru al Gandas: Slonga, Slonga, Slonga... Freut euch Krieger Slongas, Xius ist nun einer der unsrigen. Tod den Cidaren! Slonga, Slonga, Slonga.....
172. Koru al Gandas: Slonga, Slonga, Slonga.... Freut euch Krieger des bösen. Unsere Brüder sind da. Öffnet ihnen die Tore. Slonga, Slonga, Slonga....



Geruechte



173. Ja Ja Traeume mal schoen. Was haeulst Du eigentlich davon das deine Festung nun noch ein Treummerhaufen ist? Korugrad wurde von den Oger aus Tulsa Dun platt gemacht. Gratulation! Kein Widerstand bei unserem Angriff auf den Eingangsbereich des Westeingangs der Dondr-Festung. Altmagier Xius
174. Anhänger des PRANGER: Der Name der Hauptstadt kommt in einer Saga über Caine den Verfluchten vor, ein Karl E. Wagner hat sie geschrieben. Und der Name T'Ulsa Dun ist eine Verballhornung des Namen Thulsa Doom, der ein Feind des Conan ist... Akes Rother, wo ist dein Scharfsinn hin ??
175. Gedicht, gewidmet den Cidaren, PSI, Adalien:
Cidaren und PSI,
die streiten sich wie nie,
da kam auch noch klein Adalien her,
und schwupps gab es kein Cidare mehr,
PSI und Zombies sehr erfreut,
Xius lacht darüber noch bis heut,
und die Moral von der Geschicht,
PSI alleine schafft die Cidaren nicht!
176. Wir haben schon bessere Gedichte im Boten gelesen. Wir fragen uns, wer hat ein interesse daran, dass der Krieg zwischen den Cidaren und uns wieder ausbricht? Xius
177. Werter Xius, danke für die Mitteilung über die neue Führung bei den Cidaren (sofern dies stimmt, aber auch Cerul wird sich freuen). Habe dem neuen Herrscher gleich mal ein paar Infos über PSI gegeben. Ich denke auch das erfreut euer Hertz, solltet Ihr und eure Zombies überhaupt ein solches haben.
178. es ist dch so liebe leute, dass Psi sich seit langem aus der internatinalen Politik zurückgezogen hat. Das kan man in der ppa, der PA und der TT nachlesen. Aber nicht im Ostentator oder TB, dort stehen nur meine Ruhmestaten im Kampf gegen das Böse, hinterlistige, integrante, fiese... gez. Altmagier Xius
PS: aber es stimmt, wir haben uns aus der Politik zurückgezogen, daher hat Psi auch keine Diplomaten mehr in Psidia.
179. Solange Psi sich nicht militärisch zurückzieht... Man sagt ein Phebosreich würde Eurer kompletten Armee ein Aufmarschgebiet gegen Saradoom zur Verfügung stellen... Ein Verbündeter Phebosianer
180. Wir haben vor ein paar Jahren geschrieben, dass wir uns aus der Politik mehr zurueckziehen wollten. Frueher ware der Bote voll von unseren Kommentaren und Berichten. In letzter Zeit haben wir allerdings wieder mehr aktivitaeten entwickelt, so dass besagte Aeuserung nicht mehr ganz zustrift. Xius
181. PPA – Gegendarstellung: Wir haben von Psi durchaus Weihwasser erhalten, als Teil einer umfangreichen Güterlieferung im WE 70. Das Amulett des Chaos haben Wir auch erhalten. Gilgamash von Akkad
182. über Weihwasser: Das ist interessant. Wir haben kein Weihwasser versendet, es ist immer noch sicher in Psi aufbewahrt. Hingegen bekammen wir die Mitteilung das beim versenden des AdC Schwierigkeiten aufgetreten sind. Verherter Gilgamash koettet Ihr Eure angaben nochmals in einem Breif an uns schriftlich bestaetigen. Wir raten Euch zu aeusersten Vorsicht, die Waren koennten manipuliert worden sein! Altmagier Xius
183. über Weihwasser: Da dies hier kein Gerücht ist und demzufolge garnicht hierhergehört nur so viel zu diesem Thema: Unregelmäßigkeiten wurden entdeckt, auf dem Lieferschein (welchen Ihr umgehend in Kopie mit unserem nächsten Brief erhaltet) steht Weihwasser, im brief wurde AdC angekündigt. Kann sein das das AdC mit einer anderen lieferung kam, Muß noch mal alles durchsuchen... Theokrat von Akkad
184. Werter Gilgamash, Ihr seit nicht der Erste der von Xius reingelegt wurde. Aber jeder muß seine eigenen Erfahreungen machen.
185. Uns ist nicht bewusst das wir jemanden hereingelegt haben. Gilgamash ist unser Freund und wir vertrauen Ihm. Xius
186. In diesen Fall, lieber Xius, solltet Ihr Euer Bewußtsein mal überprüfen lassen...
187. Veeherte ppa Abonnenten, Leider ist die Abonnentenliste abhanden gekommen. Wer also die ppa bezahlt hat, aber kein Exemplar bekommen hat moege sich doch bitte schnell melden. Wir endschuldigen uns im Namen der Redation fuer diese evtuelle Verspaetung. Xius
188. I. zur ppa Abo liste: Da die Abboliste nicht in Psi gefuert wird, sondern im fernen landen koennen bei aufgrund von kommunikationsschwierigkeiten Fehler leichter auftreten. Gruesse Altmagier Xius
189. Xius, bisher hast du noch immer keine Beweise gebracht! Kann es sein, daß es den göttlichen Auftrag nicht gibt?
190. Adalien kann unser Auftrag sicherlich berstaetigen, er wird sogar in einem Kampfbericht erwaeht. Dann hat Schliesslich auch der Goetterbote Hyoo, er sei gepriesen, uns eine stattliche Summe Gold fuer die Erfuellung unseres Auftrages zukommen lassen. Xius
191. Von wem war der Auftrag? Von Götterbote Eiru?? und Götterbote Hyoo, er sei nochmal gepriesen, zahlt dafür? Oder wie nun? Stimmt dies so oder war es nun doch jemand anderes? Und nochmal: WO SIND DIE BEWEISE?? Und was bekommen die, die euch reichlich Truppen senden? Euren Spott? Euren Dank? Oder schauen gar eure Truppen in diesen Ländern vorbei? Also nochmal, Ihr die Belohnung, alle anderen NICHTS??!!! Stimmt dies??
192. Kann Xius sich nicht einmal den Namen des einzigen ppa-Abonnenten merken? Dies läßt an Zurechnungsfähigkeit von Xius zweifeln!

Hell's Cargo

• Trading Corporation •



Hardem, den 22.7.116

An alle Herrscher Tagathas!

Das Projekt „Reaktivierung von **Hell's Cargo**“ ist erfolgreich angelaufen. Einige Kunden bestellten bereits Stationen, manche schickten uns gar schon eine Warenliste. Andere bekundeten ihr Interesse und können sich (hoffentlich) bald schon zu unserem Kundenstamm zählen.

Sollten sich noch weitere Interessenten finden oder falls Sie sich gerade fragen: „Hell's Cargo – was ist das eigentlich?“ so schreiben Sie mir doch einfach!

Zu unserem System ist interessant zu wissen, daß die Kapazitäten (d.h. die transportierbaren Gütermengen) einer **Hell's Cargo**-Station genau doppelt so hoch sind wie die des AHK, und das bei deutlich höherer Sicherheit und gleichen Kosten, nämlich 280.000 Goldstücken. Desweiteren bieten wir volle Kompatibilität zum System des AHK, was speziell für unentschlossene Neueinsteiger von Interesse ist. Mit einer **Hell's Cargo**-Anlage könnt Ihr Waren auch aus dem AHK-Angebot bestellen, was umgekehrt nicht möglich ist!

Als Neuentwicklung können wir Euch diesmal den Umladekran präsentieren. Mit ihm kann der Kunde Waren mit dem **Hell's Cargo**-System empfangen und noch im selben Dreimond in seinem lokalen Hansenetz weiterverschicken (oder umgekehrt). Damit ist zum ersten mal das lokale Hansesystem kompatibel mit einem globalen Teleporteretz, und das Umladen klappt ohne Zeitverlust.

Bestellungen nimmt die **Hell's Cargo** ab sofort entgegen. Ein Kran fällt pro Teleporterstation an und kostet 30.000 Goldstücke.

Ebenso als tagathaweite Neuheit verkaufen wir ab diesem Dreimond „Personencontainern“, mit denen Sie per Teleporter Soldaten und sonstige Personen verschicken können. Aber keine Angst: mit dem **Hell's Cargo**-System kommen nur die Soldaten zu ihnen, die Sie möchten! Das bedeutet Sicherheit. Ganz Gegensatz zum AHK!

Außerdem die erste Kunden- und Warenliste. Sehen Sie selbst!





Angeschlossene Reiche:

Akk = Akkad, Bog = Bogowie Wojny, Kar = Karkildon, Org = Orgon, Psi = Psi

Angebotsliste der Hell's Cargo S.C.:

Sende-/Empfangsmodul	280.000 GS
Umladekran	30.000 GS
Personencontainer (5 REH)	7.000 GS
Transferservice vom AHK	kostenlos

Warenliste:

<u>Ware</u>	<u>Land</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Preis</u>
Amulett der Unbezwingbarkeit	Bog	+ 1 GP für Träger	23.000 GS
Bergsteigerausrüstung	Kar	Soldaten können von Höhe 4 herabsteigen (nicht hinauf)	8.000 GS
Drachenschild	Bog	+ 2 passive GP; + 1 gegen Bogen	20.000 GS
Elbenbogen	Bog	+ 2 im Fernkampf	13.000 GS
Elbenumhang	Bog	bei Bewegungslosigkeit gute Tarnung; passiver Schutz gegen Bogenbeschuß	10.000 GS
Erkundungsballon	Org	erkundet GFs; Geschw.: 3GF; max. 2 pro Reich	500.000 GS
Fernerkundungseinheit	Kar	erkundet von einem Wasser-GF in ein weiteres mit 70% Wahrsch.; zus. zu normalen EE; max. 1 pro Reich	100.000 GS
Focusmasken	Kar	+1 für Bogen	10.000 GS
fort. Landwirtschaft	Kar	verringert EWB-Verluste bei Katastrophen um max. 2%	10.000 GS/Gf
Hansestädte	Org	bis 20% billiger Rüsten uvm.; Anfragen direkt bei der Hanse	200.000 GS
Kettenbrecher	Bog	ignoriert Kettenhemden, Lederwamse etc.	12.000 GS
kleines Mammut	Org	1 REH, 1 TEH; kann Höhenst. ohne Aufgang überwinden; geht in Bergland & Sumpf; Geschw.: 3GF/6KF	60.000 GS
Kozaki Ko	Bog	doppelte Geschwindigkeit für Fußtruppen (2GF)	10.500 GS
leichtes Pferd	Bog	(kulturspezifisches Rüstgut)	12.000 GS
Pferdehelm	Bog	+ 1 GP für Pferde	12.500 GS





Sturmleiter	Bog	bietet 4 M Platz; kein Leitermalus bei Aufstellen; +1 GP gegen Bogen	20.000 GS
Waffen +1	Kar	+ 1 GP für Träger	10.000 GS
Widder	Bog	(kulturspezifisches Rüstgut)	10.250 GS

Geschäftsbedingungen:

1. Die **Hell's Cargo** Trading Corporation ist ein Unternehmen der TIB-Gruppe. Jegliche Geschäftsbeziehungen sind von einer Bankkundschaft jedoch völlig unabhängig.
2. **Hell's Cargo** übernimmt die volle Haftung für beim Transport verloren gegangene Waren, sofern keine grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Kunden vorliegt und kein Dritter unmittelbar haftbar zu machen ist.
3. Wir sichern jedem Kunden Vertraulichkeit bezüglich seiner Geschäfte zu. Auf Wunsch behandeln wir auch das Kundenverhältnis als solches vertraulich.
4. Es existiert keine regelmäßige Servicegebühr für allgemeine Dienste mehr. Für spezielle Dienste, die **Hell's Cargo** seinen Kunden zur Verfügung stellt, gelten oben aufgeführte Preise.
5. Der Kunde ist verpflichtet, seine Teleportermodule entsprechend der von **Hell's Cargo** gelieferten Anleitungen und in der vorgesehenen Funktionsweise zu benutzen. Insbesondere ist es untersagt, an den Stationen Veränderungen jeglicher Art vorzunehmen. Für sämtliche Schäden, die durch Missbrauch oder Manipulationen entstehen, haftet allein der Kunde.
6. Bei Zahlungsrückständen von mehr als 12 Monden oder einem schwerwiegenden Verstoß gegen die Geschäftsbedingungen, ist die **Hell's Cargo** Trading Corporation berechtigt, einzelne oder alle Teleportfelder des Kunden zu deaktivieren.



Allgemeiner Handels Konzern

AHK-Verwaltung

D. Dagobert – Speicherring - - Artikum – Naqk-Isla - D'Orado

Anzeige im Götterboten 74

1. Allgemeines

Alle Nutzer des AHK werden gebeten, die sie jeweils betreffenden Angaben in Abschnitten 2., 3. Und 4. eingehend zu prüfen. Unstimmigkeiten sind der AHK-Verwaltung schnellst möglich mitzuteilen. Insbesondere Reiche, die inzwischen andere Namen führen sind zur Berichtigung ihrer Angaben aufgefordert.

Alle Anbieter im AHK-System werden gebeten, eine aktualisierte Liste ihrer angebotenen Handelsgüter zu übermitteln, da sich die hier vorliegenden Unterlagen nicht mit der letzten veröffentlichten Liste der Handelsgüter deckt.

2. AHK-Nutzer

Derzeit: 21

Akkad (Akk), Albert Finances (AFi), Asgard (Asg), Aulois (Aul), Bogowie Wojny (Bog), Choson-Bohai (Cho), Cidarenreich (Cid), DahMy Dmy), D'Orado (DOr), Fangorn (Fan), Hallima (Hal), Karkildon (Kar), Lasendos (Las), Midiantien (Mid), Myredanien (Myr), Orgon (Org), Samdurack (Sam), Sicmeobee (Sic), Phönikien (Phö), Psi (Psi), Tir Tairingate (TTg)

3. AHK-Stationen

Derzeit: 24

Reich	Typ	Crypter	Nummer	Name
Akkad	ES-Modul	1.0 A	Akk-ES 1	
Asgard	ES-Modul		Asg-ES 1	
Aulois	ES-Modul	1.0 E	Aul-ES 1	Aulois-Tor
Bogowie Wojny	ES-Modul	1.0 E	Bog-ES 1	
Choson-Bohai	ES-Modul	1.0 E	Cho-ES 1	
Cidarenreich	ES-Modul	1.0 E	Cid-ES 1	
DahMy	E-Modul	1.0 E	DMY-E 1	
D'Orado	ES-Modul	1.0 E	DOR-ES 1	Centralstation
Fangorn	ES-Modul	1.0 E	Fan-ES 1	
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES 1	Westtor
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES 2	Osttor
Karkildon	ES-Modul	1.0 E	Kar-ES 1	Bergtor
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES 1	Porta Lasenda
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES 2	Porta Gondoria
Myredanien	ES-Modul	1.0 E	Myr-ES 1	

Orgon	ES-Modul	1.0 O	Org-ES 1	Alpha-Tor
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES 1	Wüstentor
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES 2	Weitnarbel
Sicmeobee	E+ES-Modul	1.0 S	Sic-E 1, Sic-ES 1	Zeptherhalle
Sicmeobee	E+ES-Modul	1.0 S	Sic-E 2, Sic-ES 1	Zweistein
Phönikien	ES-Modul	1.0 E	Phö-ES 1	Handelssaal
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES 1	Kalmar-Station
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES 2	Karatak-Station
Tir Tairingate	ES-Modul	1.0 E	TTg-ES 1	

4. Handelsgüter

Derzeit: 55

Die Handelsgüter werden auf Wunsch des anbietenden Reich in die Liste aufgenommen.
Für die Festlegung des Grundpreises und den Inhalt der Kurzbeschreibung ist der Anbieter verantwortlich.
Verhandlungen bezüglich Menge und ggf. Rabatte sind mit dem Anbieter direkt zu verhandeln.

Ware	Reich	Grundpreis	Kurzbeschreibung
AHK-Crypter	DOr	50.000	für AHK-Stationen
AHK-Tor	DOr	30.000	schützt vor ungewollten Lieferungen
Amulett d. Unbezwing.	Bog	25.000	1 GP in Angriff und Verteidigung
Ballistiker	Cho	15.000	trifft mit Onager bereits bei 9; schießt 2 Felder weiter
Belagerungsturm	Fan	45.000	---
Bergelefant	Cid	90.000	Elefant, der sich im Bergland aufhalten kann
Besserer Mann	Myr	20.000	Mann mit einem GP
Brachanflöße	Sic	70.000	von Tieren gezogene Flöße
Brandbogen	AFi	30.000	Bogner können jeden Pfeil zum Brandpfeil erklären
Cidarenhelm	Cid	20.000	verleiht dem Träger 2 GP
Doppelballista	Sic	7.000	???
Drachenflieger	Cho	20.000	Fluggerät mit verbesserten Erkundungschancen
Drachenschild	Bog	20.000	2 passive GP; +1 gegen Bogen, nur für M,R,H
Elbenbogen	Bog	15.000	2 GP für Träger, nur für Elben
Elefant	Cid	70.000	---
Elefant	DOr	65.000	---
Elefantenpanzer	Cid	35.000	1 GP gegen Bogen
Erkundungsschiff	Las	80.000	verdoppelt Erkundungschancen; sonst wie Segelschiff
Fernerkundungseinheit	Kar	100.000	v. einem Wasser-GF wird ein GF erkundet; max. 1 je Reich
Focus-Masken	Kar	10.000	+1 GP für Bogen im Fernkampf
Hansestädte	Org	200.000	Rüstrabatt, Transportweg ohne Massen- und Zeitbeschr.
Himmelsstürmer	Sic	50.000	autom. Onagertreffer auf eindringende Flugschiffe
Kettenbrecher	Bog	8.500	Neutralisiert die defensiven GP der Gegner durch Rüstung
Kettenhemden	Aul	12.000	2 GP für Träger
Kozaki Ko	Bog	13.000	Träger kann sich 2 GF weit bewegen
Krankenhaus	DOr	325.000	+3 bis +5 % bei EWB und BKA
Langschiff	Akk	62.500	---
Langschiff	Aul	65.000	---
Langschiff	TTg	65.000	---
Mammut	Org	65.000	---
Marktsiedlung	Sic	200.000	2 Mann werden in 6 Monden zum Markt
Mana	Sam	58.000	kann 1:1 in Zaubereinheiten umgewandelt werden
Maulwurfspion	Myr	1/5 Spion	bekommt Informationen von Spionen im eigenen Reich
Mehrfachsteinschleuder	Myr	26.000	kann mehrmals schießen
Mythrilrüstung (+Anpa)	Phö	25.000	+2 GP für H u. R, Maße an Phö weitergeben
Onager	Aul	25.000	---
Onager	Cho	21.500	---
Onager	Cid	25.000	---

Onager	Phö	20.000	---
Onager	TTg	21.500	---
Onager, schwer	Cho	65.000	doppelter Schaden bzw +1 beim Überlebenswurf
Pferd, leicht	Akk	10.400	---
Pferd, leicht	Bog	25.000	---
Pferd, leicht	Cho	10.000	---
Pferd, schnell	Las	30.000	wie schweres Pferd, Geschwindigkeit 3GF
Pferd, schwer	Phö	20.000	---
Pferdehelm	Bog	12.500	1 GP für Pferde
Rennelefanten	Cid	130.000	3 GF/ 6 KF, sonst wie normaler Elefant
Ring der Stärke	AFi	30.000	+2Gp im Nahkampf, +1 für Bogner, +1 Überlebensbonus
Sampan	Cho	35.000	Schiff mit 8 REH, zum Versenken zus. Treffer nötig
Scheuklappen	DOr	7.500	Elefanten fallen nicht in Panik, können nicht trampeln
Schildkröte	Fan	45.000	---
Seeburg	Sic	1,5Mio	schwimmender Markt, beweglich, Bauzeit 12 Monde
Segelschiff	DOr	65.000	---
Segelschiff	Myr	1,7Mio	---
Segelschiff	Org	65.000	---
Standarmbrust	Myr	22.000	Armbrust im Überformat, die verschiedene Pfeile einsetzt
S' tarra	Akk	27.000	Geschwindigkeit §GF/ 6KF, 2 GP für Krieger
Straße, schnell	Las	auf Anfrage	verdreifacht die Bewegungsweite
Talisman	Hal	20.000	+1 GP für Träger
ToChangKi	Cho	15.000	Kampfsportart, 1 Mond Ausbildung, 1GP für Krieger
Waffen	Kar	10.000	+1 GP für Kämpfer
Wasa	AFi	1.100	Geschwindigkeit von Flug- und Seeschiffen +1 GF/+2 KF
Wasserschläuche	Cid	7.500	Männer mit Wasserschläuchen können nicht verdursten
Zauberdecken	Sam	50.000	+2 GP für Tiere, erhöht Zauberresistenz

5. Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Grundsätzlich ist der AHK nicht für Handelsangelegenheiten zuständig sondern sorgt nur für den Transport.
- Bei Interesse an einem der angebotenen Güter muß man sich direkt an den Anbieter wenden und mit ihm einen Handel vereinbaren.
- Die Mitglieder des Allgemeinen Handels Konzerns sind angehalten, sich nach der Gewinnspannenbegrenzung zu richten. Sie ist nicht verpflichtend, dennoch sollte jeder diese Richtlinie akzeptieren. Nach langjährigen Erhebungen gibt es folgende Empfehlungen:

Bei Aufträgen	bis 120.000 GS	25 %
	ab 120.000 GS	20 %
	ab 500.000 GS	15 %
	ab 1.250.000 GS	10 %
- Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht.
- Jede errichtete Station ist der AHK-Verwaltung zu melden, inklusive der erforderlichen Informationen. Auch jetzt noch fehlende Informationen bereits errichteter Stationen müssen unbedingt nachgereicht werden.
- Zu jeder gerüsteten Station wird zum Selbstkostenpreis ein Crypter geliefert, der individuelle Einstellungen enthalten kann. Ist nichts Näheres angegeben, wird der Standard-Crypter (Version 1.0 E) geliefert. Weiteres Zubehör ist erhältlich.
- Jede Manipulation an AHK-Stationen oder Cryptern führt unweigerlich zum Ausschluß aus dem AHK.
- Der AHK übernimmt die volle Haftung für verloren gegangene Güter, sofern keine grobe Fahrlässigkeit der Grund des Verlustes ist und kein Dritter verantwortlich gemacht werden kann.

Allgemeiner Handels Konzern

AHK-Verwaltung

D. Dagobert – Speicherring - - Artikum - Naqk-Isla - D'Orado

Information an alle angeschlossenen Reiche (GB-74)

In der Konzernführung des AHK hat es einen Wechsel gegeben. Im Zuge dieses Führungswechsels hat es zugleich auch eine entscheidende organisatorische Veränderung gegeben. Statt der bisherigen Trennung von Leitung und Zentrale des Konzerns wird es zukünftig lediglich eine für alle Belange zuständige Verwaltung geben. Wir erhoffen uns von dieser Massnahme insgesamt eine Vereinfachung und Beschleunigung der Vorgänge auch im Interesse unserer Kunden.

Doch zunächst wollen wir uns für die bisher geleistete hervorragende Arbeit des bisherigen Führungsduos Baron von Wigglesberg aus Orgon, der ja bereits ein neues Betätigungsfeld gefunden hat, und Spocky Mjöldat aus Midiantien bedanken. Nach unseren bisherigen Eindrücken und Prüfungen finden wir ein gesundes und auch jederzeit konkurrenzfähiges Unternehmen vor.

Verbunden ist unser Dank allerdings mit der Bitte uns alle noch nicht übersandten, jedoch dringend benötigten Unterlagen zu kommen zu lassen. Auch diesbezüglich unseren aufrichtigen Dank im voraus.

Was nun die weitere Führung des Konzerns angeht, sind aus guten Gründen keine größeren Veränderungen geplant. Warum sollte man auch etwas verändern wollen, dass sich bisher so eindrucksvoll bewährt hat. Sollten jedoch seitens der Kundschaft Wünsche zur Veränderung und/oder Verbesserung vorliegen, werden wir jeden einzelnen ausgiebig prüfen.

Das Motto unseres Unternehmens ist: Es ist nichts so gut, als das man es nicht noch verbessern könnte.

Nach Prüfung der Geschäftsunterlagen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass dieser Führungswechsel ein hervorragender Zeitpunkt für eine allgemeine Bestandsaufnahme ist. Daher richten wir uns mit der Bitte an alle angeschlossenen Reiche, die sie jeweils betreffenden Angaben genau zu überprüfen sowie eine aktuelle Liste der angebotenen Handelsgüter zu übersenden. Insbesondere umbenannte Reiche oder auch Rechtsnachfolger nicht mehr existenter Reiche sollten, gerade auch unter Berücksichtigung eigener Handelsinteressen, diesbezüglich tätig werden.

Zunächst steht dann als weitere Massnahme noch eine Überarbeitung der allgemeinen Geschäftsbedingungen an, die uns in der derzeitigen Ausführung nicht ausreichend erscheinen.

In diesem Zusammenhang sehen wir uns bereits zu diesem sehr frühen Zeitpunkt genötigt, öffentlich Stellung zu nehmen:

1. Es häufen sich Stimmen, die fordern, dass bekennende Chaosreiche, in diesem speziellen Fall handelt es sich um Saradoom, aus der VvT, dem AHK und anderen Organisationen ausgeschlossen werden sollten.

Für uns stellt sich die Situation so dar, dass diese Forderungen sehr wohl moralisch verständlich sind, der AHK jedoch eine wirtschaftliche Organisation ist und keine politische. Aus diesem Grund haben wir derzeit lediglich die Möglichkeit, Reiche von der Nutzung auszuschließen, die gegen die allgemeinen Geschäftsbedingungen verstossen haben. Von jeglicher politischer Stellungnahme wird unsererseits abgesehen.

Da aber auch wir Bestandteil dieser Welt sind, würden wir uns wohl dem internationalen Druck beugen müssen, der entstehen würde, wenn beispielsweise die VvT offiziell Sanktionen beschliessen oder aber konkret der Ausschluß aus der Völkergemeinschaft beschlossen würde.

2. Das Reich Psi hat die Forderung erhoben das Cidarenreich aus dem AHK auszuschliessen und führt dazu den Paragraphen 4 der allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Diese Forderung ist in sich unschlüssig. Der Behauptung nach hat das Cidarenreich eine Station Psis zur Explosion gebracht. Wenn sich dies beweisen lässt, liegt zweifellos ein Verbrechen vor. Dieses richtet sich aber eindeutig gegen das Reich Psi und seine Wirtschaftskraft. Die daraus entstehenden Schadenersatzforderungen sind dann gegen das verursachende Reich zu richten. Der AHK ist in dieser Angelegenheit nur in so fern beteiligt, dass sich die Verbrecher unsere Station als Tatort ausgesucht haben, genau so gut hätte es sich auch um eine andere wirtschaftliche Einrichtung Psis handeln können. Die Massnahme richtete sich also nicht gegen den AHK, somit sehen wir auch keinen weiteren Handlungsbedarf.

3. Das Reich Psi wirft dem AHK vor, das an den Anlagen manipuliert wurde und auf Grund dessen ein angeblich unersetzliches Artefakt verloren ging. Zugleich fordert es Schadenersatz.

Selbstverständlich werden die Vorwürfe der Manipulation hier sehr ernst genommen und einer eingehenden Prüfung unterzogen. Allerdings liegen uns derzeit noch nicht alle erforderliche Unterlagen vor, sie sind aber bei den bisher Verantwortlichen angefordert.

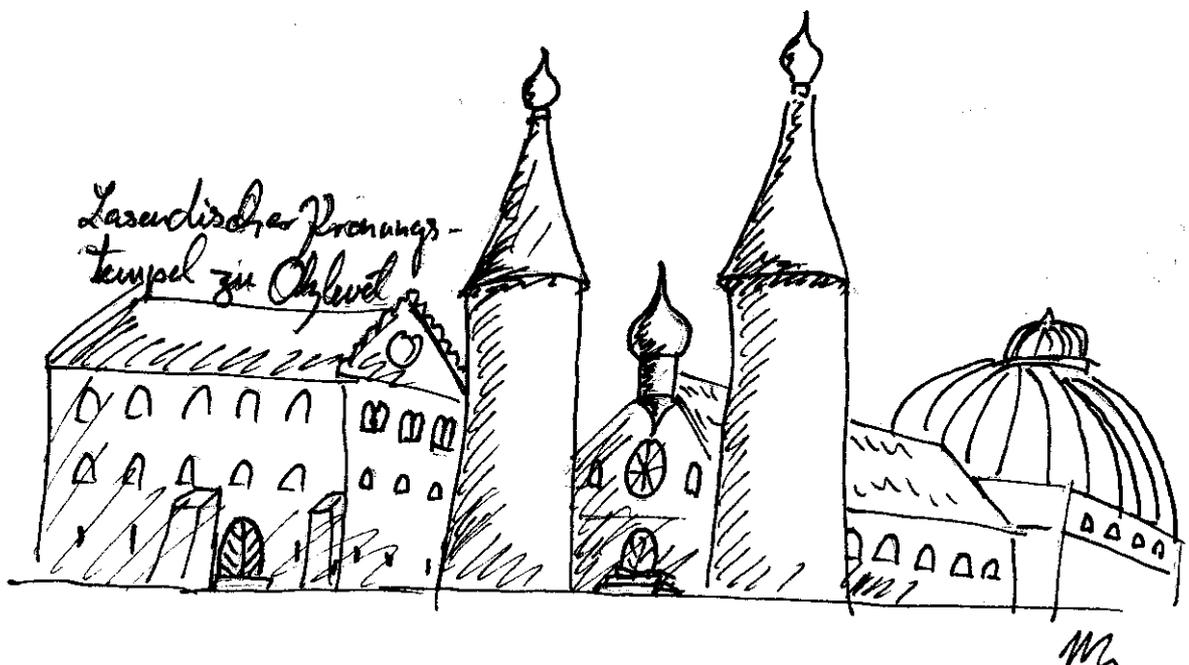
Auf Grund der bisherigen Sachlage kann es nur zwei mögliche Ergebnisse geben:

- a. Es lag keine Manipulation vor. Psi kann Schadenersatz gegen den AHK geltend machen.
- b. Es lag Manipulation vor. Manipulation ist nicht nur grob fahrlässig, es ist sogar immer vorsätzlich. Forderungen nach Schadenersatz sind an den Verursacher zu richten. Der Verursacher wird aus dem AHK ausgeschlossen.

Zur Bewertung des Geschehens sind allerdings schriftliche Stellungnahmen aller Beteiligten notwendig, in diesem Fall: Psi, Akkad, ehemalige AHK-Zentrale und ehemalige AHK-Leitung sowie Saradoom.

Hochachtungsvoll
gez.

D. Dagobert
Geschäftsführer





Geruechte



... von einer neue Vereinigung von Kleinreichen

1. Ich schlage eine Vereinigung der Kleinreiche vor. Um nicht ganz von der Güte und Liebe von PSI, Caledonien usw. erdrückt zu werden. Psi darüber: Wir sind bereit dem Buendniss 10,000 Ringe der Staerke fuer 10.000 Krieger bereit zu stellen, wenn inerhalb von bis zum 22 Trelon 117 nBvS drei Mitglieder vorweisen koennt. Wir wuenschen Euch viel Erfolg! Montyran ergänzt: Orgon stiftet zusätzlich 10.000 seiner besten Mammute, wenn ein Kleinreichsbund gegründet wird und bis zum 23. Trelon 117 mindestens 3 Mitglieder vorweisen kann.
2. Das Erdrücken von Kleinreichen mit unserer Liebe und Güte? Ganz ehrlich: Ich hasse es, wenn das passiert! Xius
3. Siehste, der niemand hat die Hosen vor Xius auch gestrichen voll... warum soll ich die Hosen voll haben? Weil ich geschrieben habe ,ich will Xius nicht beleidigen? Ich bleibe dabei. Union der Kleinreich muß her um ,Großen, zu widerstehen
4. Das Kleinreih-Bündnis von heute ist der Beginn der Kleinreich-Unterdrückung von Morgen! Die FA war ja auch mal klein, und dann ist sie gewachsen, und noch weiter gewachsen, und dann hat dieses Bündnis aus fünf (oder waren es mehr?) Großreichen das junge Kleinreich Psi angegriffen... Endlich mal (K)einer, der sich auch in der Geschichte etwas auskennt! Allerdings: die FA war niemals ein Kleinreichbündnis gewesen, ganz im Gegenteil! Und sie hat das Kleinreich Psi auch nicht vernichten können, ein kleines Detail, welches ihr unterschlagt... Dennoch ganz ehrlich und aufrichtig: Setzt euch zur Wehr, Kleinreiche!! Niemand, wer immer Ihr seid, zeigt, daß Ihr kein niemand seid!! Nehmt das in die Hand und gründet einen funktionierenden Kleichreichspakt!!! Unsere Unterstützung habt Ihr, ganz ernsthaft, und zwar nicht bloß moralisch – das werdet Ihr schon sehen! Aha! Und was sagt uns das? Psi Źriumphierte, und das OHNE Bündnis...
5. Ein Wanderer am 3. Sima, 116 nBvS über Bündnisse: War Xius Erfahrung in seinen frühen Tagen nicht der Anlass dafür, dass er so viele Bündnisse gegründet hat? Die Union der Kleinreiche (zusammen mit Kn-yan und Tetradagon), die UA (Unerschrokene Allianz) mit Lasendos und Gondor um ein Gleichgewicht zur FA (Furchtlose Allianz) herzustellen. Und nicht zu vergessen das Bündnis mit Simeobee (BdmR).
6. Duerfen wir daran erinnern, das Psi die Union der Kleinreiche begruendet hat? Leider haben dieses Groesserwerdenen „Kleinreiche“ unsere Ratschlaege nicht befolgt. Was ist aus unseren Projekt geworden jedem neuen Reich 100.000 GS als Kredit zukommen zu lassen um es dann wenn es selbst Gross ist ebenfalls junge Reiche zu unterstuezen (wir haben 1,2 Mio GS darin investiert) Was ist aus unserem Projekt geworden eine Anzahl von Sonderwaffen jungen Reichen zukommen zu lassen, mit der Auffoderung, wenn sie selbst sich staerker fuehlen diese inclusive eigener SW an kleinreiche weiterzugeben? Wir bedauern es, das eine junge Reiche sich vor Psi fuerchten. Dazu besteht ueberhaupt kein Anlass. Das Cidarenreich ist kein Kleinreich mehr. Es war zwischen Caledonien, Ray und Teragandon sowie der Kolonie von Simeobee auf genau 40 und 4 halbe Provinzen eingeschraenkt. Da wir durch die Uebernahmeverpflichtung der Endschaedigungszahlung des Cidarischen raycischen Angriff von ca 20–30 Mio GS an Simeobee verhindern haben, das dieses Reich mit den Maechtigen Zauberern per GF versetzten das Cidarenreich vernichtet und mit Caledonien, Tetragodon und Adalien ein Abkommen ueber die Aufteilung von Rayc geschlossen haben, sind wir dafter verantwortllich, dass sich die Cidaren ausbreiten konnten. Es war unser Wunsch, dass die Cidaren den Groessten Teil von Rayc erhalten sollten. In der Zeit in der wir das Chaos bekaempft haben hat sich der raffgierige Cerul nicht damit zufriedengegeben und unseren Teil angegriffen sowie auch Caladineikos einverleibt. Das Cidarenreich nimmt den 3 Platz von der Top 5 vor uns ein! Altmagier Xius
7. Ja, es stimmt: Psi hat die Union gegründet. Wir wollen hier einmal die Wahrheit sagen: Orgon war damals eines jener Kleinreiche, die großzügig Kredit UND Sonderwaffen erhielten. Schade nur, daß wir den Kredit 6 Monde später wieder zurückzahlen mußten (incl. 10% Zinsen) – und das an jemanden, der sich über die TIB lauthals beschwert. Weiterhin haben wir für die Sonderwaffen ebenso bezahlt, wie jedes andere Reich dies auch müßte, sogar mit dem üblichen Gewinnaufschlag (z.B. 30.000 GS für 1000 +S)! Dies mag der Altmagier ruhig mal bestätigen...
8. Kurz darauf hat sich Psi aus der Union zurückgezogen, ausdrücklich gegen den Willen Orgons. Trotzdem war er (und ist er) immer noch der Meinung, die Union lenken zu können durch seine tollen Ratschläge! Und er ist sogar sauer, wenn man nicht auf ihn hört... Anscheinend wollte sich Xius mit seinem Austritt nur von seinen Verpflichtungen lösen, seine Rechte aber beibehalten – so muß es jedenfalls für uns aussehen! Aber dürfen Wir einmal fragen, wohin Psi die angeblichen 1,2 Mio. GS investiert hat, wenn das alles nur Kredite waren? Die Lösung ist einfach: in untergegangene Reiche, die nicht zurückgezahlt haben! Und deren Last dürfen jetzt Reiche wie Orgon tragen, die in Wahrheit zurückgezahlt haben und die sich immer anhören müssen, wie großzügig Psi zu ihnen doch war! Alles Humbug. Und anstatt daraus zu lernen will Psi jetzt, daß Andere an neue Kleinreiche zahlen – deswegen ist er wohl ausgetreten. Und da Orgon (das Xius sicher in erster Linie meinte) dies nicht macht, stichelt Xius hintergründig schon seit Jahren immer wieder. Damit muß jetzt ein für allemal Schluß sein!!! Wir sind zum Präsidenten gewählt worden, Xius hat die Fäden absichtlich aus der Hand gegeben. Dazu muß er auch stehen! Und eines liegt doch eines auf der Hand: so schnell wie niemals zuvor entstehen kleine Reiche auf Phebos und vergehen immens schnell wieder! Diesen Reichen Kredit/Sonderwaffen zu geben und sie bald darauf wieder zurückverlangen (so wie Psi), bringt wenig. Gehen sie unter, verliert man sogar alles! Jeder weiß, wie hoch Wir Psi schätzen. Aber das mußte einfach mal gesagt werden!!
Montyran am 22. Trelon, 116 nBvS
PS: Orgon wird jeden neuen Kleinreichsbund mit allen Mitteln unterstützen, jedoch nicht selbst beitreten.



Geruechte



... von einer neuen Vereinigung von Kleinreichen

9. Taman bemerkt: Wenn Psi kein Besonderheiten und die Insel der Vielfalt mit der Festung Psinor gehabt hätte wäre es jetzt nicht mehr
10. Wir muessen betonen, dass Montyran recht hat. Wir haben allerdings nicht Orgon gemeint, als wir hier in der Geruechtekueche uns beschwerten. Ihr habt Euch vorbildlich verhalten und Ihr wisst, dass Ihr auf uns zaehlen koennt, solltet Ihr jemals in schwierigkeiten geraten. Ihr habt schon recht, dass viele Kleinreiche schnell wieder untergehen, aber habt Ihr Euch auch gefragt warum? Weil keiner Ihnen traut, das sie kein Schweinreich sind oder bald wieder aufhoeren! Eine investition von 100.000 GS pro ein paar neue Reiche und eine Warensendung hebt die Motivation von jungen Reichen ungemein und sichert langfristig eine vertrauensvolle Beziehung. Wir haben uns auf der Union zurueckziehen muessen, weil sonst die anderen Reich uns als zu dominant angesehen haetten. Unsere Ratschlaege sich mehr den neuen Kleinreichen zu oeffnen (besonders Kretik an Hallima) hat zu der jetzige situation gefuehr, das ein weiterer Buendnis entsteht welches auch gegen Euch gereichtet ist. Spannungen sind da vorprogrammiert! Erinnert Euch an die ABS Ihr wart dabei! Kleinreiche misstrauen grossreiche allein aus dem Grund weil Sie gross sind als maechtig mit vielen Waffen und Kriegern. Das macht Ihnen angst, weil ein Grossreich es leicht vernichten koennte. Das die meisten Grossreiche aber ueberhaupt kein interesse an einem Krieg mit Kleinreichen haben ist dieses Furcht zum groesten Teil unbegrundet. Eine gute Kommunikation und vertrauen aufbauen ist das wichtigste Ziel welche junge Reiche verfolgen sollten. Besonders untereinander. Auch Psi ist gerne bereit ein neuen Kleinreichsbund zu foedern. Xius
11. Wir finden es gut, dass Ihr versucht einen Bund fuer Kleinreiche zu gruenden. Ihr solltet mal versuchen bei Hallima im Arichv der Union nach alten Unionsrundschriften nachfragen. Dort ist eine Menge an Ideen zu finden. Vielleicht findet Ihr ja heraus, warum die Union der Kleinreiche nicht auf dauer fuer Kleinreiche offen geblieben ist. Warscheinlich ist eine Groessenbeschaerung das einzige was ein Bund fuer Kleinreiche davor bewart, das mit der Zeit die gewachsen Reiche dominieren. Wenn wir etwas zum gelingen dieses Bundes beisteuern koennen, bitte schreibt uns an und lasst es uns wissen. Wir hoffen wirklich, dass Ihr mehr Erfolg haben werdet als wir mit ~unser@ Union. Uns macht es allerdings sehr betroffen, dass Ihr der Meinung seid, wir wuerden Reichen diktieren, was Recht ist. Wenn Ihr unschreiben wuerdet dann wuester Ihr, dass wir ein offenes Ohr fuer Kretik an uns haben und versuchen moeglichst in einvernehmen Probleme zu loesen. Aber um auf unsere Problem mit Kertan zurueckzukommen. Aus sich des neuen Herrschers ist es unverstaeendlich, wiso wir den Groessten Teil seiner Streitkraefte kontrollieren, besonders, wenn das Reicharchive abgebrant ist. Voellig verstaeendlich, dass er uns angeschrieben hat um, die Befehlsgewalt der Truppen zurueckzu erhalten. Wieso wir die Truppen ueberschrieben bekommen haben ist fuer Kertan zweitrangig und da liegt das Problem. Wir koennen Ihm viel erzaehlen, aber wird er unseren Informationen glauben schenken? Deshalb haben wir Ihn gebeten sich von woanders zu infomieren. Uebringts hat Cerul uns vertraut. Er kannte uns genau und wueste, das wir erlich sind und uns an unserer Wort halten. Er hat warhscheinlich vermutet, das bei unserem gutmuetigen Charakter es einiges zu holen gibt. Und er hat ja recht behalten, erst beim dritten Angiff haben wir uns gewehr und Ihm sogar mitgeteilt wo und mit was wir Angreifen. Dieses hat er geschieckt ausgenutzt und mit unserer Einfahrserlaubnis (Troz Krieg!) zur besseren Piratenbekaempfung eine Falle auf Psianischen gebiet aufgebaut. Erst danach haben wir Ihm das Ultimatum gestellt. Entweder den groessten Teil der Truppen uns zur Chaosbekaempfung zu ueberstellen oder wir brechen unsere bekaempfung des Chaos ab um Ihn bis nach Ona zurueckzutreiben. Er hat uns seine Truppen ueberschreiben und gleichzeitig versucht uns ein Friedensvertrag unterzujubel, der die Eroberungen auf dauer dem Cidarenreich zu ueberlassen, sowie eine verzichterklaerung auf Endschaedigung. Richtig wuetent hat es uns gemacht von Ihm zu lesen, dass ein Krieg ja so viel kostet und er ja auch hilft das Chaos zu bekaempfen! Wir haben nicht unterzeichnet und werden uns auf so einen Vertrag auch nicht einlassen, dass es unserer Meinung nach keine solche Frechheit auch noch belohnt wird und nachahmer finden koennte. Wir haben reichlich ueberlegt. Unsere Truppen werden zwar an mehreren Fronten gegen das Chaos benoetigt, doch ist das Choas nur schwer und langsam beizukommen. Wir werden uns, sollte Kertan den kriegerischen Weg waehlen voll auf das Cidarenreich konzentrieren und mit der Hilfe unserer Verbuendeten hoffenlich schnell niederingen um die Gefahr auf lange sicht beseitigen um dann mit ganzer Kraft uns wieder dem Kampf gegen das Chaos widmen zu koennen. Uns geht es nicht um Gelaende gewinn um dass deutlich zu sagen, es geht uns darum das Recht, so wie wir es sehen, mit waffengewalt durchzusetzen. Sollte jemand der Meinung sein, wir waeren im Unrecht, so sind wir gerne bereit seinen Argumenten zuzuhoren. Auf Vermittlungsversuche werden wir auch nur eingehen, wenn der Vermittler garantien uebernimmt, so wie wir es gethan haben um das Cidarenreich vor der Vernichtung zu retten. Altmagier Xius
12. Ich, niemand, fordere alle Kleinreiche auf einen solchen Bund zu gruenden. Ob dies eine gute oder schlechte Idee ist, wird die Zukunft zeigen. Ein Versuch ist es, so denke ich, auf jeden Fall wert.
13. hat hier „keiner“ Befuerrchtungen hier entsteht eine Allianz die auerhalb der Kontrolle der Groesen ist?
14. Befuerrchtungen trifft es schon. allerdings in anderer Hinsicht: Ihr wollt unbedingt ein Bueundnis von Kleinreichen. Wer soll denn hier die Leitung haben? Ein demokratisches Prinzip? Handlungsunfaehigkeit vorprogrammiert! Oder etwa Ihr? Naetuerlich nur fuer die Anfangszeit, bis es dann so in drei, vier Jahren Wahlen gibt?
15. Zu diesem Zeitpunkt halten wir die Kretik an Niemand fuer ungerecht. Er scheint uns kometent und durchaus geeignet ein Buendnis auf die Beine zu bringen. Aller Anfang ist schwer. Wir haben selbst drei Buendnisse aufgebaut und die VvT gegruendet, wir kennen die Probleme. Xius

Teil 3

+ Freunde



Silviya ORGON



Rüschi ADALIEN



Wassi LASENDOS

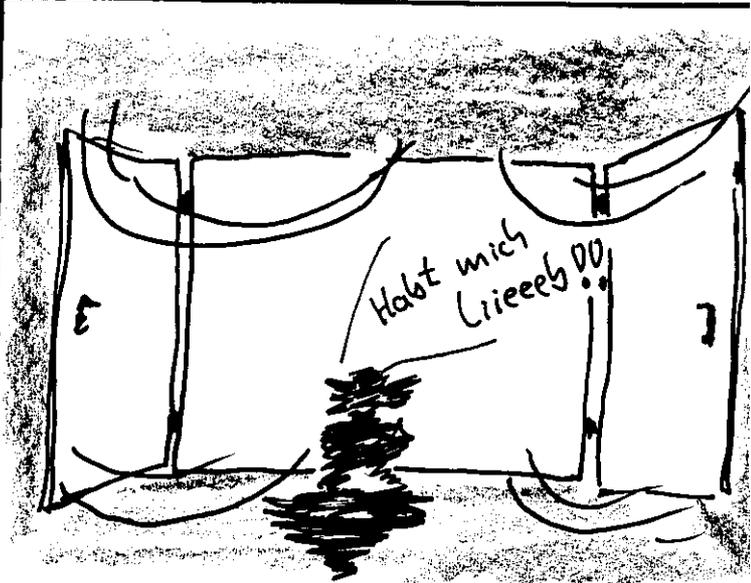
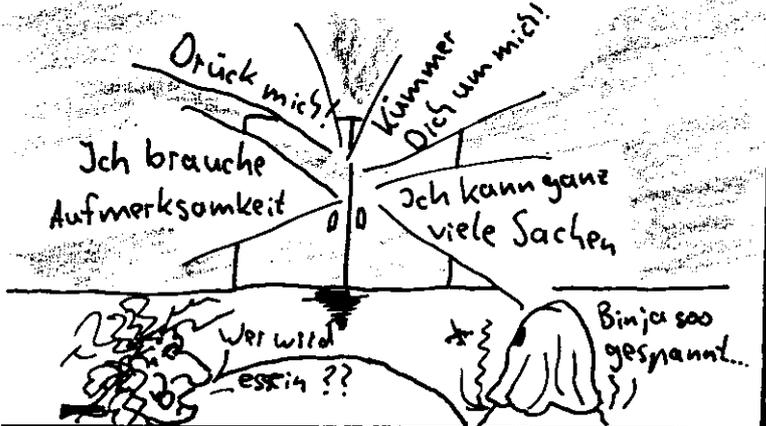


Xius PSI



Der Cidare CIDARENREICH

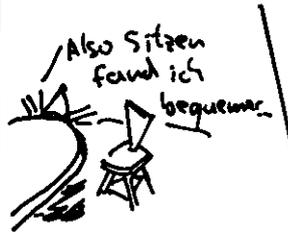
Die VuT war hilflos - man kam nicht weiter!
Doch einer sollte kommen, sie alle zu retten,
und uns Licht zu führen...



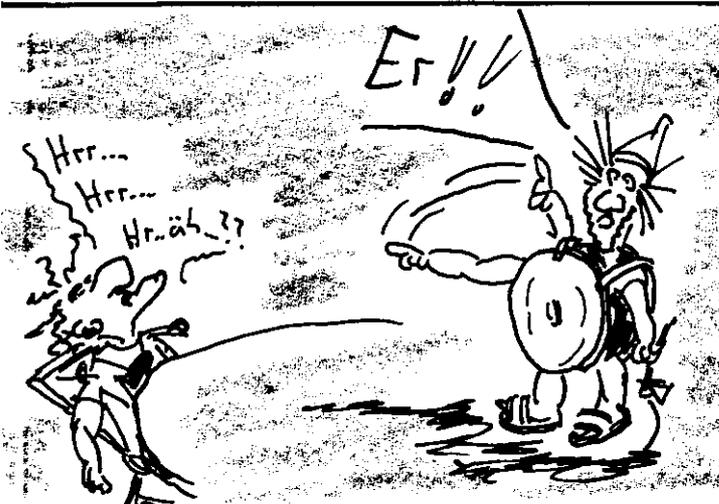
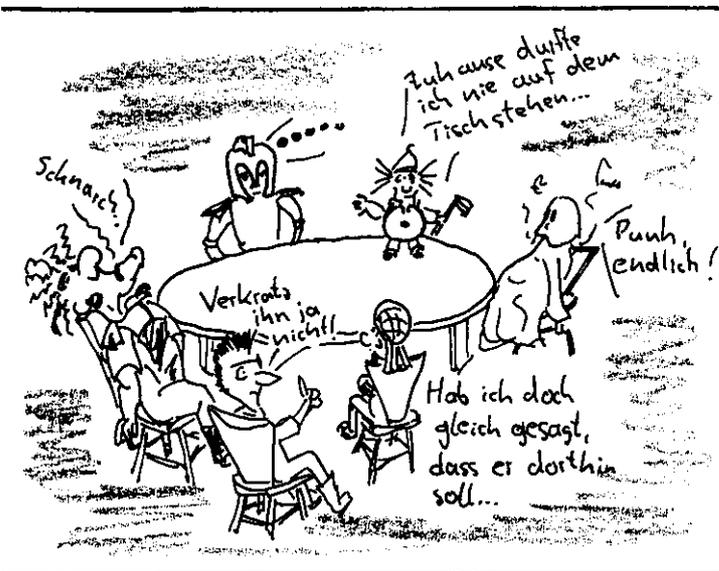
Da war er - der mächtige [einsame] Thori aus den schroffen Bergen Karkildous!
Sollte er die Probleme lösen?
Doch war man eher davon überzeugt, dass er die Probleme noch verschärft...



Die Situation war schwierig, und schien der VuT zu entgleiten...



Aber nach langen Debatten fand man dann doch 'ne Lösung..



Ah! Da musste erst der klügste Zwerg Gorkildung kommen, damit in der VuT endlich mal was hinhaut... Dank seines analytischen Hirns war der Cidare über führt worden. Nur er konnte die Sachlage durchschauen und die handfesten Beweise liefern...



Sollte dies das Ende der Cidaren sein?
 War er wirklich der Verräter??
 Hat Thori im nächsten Mond noch eine Heimat???

...Fortsetzung folgt...



Geruechte



... über wilde Streitgespräche zur TIB:

1. Also anscheinend interessiert es die Herrscher von Tagatha zur Zeit sehr ob die TIB Geld untergegangener Reiche einbehalten darf. Na ja mir egal, damit schadet sie ja niemandem. Und da die TIB ja meines Wissens kein Staatsunternehmen ist, würde ich vorschlagen das der Gewinn der TIB, welcher meiner Auffassung garnicht an Artemis fließen kann, sondern in der privaten bleiben MUSS, in Form von Zinserhöhungen bei Geldanlagen wieder ausgeschüttet werden sollte. Das wäre dann doch eine sinnvolle Reinvestition in die Entwicklung von Tagatha, wenn der Ziensatz nach oben variabel ist, und auch ein stärkerer Anreiz zur Investition in die Bank. Was mich mehr interessiert sind die mir zu Ohren gekommenen Gerüchte über Verbindungen der TIB zur OPM. Diese Aufklärung erscheint mir absolut dringlicher! Vor allem nach dem interessanten Gerücht von Gilgamasch, unter dem Topic „Banken.. Ich selbst weiß über den Sklavenhandel zwischen Motuun und Samdurack wenig, aber wenn die OPM dahintersteckt, und diese Organisation zur TIB gehört, dann ist das eine Verschwörung die auch mein Reich etwas angeht, ich habe intensive Geschäftsbeziehungen zur TIB und möchte damit nicht den Kampf des Chaos mitfinanzieren!!
2. Keine Sorge! Die TIB unterhält keine bewußten Geschäftskontakte zur OPM. Wir können allerdings nicht sagen, ob dieses Unternehmen ein Konto als Scheinreich eingerichtet hat. Die TIB unterhält außerdem keine Geschäftsbeziehungen zum Chaos und wird dies auch in Zukunft nicht tun. Yoshida Takamoto
3. Wenn die TIB die Gelder der Untergegangenen Reichen (mit Zinsen) abgeben mueste waere Sie pleite. Deshalb waehrt sie sich so sehr dagegen. Und unserer Ansicht sollte auf gar keinen Fall die TIB entscheiden, wer dieses Gold bekommen soll. Das Gold gehoert der TIB nicht, auch wenn Sie so tut als ob. Grossgoennerisches getuhe ist da foellig fehl am Platz. Bitte bedenkt, das einige Reiche eine SW Staatsbank haben (Azhur, Orgon Artemis, Torena), wo Sie Gold fuer Zinsen leihen und auch anlegen koennen! Altmagier Xius
4. Oh, darauf hab ich gewartet. Xius scheint sich selber Geld bei der TIB zu besorgen, dazu noch zinsfrei, um dann anderen den Tipp zu geben bei o.g. Banken, gegen Zinsen, sich welches zu besorgen. Ein Schelm wer böses dabei denkt.
5. Wir haben einen Kredit bei der TIB beantragt. Ein bis zwei Jahre später wuere er genehmigt. Das Gold wurde am Rüststermin auf unser Konto überwiesen. Erst einen Wechsel später konnten wir die 7,5 Mio. fuer SW ruestungen werwenden, die Komplett nach Phebos gingen. Da wir den Kredit fuer einen Jahr eantragt haben und das Gold bis spätesten beim Rüststermin zurückgezaehlt werden muste, als bei der Bank angekommen seinehm muste mussten wir schon den Wechsel darauf veranlassen, das TIB 8 Mio GS erhielt. Der Zinserlaß betrug ca 200.000 GS. Xius
6. Viel Spaß beim nächsten Krieg. Und überleg wer dir den finanziert! Die TIB
7. Wir haben es gelesen und koennen nur wiederholen, dass das Gold der TIB uns fuer real einen We keine 500.000 GS Wert war. Trotzdem Ihr uns schon ein Zinserlas und sogar eine Spende von ca 100.000 GS habt zukommen lassen, wofuer wir uns auch schon bedankt haben. Die Curatabank hat uns 11 Mio. GS zur verfuegung gestellt zu vessentialen guenstigeren Kondintionen. Unsere Front waere nicht zusammengebrachen. Der Kredit ermoeoglichte uns Waren nach Phebos einen Wechsel fruether zu versenden. Keine Angst wir werden so bald keinen Kredit mehr bei der TIB beantragen. Ganz losgeloest von diesem Thema ist es einfach ein Verbrechen, wenn Ihr das Gold von Untergegangenen Reichen einfach Aritemes gutschreibt, der dann als Groessigiger Spender dastehen soll. Richtig waere, das Ihr jedesmal wenn ein Reich untergeht, zuerst oeffentlich bekannt gebt, das dieses Reich noch ueber ein Konto mit dem derzeitigen Kontostand von X verfuegt und nachfragt, ob jemand nach Nachweisbare anspruechen gegen diese Reich hat. Wir haben die TIB schon vor mehr als 5 Jahren darauf aufmerksam gemacht, das wir gegenueber Tetradagon (ca 3. Mio) Anspreuche aus einem Handelsgeschaeft anmelden, sowie die Union nach Anspruche anmelden Kann. Auch Caladineikos (ca 1 Mio) und Trapezunt (ca 100.000) haben Finazelle Luecken bei uns hinterlassen.
8. Durch die Mitgliedschaft in der FA haben wir auch in die FA Kasse einzahlen muessen, welche von Rayc und Azhur verwaltet wurden. Als letztes noch exestierendes Mitglied ist es unser Recht, Gelder, die Teilweis in der Bank deponiert wurden zu beanspruchen. Vorallem aber gegenueber Rayc koenen wir sehr hohe Anspreuche gelten machen. Schlichlich haben wir durch unsere Vermittlung, verhindert, das Sicmeobee, das Cidarenreich vernichtet, welches zuvor zusammen mit Rayc die Entlave hinterrueck gegen bestehenden Vertraege angegeriffen hat.
9. Wir haben dazu als Vermittler an Sicmeobee mehr als 14 Mio bezahlt. Es wuerde uns freuen, wenn Sicmeobee die genaue Summe oeffentlich bestaetigen koennte. Und Rayc bzw. die Cidaren muessen dafuer aufkommen. Haetten wir an Sicmeobee keine garantiert abgegeben das das Gold erhaelt, haette er sich anstatt gegen das Chaos gegen die Veraetter gewant. Vielleicht sollten aelltere Herrscher nochmals die ppa Nr1 lesen und den jungeren Herrscher bestaetigen das wir dadurch ein Weltkrieg verhindert haben. Es ist zwar richtig, das wir seid langer Zeit schon Kreige fuehren, pratisch seid 13 Jahren seid dem angriff von Rayc (wenns interessiert Akte X von Adalien anfordern) am kaempfen sind. Das wir hauptsaechlich gegen das Chaos kaempfen wird anscheinend uebersehen. Nur weil die Cidaren uns als Dankbarkeit vor Ihrer Errettung vor Ihrer Vernichtung in den Reucken gefallen sind haben wir uns nach vergeblichen langjaehrigen diplomatischen Bemuehungen, endlich angefangen uns gegen, die Cidarischen angriffe mit einer kleinen Teil unserer Truppen zu wehre. Diese alles ist in aeltern Boten nachzulesen. Xius
10. Das ist ein Argument. Eine moralisch einwandfreie Lösung wäre es doch, wenn solche „besitzerlosen“ Gelder von der TIB der VvT, quasi als Spenden, überschrieben würden?



Geruechte



... über wilde Streitgespräche zur TIB:

11. von einem Bankenskeptiker: Waren das nicht schöne Zeiten als man seine Geldgeschäfte noch mit diesen wunderbaren Überweisungsvormularen tätigen konnte? Ohne Zeitverlust, bürokratischem Aufwand und übersichtlich? Jaja lang ists her....aber jetzt haben wir ja die Banken. Zum Glück. Oder? ;-(
12. Thorin Eichenfaust: Ich möchte nichts gegen die Banken bzw. deren Manager sagen, aber ich persönlich mißtraue dieser ganzen Bankgeschichte auch. Ich tätige meine Bezahlungen lieber anders, per Boten oder durch Warenlieferungen. Aber das ist nur meine persönliche Einstellung, ich will nicht behaupten, daß da unlauter gearbeitet wird...
13. GilGamash: Ich misstrauere den Banken nicht, nur sind sie umständlich und unübersichtlich und Überweisungen dauern lange. Ich versende Gold auch lieber mit Warenlieferungen, aber da gibts ja die Gefahr das das Geld verloren gehen kann.
14. Yoshida Takamoto: Nicht zu vergessen: Banken zahlen Zinsen!!
15. ...und nicht zu vergessen: Banken kassieren das ganze Geld längst ausgelöschter Reiche und alter Organisationen wie dem ITPR.... lest Zeitungen, Herrscher auf Tagatha!!!!
Miquèle de Fontera
16. Immer diese sensationsgier von Reportern. Noch einmal... noch die Banco Imperial hat die ITPR Gelder ausgezahlt. Wäre schön wenn mache dies endlich mal kapiere könnten. Aber es ist ja schöner (und besser für die Auflage) gegen die TIB Stimmung zu machen.
Y.T.
17. Nun hat die TIB bislang nur andere Banken aufgekauft und mit Polemik auf Nachfragen reagiert, statt diese ominösen Auszahlungen tatsächlich zu belegen. Ebenso in Schweigen hat sich der ehemalige VvT-Präsident aus Khasi Lum auf meine Nachfragen hin gehüllt. So lassen sich natürlich gute Zinsen zahlen...
Miquèle de Fontera
18. Mein Gott! Die Gründung der TIB liegt nun schon sechs Jahre zurück!! Wie lange zum Teufel sollen wir denn Kontoauflösungen und Auszahlungsbelege aufheben?? Ein Jahrhundert..... Sie machen sich doch lächerlich!! Ich überlasse jedem einzelnen die Bewertung, für die TIB ist das Gespräch beendet.
Takamoto
19. FÜR uns steht eindeutig fest, das die TIB die Gelder der VvT nicht ausgezahlt hat, da Sie bisher naemlich sich dazu geweigert hatte einen VvT Praesidenten als abhebungsberechtigten anzuerkennen. Wir halten es auch fuer unverschamt, das die TIB auf mindesten 30 Mio GS Einzahlungen von untergegangenen Reichen sitzt, die andererseits Schulden (bzw. Handelsschulden) hinterlassen haben. teradagon schuldet uns zum Beispiel die Bezahlung unsere Warenlieferung von mehr als 3 Mio. GS. Es wird wirklich Zeit, das die Banken endlich mal dazu stellung beziehen und von sich aus Vorschlaege machen!
Altmagier Xius
20. Es ist fraglich, ob die TIB überhaupt in der Lage ist, diese Gelder ausuzahlen. Einige Reiche, darunter Psi, haben teils groß Schulden bei der TIB. Was glaubt Ihr denn, wo das ausgeschüttete Geld herkommt? Aus einer Druckerpresse im Keller? Nein, das sind die Gelder, die beid er Bank deponiert sind... Ich wette, die TIB könnte nicht mal die Einlagen aller derzeit noch existenten Reiche herausgeben. Was hier fehlt, ist eine Kontrolle der Bank, mangels anderer Einrichtungen, durch die VvT. Die einzige Alternative bleibt der Boykott.
21. Ich schwöre bei Hereson und allen Göttern, daß die TIB jederzeit in der Lage ist, jedem seiner Kunden seine vollen Einlagen zu erstatten und danach immer noch über Kapital verfügt. Die TIB gewährt den Götterboten jederzeit gerne Einblick um dies zu bestätigen!
Yoshida Takamoto
22. Schwöre lieber auf Hreson oder Slonga, aber nicht auf Hereson, den kennt kaum einer . AtG
23. Das ist ja ne tollt Bank... Deckungsquote >100%, wow. Wie macht die eigentlich Geld um die Zinsen zu bezahlen? Alles sehhr suspekt...
24. Würde doch Zeit, daß die Banken öffentlich Stellung beziehen und ihre Unterlagen der interessierten Öffentlichkeit einsehen lassen, wenn sie nichts zu verbergen haben!!!!
25. Warum nur den Götterboten Einsicht gewähren? Warum werden die Anfragen der Reporter ständig abgelehnt? Ah, ich vergaß den Hofberichtserstatter der TIB im Tagathaboten.... warum berichtet er nicht von dem Material, das er einsehen durfte, sondern ergeht sich nur in schmeichelnden Interviews? Ohne die Recherchen der nicht bankeshörigen Zeitungen wäre schon längst der Mantel des Schweigens hierüber gedeckt worden.
Miquèle de Fontera
26. Klar! Jede Bank der Welt wird SSIICCHHEERR jedem reporter gerne Einblick in ihre Bücher gewähren. Oder bittet doch einfach mal die Reiche Tagathas ihre Haushaltspläne zu veröffentlichen! Die werden das bestimmt alle tun!!!! GGAAANNZZZ SSIICCHHEERR! Schaut mal runter zu euren Füßen... da ist der Boden und zu dem solltet ihr die Haftung nicht verlieren. Yoshida Takamoto
27. Wer redet denn von Reportern... Aber es scheint, daß die TIB etwas tun muss, um das Vertrauen ihrer Kunden wiederherzustellen. Vielleicht ein Buchprüfer der VvT? Oder ein neu zu gründendes Internationales Kontrollorgan für alle Konzerne? Natürlich ist sowas keine Pflicht für eine Bank, aber sonst darf man sich über Unzufriedenheit und Misstrauen nicht wundern.
28. Bis jetzt hat jeder unserer Kunden immer seine Zinsen bekommen und (so er es wüschte) seine kompletten Einlagen. Die Behauptungen des PA in Bezug zum ITPR sind schlicht und ergreifen erlogen. Ansonsten ist die TIB eine ganz normales Wirtschaftsunternehmen, dass der Wirtschaftsgesetzgebung der Konföderation von Artemis unterliegt... also Kontrolle ist da. Was die VvT betrifft, so bin ich der Meinung, das hier mit Sicherheit noch genug Probleme vorhanden sind, die diese Organisation erst einmal lösen sollte.
Takamoto



Geruechte



... über wilde Streitgespräche zur TIB:

29. Ich nehme mal an, Herr Takamoto bezieht sich auf einen Artikel im PA, den ich als freier Reporter vor meiner Zeit als Chefredakteur der ppa geschrieben habe. Somit ist er selbst nicht nur unzureichend informiert, sondern versteht auch den Unterschied zwischen Fragen und Behauptungen nicht. Schon damals war ich überrascht, wie ungewöhnlich harsch Herr Takamoto auf geschäftsübliche Nachfragen reagierte, insbesondere da andere Beteiligte wesentlich auskunftsfreudiger waren. Nicht weniger überraschend war zudem die Tatsache, daß mit der knappen Meldung vom Ableben des damaligen Verantwortlichen Andrea Rossani zeitgleich ein Interview im Tagathaboten erschien. Die Kontrolle durch die Wirtschaftsgesetzgebung in Artemis blieb bislang stets nur eine pauschale Behauptung, die jeglichen Beleges schuldig blieben. Interessant, wie sich eine Bank zudem erdreistet, der VvT vorzuschreiben, was sie zu tun habe und was nicht... gab es da nicht einen Antrag zur Kontrolle der Banken? Nun – mögen sich die Leser ein Bild davon machen, inwiefern die Auskünfte von Guy Leprouchaun, Auswertungen offizieller Verlautbarungen der ITPR-Sitzungen in Port Paralto und der Veröffentlichungen aus DahMy und der Banco Imperial erlogen sein mögen. Es sei ein jeder eingeladen, die Redaktion des ppa anzuschreiben und sich von der Stichhaltigkeit der Nachforschungen zu überzeugen. Miquèle de Fontera
30. Obwohl die VvT höchstes Ansehen und Respekt der TIB besitzt, werden wir nur Steurbeamten der Konföderation von Artemis Einblick in unsere Bücher gewähren.
31. Der Grund für dieses Handeln liegt darin begründet, das eine allgemeine Offenlegung unserer Bücher möglichen Mitbewerbern einen Vorteil verschafft. Unsere Pressestelle steht gerne für weitere Rückfragen bereit. Mit freundlichen Grüßen Yoshida Takamoto
32. Vielleicht wird sich dieser Zustand ja ändern, wenn die Reiche Tagathas eine Steuer auf alle Einkünfte der TIB erheben, die ausserhalb der Conf. v. Artemis zustande kommen. Ich sage: Die TIB hat Filialen in allen Reichen, und diese unterliegen der dortigen Staatshoheit und dem dortigen Steuerrecht! Und was soll mit dem Geld passieren? Der VvT geben? selbst nutzen? Arme Reiche unterstützen?
33. Miquèle de Fontera: Welche Mitbewerber gibt es denn nach Fusion mit der Courata Bank noch?
34. Die TIB kauft Mitbewerber einfach auf. Genaugenommen besteht sie ja schon aus drei Banken und der HCTC. Wann kommen wohl die Zeitungen dran?
35. Ich finde das ehrlich gesagt bedenklich. Man stelle sich nur vor, die Konföderation von Artemis kehrt irgendwann wieder in die aktive Politik zurück, wollen wir ein Reich, daß dann den gesamten Geldverkehr und einen Teil des Warenhandels kontrolliert?
36. Ich habe mal eine Überweisung über die OPM- Holding bekommen. Hat einer schon mal was von der gehört? Die OPM soll angeblich in Geschäfte mit dem Chaos involviert sein. Es war damals von Sklavenlieferungen die Rede.
37. Yi kongi: Der PA hat Ende 115 ein Angebot der OPM abgelehnt, exklusive Informationen aus Saradoom für 15 Mio GS zu erhalten, da andere Hinweise vorlagen, daß die OPM mit Koru al Gandas Geschäfte betrieb.
38. Die offensichtlichen Verstrickungen der OPM in Chaos-Machenschaften dürften es der TIB schwer machen, eine vernünftige Erklärung über die Zusammenarbeit mit eben dieser abzugeben, oder? Schließlich wickelt die OPM ihre Geschäfte ja über anonyme Konten der TIB ab. Wie tief ist dieser Eisberg denn eigentlich noch??? Woher hat das Chaos soviel Gold um sowiele Truppen einzusetzen? Hat die TIB den Chaoskrieg etwa auf beiden Seiten finanziert?
39. Naja, die TIB ist schließlich DER Kriegsgewinnler schlechthin, und seit sie der OPM das Führen von anonymen Nummernkonten ermöglicht, wird sie sicherlich auch von Chaosreichen für Transaktionen genutzt. Aktive Unterstützung findet wohl aber nicht statt, sonst müsste der geschätzte Herr Takamoto schließlich damit rechnen, dass seine Filialen auf ganz Tagatha bald geschlossen würden.
40. – die TIB unterhält keine Geschäftsbeziehungen zum Chaos!
– die TIB unterhält keine Handelsbeziehungen zur OPM
– die TIB hat keine Besitzrechte an der OPM.
ja, ja... immer nur feste darauf auf die TIB..... Aber statt sich auf die TIB zu konzentrieren, sollte man sich lieber mal mit dringlicheren Problemen beschäftigen! Takamoto
41. Wir halten Goldprobleme fuer wichtig. Die TIB sitzt fuer uns unrechtmaessig auf Gold von untergegangenen Reichen. Das sollte voll der Chaosbekaempfung zufließen. Anstelle dessen haben wir nach ungefaehr 500.000 GS Zinsen zahlen muessen. Hat die OPM ein Konto bei der TIB, Ja oder nein! Goldueberweisungen faellt auch unter Handel! Wenn Ihr diese Frage mit ja beantwortet, so stimmt auch Eure erste Festtelung nicht. Den da die OPM anscheinend dem Chaos angehoert unterhaltete Ihr durch dessen Konto somit Geschaeftsbeziehungen mit dem Choas. Solltet Ihr der OPM einen Kredit eingeraemt haben, so habt Ihr auch laut Euren Geschaeftsbedingen auch Teilweise Besitzrechte. Also bitte nicht Ablenken Herr Takamoto sonder Konkrete Vorschlaege machen und Massnahmen ergreifen. Ein guter Anfang waere, von welchen untergegangenen Reichen, Ihr welche Einzahlung erhalten habt. Da wir fueher sehr viele Buendnispartner hatten waere es uns moeglich einige dieser Angabe mit der Sichtung unseres Archives zu ueberpreufen. Altmagier Xius
42. Es ist jedem selbst ueberlassen mit Banken Geschäfte zu machen. Und letztlich ist es das Ziel eines jeden Gewinn zu machen.



Geruechte

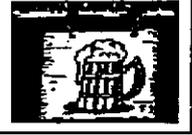


... über wilde Streitgespräche zur TIB:

43. der durch Tuime anno dazumal erlassene Beschluss dahingehend, daß Goldtransfers nur noch ‚gefahrlos, über Banken abgewickelt werden können, widerlegt Eure These, es sei jedem selbst überlassen, mit der Bank Geschäfte zu machen. Genaugenommen stehen die Reiche, die keine direkte Grenze zueinander haben, vor einem echten Problem: Entweder Gold über AHK oder HCTC versenden (riskant), oder der einzigen Bank vertrauen, die nun einmal – zu Recht oder zu Unrecht sei dahingestellt – mit zahlreichen Verdächtigungen belastet ist, die zu entkräften sie nicht etwa mit Fakten versucht, sondern einzig mit dem Beharren auf Prinzipien und rigorosem Abblocken. Es ist im Übrigen natürlich auch der TIB überlassen, ob sie es auf ein Kräftremessen (finanzpolitischer Art) mit ihren Kunden ankommenlassen möchte oder nicht.
44. Weiss jemand genaueres über die OPM? Wenn man wüßte, von wo sie operiert, könnte man die dringend benötigten Antworten doch bestimmt leichter bekommen. Sollte sich dann aber herausstellen, daß die OPM von Artemis aus agiert, ja dann gute Nacht. Das ist natürlich nur hypothetisch...
45. Ohne mich bereits eingehend mit den Tücken des bargeldlosen Geldverkehrs auf Tagatha beschäftigt zu haben, stelle ich anhand der Gerüchte fest das vermutet wird das die OPM mit der TIB gemeinsache Sache machen KÖNNTE. Ich selbst kann mir da jetzt kein Urteil anmaßen. Aber kann es nicht sein das irgendwann mal das Gerücht aufkam die OPM würde Sklavenhandel betreiben? Und wer handelt gerade Sklaven? Saradoom, und zwar schickt ter Goom große Lieferungen nach Motuun (siehe die Rede Akkads vor der VvT im nächsten TB). Organisiert die OPM disen Handel? Möglich. hängt die TIB mit der OPM zusammen? Laut den vorhergehenden Gerüchten vermuten einige dieses. Könnte es sein das somit die TIB aktiv Saradoom im Krieg gegen Akkad unter zuhilfenahme der Motuun unterstützt? Ein Krieg der (siehe Rede) von Motuuns Seite aus kriminelle Dimensionen annimmt. Ich habe überhaupt keine Hinweise das derartige zusammenhänge existieren, aber vielleicht sollten die kundigeren Herrscher diese Sachverhalte überprüfen. Wenn diese Verdächtigungen einiger Reiche widerlegt werden können käme dies sicher auch der TIB zugute. Die Banken leben vom Vertrrauen ihrer Kunden. Wir wünschen der TIB weiterhin gute Geschäfte und eine erfolgreiche Zukunft im internationalen Handel!
Gilgamash
46. Warum gründet nicht jedes Reich seine eigene Bank? Fillialen in allen anderen Reichen die dem zustimmen, lediglich zum Geldverkehr über Wechselscheine. Keine Konten, Kredite und so, nur zum Handel. Ohne Zeitverzögerung und praktisch keinen Aufwand... Wär doch mal was... Da wir ja in einer monetären Gesellschaft leben, ist die Idee mit den Staatsbanken durchaus vernünftig
47. Eine gute Idee! Doch wie soll man den Goldverkehr zwischen den einzelnen Banken abwickeln? HCTC, AHK, Händler? Wie hat eigentlich die TIB dieses Problem gelöst?
48. Ich würde das auf keinen Fall über eine Organisation regeln wollen, dann könnte es langfristig zu den gleichen Problemen und Abhängigkeiten kommen, wie bei der TIB. (Der HCTC gehört ider TIB ja leider auch schon) Eine Möglichkeit wäre, die Transfers in Thulamor abzuwickeln, z.B. über die Diplomaten. Auch Geldboten (Mit bewaffneter Eskorte und anderen Sicherheitsmaßnahmen) wären eine Möglichkeit. Andere Vorschläge?
49. Der Antrag Bohais, die Banken auf dem Forum der VvT zu kontrollieren und deren Machenschaften durch die Gemeinschaft der Reiche in Augenschein zu nehmen, wurde bislang ignoriert. Von einigen hieß es gar, das Gold untergegangener Reiche sei unwichtig. So kann nur jemand reden, der keine Ahnung davon hat, wie teuer der Krieg gegen das Chaos ist, oder der ein Interesse daran hat, daß der Chaoskrieg nicht finanziert werden kann. Der Wang von Bohai setzt die Hoffnungen auf den neuen präsidenten der VvT, diesen Antrag erneut aufzugreifen, der von Khasi Lum nie aufgegriffen und zur Abstimmung gebracht worden war. Buk Ch'unmo
50. Ich begrüße den Vorschlag aus Bohai, die Bank einer Kontrollinstanz zu unterwerfen, durchaus. Allerdings scheint der Vorstand der TIB einer solchen Kontrolle nicht sonderlich zugetan zu sein. Ohne Sanktionen – zivilisierte, versteht sich – wird man da kaum etwas erreichen. Der Aufbau einer echten Alternative im Goldverkehr kann da vielleicht etwas nachhelfen. Sarnaos
51. Aller jammern rum, aber wenn Geld gebraucht wird ist jeder froh er kann zur Bank rennen. Was wollen hier eigentlich alle? Eine Bank oder ein privates Finanzierungsgeschäft das kein Gewinn macht. Dann seit wenigstens so ehrlich und sagt es. Was soll eine Aufsicht? Was soll sie überwachen? Eure Unfähigkeit euren Staat zu finanzieren? Wen wollt ihr beaufsichtigen? Eine Bank muß Gewinn machen will und nichts anderes? Was kann die TIB dafür das Reiche untergehen? Auch die TIB geht Risiko ein! Wenn PSI und andere hier rumjammern sollen sie dran denken, daß es ihren Staat mit Kredit!! von der TIB evtl. bald nicht mehr gibt. Alles Risiko einer Bank! Eine Bank macht nicht nur Gewinn! Überlegt mal selbst!
52. Was hier die Absicht wohl der meisten ist, ist nicht viel: 1. Rechenschaft über das Gold untergegangener Reiche, bei denen teilweise noch Gläubiger oder Rechtsnachfolger Ansprüche haben 2. Rechenschaft (dokumentiert!) über das Gold des ITPR. Dann kamen allerdings neue Anschuldigungen hinzu, hauptsächlich im Zusammenhang mit der OPM, die entgegen allen Behauptungen der TIB-Leitung nun einmal Konten bei der TIB führt. Und da beginnt man sich dann schon nach der moralischen Integrität des einzigen (da alle Konkurrenten schluckenden) Kreditinstitutes zu fragen. Und wo hat die TIB denn ein Risiko? Wenn ein Staat kein Gold zurückzahlt, ist sie in der Lage, Gold zu verpfänden.
53. Meine Unterstützung hat die TIB. Nur nörgeln alleine reicht nicht. Gerade das Reich mit 3 Buchstaben sollte sich das hinter die Ohren schreiben. Es soll doch mal OFFENLEGEN wieviel Gold von der TIB zinsfrei gefloßen ist.



Geruechte



... über wilde Streitgespräche zur TIB:

54. Ich bin erstaunt wieviele Leute WISSEN, dass die OPM Konten bei der TIB hat. Also: Die OPM hat meines Wissens keine Konten bei der TIB, aber wenn es gewünscht ist, kann ich ja jeden Fragen warum er Gold überweist, oder ich mache gleich alle Konten dicht, die nicht von einem bestätigten Reich eröffnet wurden!!!! Die Folgen würden dann auch einige Scheinreiche im Kampf gegen das Chaos spüren. Die TIB besteht nun (mit Banco Imperial) seit 10 Jahren. Man sollte berücksichtigen, das es einige Zeit braucht um soviel Gold zu erzielen um Kriegskredite gegen das Chaos zu finanzieren. JA REICH MIT DREI BUCHSTABEN, DEINE FRONT WÄRE OHNE DAS zum Teil ZINSFREIE (!!!) GOLD DER BANK SCHON LÄNGST ZUSAMMEN GEBROCHEN!!!! Und was meinen speziellen Freund Bohai betrifft: Wäre schön, wenn du mal über die Aktionen der Bank berichtest, wo Gold selbstverständlich zurück gebucht wurde weil das Reich unterging. Was die Rechtsnachfolge von Neureichen betrifft, IST ES EINFACH NICHT IMMER IM SINN DES SPIELES EINER NEUGRÜNDUNG SONDERWAFFEN UND GOLD IM WERT VON 10 MGS ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN. Aber natürlich erhielten die Spieler dann ein ansehnliches TIB Konto. Wer jetzt gleich wieder nach dem Restgold fragt. FINDET SICH IN DER REALITÄT KEIN ERBE, FÄLLT DER BESITZ DEM STAAT ZU UND DAMIT DER KONFÖDERATION VON ARTEMIS, UND DIE STELLTE ES DANN IMMER FÜR ZINSGÜNSTIGE ANTI-CHAOS- KREDITE ZUR VERFÜGUNG. Somit ein Teil der SW- Beschreibung der TIB. So.... mich ärgert die Diskussion über die TIB langsam wirklich. Wer eine neue Bank eröffnen möchte, kann dies unterstützt mit Göttlicher Gnade gerne tun. Aber eins sei noch gesagt: Jeder der länger bei Tagatha spielt, entwickelt eine Beziehung zu seinem Reich. Bei mir ist es die TIB. Ich bin für jede Kritik dankbar (und da wird man bei der TIB bestimmt auch eine Menge los), aber man sollte auch mal bedenken, was nach 10 JAHREN dahinter steht. Takamoto
55. Und wer behauptet die TIB unterstütze das Chaos, der muß Beweise bringen. Und wenn wir schon dabei sind. Interessant ist die Aussage von diesem Reich das es FRÜHER viele Bündnispartner hatte. Mir scheint PSI schafft es seine angeblichen Partner zu vergraulen oder es gab diese Partner gar nicht. Ich finde diesen Disput durchaus fruchtbar. Auch wenn Takamoto nichts mehr davon wissen will.
56. Es ist wohl angebracht, an unsere spezielle Bank von Herrn Takamoto zu schreiben, dass es sehr wohl ein Anliegen Bohais ist, die Goldbewegungen von der VvT kontrolliert zu sehen. Grund für derartige verbale Ausfälle, lassen sich bislang nur mit dem Sprichwort der getroffenen Hunde erklären. Was wäre denn sonst an den Anträgen Bohais so zu fürchten gewesen? Hier liegen konkrete Vorschläge für Regelungen vor und keine diffusen Nörgeleien!! Alle niemand und keiners sollten dabei bedenken, dass das Reich mit den drei Buchstaben doch zu den wenigen gehört, die den Mut aufbringen, nicht anonym sich zu äußern. Zu guter Letzt sollte der TIB zugute gehalten werden, daß auf Anfragen bezüglich Annuwyns der Antrag Bohais auf Auszahlung von den bestehenden Konten in diesem Falle noch anhängig ist, d.h. die TIB Unterlagen zu prüfen hat, die den Götterboten vorgelegen haben und eventuell noch tun. Sobald die TIB sich zu einer Auszahlung der anstehenden Gelder entschließen sollte, ist der Handelsrat von Bohai diesbezüglich jederzeit gerne zu einer entsprechenden Stellungnahme bereit. Buk Ch'unmo
57. stimmt betroffene Hunde bellen ‚Buk Ch'unmo,! Im übrigen bleibe ich bei ‚niemand,. Denn sonst ist die Gerüchteküche keine nehr und wir sollten uns besser Briefe schreiben (was auch euch gut stehen würde)oder sinnlose Reden vor der VvT halten. Ach nein besser. Versucht doch in der VvT eine Mehrheit hinter euch zu bringen. Diese sollte einen Antrag stellen, damit ein Land den Antrag bei der TIB stellt, Einblick in die Bücher zu erhalten. och halt. Stellt vorher einen Antrag, damit alle diesen Antrag unterstützen.
58. Wenn die VvT so sinnlos, ja gar nur ein Laberverein ist (und diese Meinung scheint durch Eure Worte wie die Sommersonne durch ein offenes Fenster), dann braucht sich auch keiner vor Kontrolle durch die VvT zu fürchten. Im übrigen möchte ich noch ein Wort zu Herrn Takamoto verlieren: Natürlich baut man eine Beziehung zu seinem Reich/seiner Bank auf, aber das ist ein Thema. daß wohl eher ins FORUM als in die Gerüchteküche gehört. Im Übrigen gehören Intrigen, Verleumdung und üble Nachrede nun einmal zu Tagatha dazu. Manchen macht das Spaß, anderen nicht, niemand l(nein, nicht der echte...) liest gerne etwas schlimmes über sich selbst, aber es ist wie überall im Leben: Nur Beschwerden reicht selten, wenn man Gerüchte verstummen lassen möchte, muß man was dafür tun. Iso, seht die ganze Sache doch mal wieder locker, ja?
59. Im übrigen Herr Takamoto habt Ihr nicht zu befürchten. Die VvT ist wie gesagt ein Laberverein. Und Gerüchte zu dementieren ist sinnlos. Im Gegenteil, Ihr schürt damit nur weiter das Feuer.

Marschgepäck

"ACHTUNG!" brüllte Oberst Bertrand d' Entande. Dies war etwas, das er leidenschaftlich gerne tat. Das Brüllen hatte so etwas... Befreiendes. Die Soldaten der neuen organischen Elitetruppe "Orgoner Spatzen-Falken" stellten sich routiniert auf, als hätten sie bereits Dutzende von Manövern miteinander absolviert. Dabei kamen sie hier und heute zum ersten Mal zusammen, um Ihre Ausrüstung in Empfang zu nehmen. Nur das Beste vom Besten. Er schritt vor das angetretene Regiment und tönnte mit lauter Stimme: "Also Männer, Wir Werden Jetzt Erstmal Die Ausrüstung Auf Vollständigkeit Überprüfen! Ich Sage Einen Gegenstand An, Und Wenn Ihr Ihn Alle Im Stapel Vor Euch Gefunden Habt, Brüllt Ihr "BEREIT"! VERSTANDEN?!?"

"JAWOHL, HERR OBERST!" schallte es zurück. Gute Jungs, wirklich.

"Cidarenhelme?!"	"BEREIT!"
"Plattenpanzer?!"	"BEREIT!"
"Talismane?!"	"BEREIT!"
"Hellebarden?!"	"BEREIT!"
"Wurfspeere?!"	"BEREIT!"
"Infanterieschilde?!"	"BEREIT!"
"Lederwämse?!"	"BEREIT!"
"Wasserschläuche?!"	"BEREIT!"
"Akkadische Ausrüstung?!"	"BEREIT!"
"Ringe Der Stärke?!"	"Ähh" "Hier nicht..." "Wo sollen die sein?"

Verdammter Mist. Die Waffen aus Psi waren ja noch gar nicht eingetroffen. Das war ärgerlich... Bertrand spürte wie Ärger in ihm aufkeimte. Und das Beste gegen Ärger war doch immer noch ein schöner Spaziergang!

"Also Gut Männer, Was Haltet Ihr Von Einem Kleinen Spaziergang Mit Marschgepäck? Seid Ihr Dazu Bereit?" Er mußte innerlich lächeln, weil er auf dieses "Gepäck" als einziger verzichten konnte, als Oberst. Schließlich musste er ja mobil sein, um auch schön auf Reih und Glied zu achten...

"JAWOHL, HERR OBERST!"

"Na, Dann: Abteilung: Links Um; Abteilung :Vorwärts Marsch!"

Bewegung, Aktivität, Geschwindigkeit, Beschleunigung. All diese Worte wären im höchsten Maße unangebracht, um zu beschreiben was nun auf dem Innenhof der Kaserne vor sich ging. Allerdings waren Geräusche zu hören wie: "Gnnhg" "Uump" "Aaaargh" "Mein Kreuz!!!" und ähnliches.

Bertrand starrte fassungslos auf seine Truppe. Die, die noch auf den Beinen waren, hielten sich an ihren Vorder- oder Nebenmännern fest, um das Gleichgewicht halten zu können, so weit nach vorn gebeugt, wie nur überhaupt möglich. Der Rest... lag auf dem Boden und bemühte sich, sich wieder aufzurichten, was aber nur denen gelang, die vorher ihre Rucksäcke abschnallten. Natürlich! Verdammt! Dachte Bertrand. Die Ringe der Stärke waren ja überhaupt erst nötig, um die insgesamt 137 Pfund schwere Ausrüstung zu tragen... Wenn er diesen blöden schlamperten Logistiker in die Finger bekam, der für deren Liefer-Verzögerung verantwortlich war...

Fliegende Festung oder teures Spielzeug ?

Eine Betrachtung zum militärischen Einsatz von fliegenden Schiffen
Von General Edgar Eisenhauer

Die moderne Kriegsführung ist dieser Tage um eine neue große Attraktion reicher: die fliegenden Schiffe von Caladinekos.

Doch auch neue Errungenschaften der Technik müssen erst beweisen, ob sie gut und zuverlässig sind, und ob sie Altbewährtes ersetzen können. Ganz besonders gilt dies für die neuen fliegenden Schiffe; gerade die Anfälligkeit gegenüber einfachen Brandpfeilen machen das Schiff angesichts der enormen Anschaffungskosten für auch nur eines dieser Wunderwerke für den normalen Routineeinsatz ungeeignet, zumindest für den unerfahrenen Kommandanten. Daher wird man die 'Zed Yago' und ihre Nachfolger zunächst für einfache Transport- und Erkundungsaufgaben einsetzen. Hier bieten sich einige Schwierigkeiten: da die Schiffe nur auf dem Wasser landen können, wird man an einem System arbeiten, um Lasten während des Fluges sicher zu Boden gleiten zu lassen und Lasten im Fliegen an Bord zu nehmen. Im ersteren Fall denken die Konstrukteure an ein großes Stück Stoff, an dessen Rand Schnüre befestigt sind. Beim Ansprung bindet man sich nun diese Schnüre um. Durch den Wind bläht sich der Stoff zu einer Halbkugel auf und der Flug wird verlangsamt. Um Dinge und Menschen während der Fahrt aufzunehmen, bedient man sich eines großen Hakens, der an einem Seil hängend, genau in eine Schale treffen muß. Dann wird das Objekt am Seil emporgezogen. Es erübrigt sich zu erwähnen, daß beides = Abspringen und an Bord gezogen werden = nicht ganz ungefährlich ist.

Sobald das Schiff gegen Pfeile resistent ist (immer noch in Arbeit), kann man es auch im Kampf bedenkenlos verwenden. Sind eine große Anzahl Dnager und Bogenschützen vorhanden, sollten die Schiffe zunächst nicht eingesetzt werden, bis die Bodentruppen vor allem die Dnagerzahl reduziert haben. Bogenschützen sind zwar insofern unangenehm für die Schiffe, daß sie die Besatzung gefährden, doch direkt gefährden können sie das Schiff (mit Schutz) nicht, da die Steuerung sinnvollerweise von Recken übernommen wird. Ein Projekt ist auch, die Flugstabilität soweit zu erhöhen, daß ein Dnagertreffer noch nicht zum Absturz führt. Ein solcherart angeschlagener Behälter wird sich natürlich sofort auf dem Kampf zurückziehen, da schon ein Treffer die Flugeigenschaften nachhaltig beeinflusst.

Ist erst einmal die Gefahr durch Dnager, Flugwespen und -maschinen sowie durch Bogenschützen gebannt, sollte durch die Luftüberlegenheit eine sichere Ausnutzung der Lage möglich sein, d.h. durch Pfeilbeschuß der an Bord befindlichen Bogenschützen und Pechgießen sollten sich die hohen Investitionskosten für ein fliegendes Schiff auszahlen = ganz zu schweigen vom psychologischen Wert, den solch ein Schiff für die Moral unserer Soldaten hat.

Oberstes Ziel muß also für die 'normalen' Krieger einer Schlacht, an der ein fliegendes Schiff beteiligt ist, sein, die Dnager und Flugwespen und möglichst viele der Bogenschützen zu vernichten. In diesem Fall ist es am besten = damit der Gegner nicht zu früh unsere Absichten erkennt, wenn sich das Schiff zu Beginn der Schlacht außer Sichtweite aufhält. Sind dagegen die Truppen zu wenige oder bietet es sich aus irgendeinem Grunde an, können auch die Schiffe selbst schnell geflogene Attacken gegen einzelne Objekte oder Wesen führen (bevorzugt natürlich Helden, Recken und teure Geräte, Taktik: hinabtauchen, angreifen und wieder hoch aufsteigen). Ist eine Dnagerstellung gegen normale Angriffe sehr gut geschützt und stehen mehrere Schiffe zur Verfügung, kann ein Geschaderangriff gegen den Dnager sehr wirkungsvoll sein = aber nur, wenn es das Risiko wert ist. Befinden sich auf dem Kampffeld Gewässer, oder stehen die Sprungstoffe zur Verfügung, können mit den Schiffen kleine Spezialeinheiten weit hinter den feindlichen Linien abgesetzt werden.

Wie liegen nun die Prioritäten? Hier eine Liste der einzelnen Projekte, in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit:

- Resistenz gegen Brandpfeile durch nicht brennbare Lederhäute.
- Verbesserung der Flugstabilität zum Überleben eines Dnagertreffers.
- Höhere Geschwindigkeit durch Optimierung der Latelage und Flügel.
- Sprungstoffe und Fanghaken.
- Konstruktion einer schweren, fest montierten Ballista zur Abwehr von Flugwespen.

Studien werden zeigen, wie machbar und wie teuer diese Verbesserungen sind. Dem Laien mag ein voll aufgebautes Flugschiff als furchbare und mächtige Waffe erscheinen. Das ist es auch. Aber wenn man in Betracht zieht, daß schon ein einfaches Boot wie die 'Zed Dago' den Gegenwert von acht Kataputen, sechzehn Männern, anderthalb normalen Schiffen (imme-

rhin mit der doppelten Ladekapazität und Geschwindigkeit) oder acht schnellen Pferden entspricht, ist man schnell wieder auf dem Boden der Tatsachen: ein Schiff, das alle oben dargestellten Erweiterungen besitzt, muß diese Erweiterungen haben, um so lange zu existieren, daß der Kaufpreis irgendwie gerechtfertigt ist.

